Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,450.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.

№ 70. Mittwoch den 11. März. 1874.

Verordnung

an die Amtshauptmannschaften und sämmtliche Polizeibehörden des Leipziger Regierungsbezirkes.

Den Transport des Schlachtviehes betreffend.

Es ist in neuerer Zeit wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß der Transport des Schlachtviehes, namentlich das Zusammenschnüren der Kälber und das Aufladen und Legen derselben auf Wagen und Karren, trotz der bestehenden hierauf bezüglichen Verbote, noch häufig mit rohen, das Mitgefühl verletzenden und Aergerniß erregenden Quälereien und Mißhandlungen verbunden wird. Die Königliche Kreisdirection nimmt daher Veranlassung, ihre früheren, auf der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 25. Mai 1839 beruhenden, an die Amtshauptmannschaften und an sämmtliche Polizeibehörden des Regierungsbezirkes erlassenen Anordnungen (vergl. insbesondere die Verordnungen vom 14. August 1861 und vom 17. August 1868 — Kreis- und Verordnungsblatt von 1861, S. 285, Sächsisches Wochenblatt von 1868, S. 228 —) von Neuem einzuschärfen. Darnach erscheint

1) alles Mißhandeln des Schlachtviehes durch Zusammenschnüren oder durch mit Martern für die Thiere verbundenes Aufladen und Legen derselben auf Wagen und Karren, sowie
2) das Treiben und Treibenlassen des kleineren Viehes durch Hunde ohne Beißkörbe, und
3) das Schlachten derartigen Viehes vor Ablauf von 8—12 Stunden, von der Zeit der Einbringung an gerechnet,

durchaus unstatthaft.

Insoweit Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften nicht schon unter die Strafbestimmung in §. 360 unter 13 des Reichsstrafgesetzbuches fallen, sind dieselben, wie hiermit verordnet wird, mit Geldstrafe bis zu **zwanzig Thalern** oder entsprechender **Haft** zu bestrafen.

Mit Bezug hierauf werden die Amtshauptmannschaften hierdurch veranlaßt, die Gendarmerie ihrer Bezirke mit entsprechender Anweisung zu versehen, und ergeht an alle Polizei-Obrigkeiten des Regierungsbezirkes Verordnung, über die gehörige Beachtung obiger Verbote strenge Obsicht zu führen und Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zur Bestrafung zu ziehen.

Im Uebrigen wird auch bei **dieser** Veranlassung, wie schon früher geschehen, für den Transport des **kleineren** Schlachtviehes die in der Generalverordnung vom 14. August 1861 am Schlusse gedachte Einrichtung, soweit solche nicht bereits eingeführt ist, dringend empfohlen, nämlich sich solcher Wagen oder Karren zu bedienen, in denen die Thiere, anstatt mit den Füßen zusammengebunden und oft in den widernatürlichsten Körperlagen dahingestreckt, blos angebunden und in aufrechter Stellung gefahren werden können.

Leipzig, den 3. März 1874.

Königliche Kreisdirection.
v. Burgsdorff. Franke.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. Januar d. J. werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, **die am 1. Februar a. c. mit 3 Pf. von der Steuereinheit fällig gewesene Grundsteuer nebst den städtischen Abgaben an 1,44 Pf. von der Steuereinheit** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier unverweilt abzuführen, widrigenfalls die executivischen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 9. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im **Sommerhalbjahr 1874** beginnen Montag den 13. April; die Tages-Curse früh 7 Uhr, die Abend-Curse um 5 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme sind beim Unterzeichneten, Weststraße Nr. 62, Mittags zwischen 1—2 Uhr zu bewirken.

Prof. Ludw. Nieper, Director.

Bekanntmachung,

Dienstbekleidung der Droschkenführer betreffend.

Nachdem die Königl. Kreisdirection den vom Vorstande des Leipziger Droschkenvereins gegen unsere Bekanntmachung vom 23. Februar c. — Leipziger Tageblatt Nr. 55 — erhobenen Recurs in der Hauptsache verworfen hat, so ordnen wir, indem wir allenthalben auf unsere Bekanntmachung vom 23. Februar c. verweisen, wiederholt an, daß sämmtliche Droschkenführer während der Ausübung ihres Dienstes **bei Tage** von jetzt ab die vorschriftsmäßige Dienstkleidung, bestehend in dunkelblauem Rock mit Messingknöpfen und gelben Litzen, bez. Capot oder Mantel von dunkelfarbigem Stoffe, sowie Glanzhut oder Mütze mit gelben Streifen, zu tragen haben.

Unsere Aufseher über den Fahrdienst und sonstigen Organe sind angewiesen, darauf zu achten, daß vorstehender Anordnung, dafern nicht etwa das Wiedereintreten kälterer Witterung, d. h. mindestens 2 Grad Kälte bei Tage, das Anlegen der Pelze und Pelzmützen bedingt, seitens der Droschkenführer Folge gegeben wird.

Die Concessionare, deren Droschkenführer von Montag den 16. d. M. an dieser Anordnung nicht Folge leisten, haben zu gewärtigen, daß ihnen in Gemäßheit von §. 16 des Regulativs die Concession werde entzogen werden.

Die Bewohner Leipzigs ersuchen wir, schon vor Ablauf der gesetzten Frist diejenigen Droschken zu bevorzugen, deren Führer der Anordnung sich gefügt haben.

Leipzig, am 9. März 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Mühlner.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der am 31. März bez. Termin Ostern dieses Jahres fällig werdenden

Coupons und Capitalscheine von K. S. Staats-Anleihen, sowie der K. Landrentenbank,

erfolgt bei unterzeichneter Casse bereits

vom 16. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Leipzig, am 7. März 1874.

Königliche Lotterie-Darlehns Casse.
Ludwig Müller. Marschall.

Bekanntmachung.

Von der **Bieler'schen Reitgesellschaft** sind uns am 3. dieses durch Herrn Kürschnermeister **Witzleben**

Neunhundert Mark

aus dem Ertrage des von derselben am diesjährigen Carneval veranstalteten Hippodroms für den **Pensionsfonds der hiesigen Rathsdiener und Feuerwehrmänner** übergeben worden, wofür wir hiermit im Namen genannter Casse verbindlichst danken.

Leipzig, den 10. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Bauer.

Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen **Handlungslehrlinge,** welche k. Ostern in die Handelslehranstalt eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete in der Zeit

vom 9. bis mit 13. März von 11 bis 1 Uhr

soweit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale.

Dr. **Odermann,** Director.

Das 250jährige Jubelfest der Leipziger Fraternität.

(Nachtrag.)

Nachträglich theilen wir noch die treffliche Festrede des Herrn Professor Dr. Eckstein, Rectors der Thomasschule, ihrem Wortlaute nach mit:

Rite peractis quae legibus praescripta sunt et fame prima exempta dicendi apud vos, fratres carissimi, hospites omnium ordinum ornatissimi, mihi non tam onus impositum quam honos delatus est. Favete igitur linguis; ego cavebo, ne verbosior videar vobis esse neve languidior. Aguntur hodierno die fraternitatis nostrae saecularia, nondum tertia, sed sesquitertia vel sestertia: cuius vocabuli vis propter nummos non solum notarios allicit ac detinet, verum etiam litteratos homines, non theologos, qui terrestri hoc exilio spreto caelestia regna sectantur, sed medicos, quorum ordo gratiosissimus κατ' ἀντίφρασιν appellatur, quia aegrotorum gratia satis beatum se esse negat, sed magistros, qui nolunt hodie sub tegulis habitare cum columbis et passeribus. Neque tamen ea re commoti sumus, ut insigniore aliqua sollemnitate celebraremus hunc diem natalem, sed quia pauci nostrum veris saecularibus adfuturos se esse sperare possunt, omnes manifesto pietatis documento declarare volumus fraternitatem in amore nobis esse atque in deliciis.

In nataliciis sane decet ad incunabula recurrere huius sodalitatis et pie colligere memoriam antiquitatis. Occurrunt animo calamitates funestissimi belli, quo Germania propter religionis discidia graviter vexata est, agrorum vastationes, urbium incendia ac direptiones, virginum ac mulierum stupra flagitiosa, virorum atque infantium caedes crudelissimae, denique plurima mala infanda, quibus multis locis accessit pestilentia et vastitas. „*Tempore pestis*", uti cecinit novissimus poeta, fraternitatem constitutam esse vetus est fama et constans, sed falsa. Mera est fabula, nugae sunt. Ab eo errore nos deduci nemo magis deplorat quam ego. Poteram enim vobis pingere, tum sibi quemque soli prospexisse, intra domus parietes se inclusisse, nullum honorem subita morte abreptis tributum, iusta funebria neglecta esse (urenda esse mortuorum cadavera nemo tunc *reclamavit*). At non fuit ille annus gravissimus et pestilentissimus, sed salubris: non cura ac sollicitudine pestilentiae coacti sunt fratres, sed ambitione et ostentatione funebris pompae, quam suo ordini non satis amplam et magnificam parari notarii et litterati aegre ferebant. Hinc constitutum est, ut fratres collegialiter iuncti et vestibus lugubribus induti exsequias prosequerentur (nec iter nec morbus veniam dabat), ut duodeni vel seni fratres suis umeris feretrum portarent, ut loculus, quo mortuus conditus erat, atro panno et albo linteo decoraretur eisque honoribus non fratres solum mortui, sed etiam uxores et viduae et filii fratrum cohonestarentur. Haec est origo, hic fons, unde sodalitas manavit.

Ita per Laurentium Niskam consociatus et Themidos asseclis et artium liberalium peritis quid in legibus scribendis exemplum praebuerit nemo hodie certo dixerit. Proclive sane est suspicari litteratis hominibus Solonis leges et instituta obversata esse, ex quibus ὁμότιμοι et mortuos communi sumptu efferebant et sepulcra coronabant et συμβίους ac φιλίας curabant. At ea res illis temporibus ignota fuit, hac demum aetate Atticis et lapidibus et titulis et lecythis aperta est. Notarii poterant Romanorum collegia et fraternitates spectare, quarum cognitionem habuisse iureconsultos plenissimam, quae tunc erat iuris scientia, nemo infitiabitur. At neque Graecae neque Romanae antiquitatis recordatio quicquam valuit, institutum est vere germanicum et cum maiorum moribus coniunctissimum.

Non in unaquaque lege. Nam apud veteres Germanos funerum *nullam ambitionem* fuisse Tacitus narrat; ex media demum aetate singuli ordines civiles, maxime opifices, funera curare coeperunt splendidius (quis nescit pannum funebrem sartorum apud nos etiamnunc expeti cupidissime). Dein quod idem Tacitus addit: *lamenta ac lacrimas cito, dolorem et tristitiam tarde ponunt: feminis lugere honestum est, virorum meminisse* bene tenuisse videntur conditores. Christiani hominis caritatem voluerunt fratres in funere prosequendo declarare, piam ac diuturnam memoriam mortuorum in *conventibus* conservare, qui initio quaterni, dein bini per annum habiti sunt. Quae ibi acta sunt, non magnam praebent varietatem, electio est praepositorum, remissiones pecuniae debitae, quam fratres neglegentiores non solverant, syndicus securus non exegerat, disceptationes de dignitate doctoribus habenda, alia. Maioris momenti fuerunt epulae in conventibus apparatae (semel sicci ac sobrii convenisse fratres feruntur), quarum cura per longum tempus praeposito mandata erat: postea in diversoriis paratae sunt, modo ante portam Grimmensem, modo in valle Ioachimica, tum in angiportu claustrali sub Saxoniae signo.

Contemplemini priscos illos fratres in conventu considentes. Convenerunt calceati, braccati, manicati capillamentis ornati, triquetrum pileum sub brachio gestantes, ense instructi. Lautissimae fiunt epulae, magno pretio ex fisco soluto coemptae. Glebae farinaceae s. pastilli cum coxa porcina centum abhinc annis primum adpositae ita delectarunt cenantes, ut inde in usum et consuetudinem abirent. Dulcia et bellaria numquam desunt. Vina suis quisque sumptibus parat. In cena latino sermone transiguntur, quae rite fieri debent: id postulatur saeculi more, ordinis dignitate, docti hominis auctoritate. Post cenam hilariter et cum ioci licentia transactam fistularum fictilium calices conciso tabaco implentur eiusque fumus bibitur vel trahitur et per os redditur. Adfertur cerevisia non peregrina, sed Torgaviensis, Ilenburgensis, Martisburgensis, alia genera, quae Saxonia protulit. Aliquando trecenti quadraginta modii hausti sunt, quo fratres se Germanos esse declaraverunt, quibus adversus sitim non magna est temperantia. Poculorum vitreorum fractorum satis magna remuneratio ostendit convivarum festivitatem. Cum ex India peregrinae fabae tostae super ignem et in pulverem redactae sorbitioni praeparari coeptae essent, cofeae potus additus est, quo nos Saxones maxime delectari communis fama est. Atque in illis institutis praeter loca, quibus conventus habebatur, per duo saecula nihil fere mutatum est, nisi quod viduis pro placentulis in brachiorum complicatorum formam factis (bracciolas vocamus Italico vocabulo) vel pro panibus arculatis, qui S. Martini nomen gerunt, ex a. 1783 pecunia data est, non ad delicias, sed oneribus sublevandis et curis abigendis.

Atque nemini id mirum videbitur, qui priscam illam Lipsiam in tertium fere huius saeculi decennium integram et incorruptam mansisse reputaverit. Quamquam in hac litterarum universitate Chr. Thomasius primus ausus est vernacula lingua docere eiusque exemplum secuti primum Halenses, dein Gottingenses idem fecerunt, nostrates prisci moris tenaciores noviciam istam maculam deterserunt et una cum Thomasio inventum eius fortiter expulerunt. Neque oppidani magistratus defuerunt: diu habuimus consules pro burgensium magistris, praetores pro iudicibus oppidanis, aediles pro consiliariis, nuntios pro lictoribus et apparitoribus: uni scribae, laboriosissimo magistratui, theodiscum nomen dederunt honoris causa. Quocumque vos converteritis, etiam nunc apud nos multa latinitatis (nolite cum poeta *ruris* substituere) vestigia deprehendetis.

Paulatim rerum novarum studium exarsit. Moenia oppidana diruta, portae apertae et deiectae, fossae et paludes, quibus Lipsia cincta erat, expletae et in amoenissimas ambulationes conversae, horti in suburbiis siti vicis et aedificiis exstructi. In urbem ita dilatatam et amplificatam confluxerunt peregrini homines, postquam Prussorum consilio et auctoritate telonia sublata et commercia exactione vectigali intra communis patriae fines liberata sunt. Libera illa convehendi merces facultas quantopere mercaturam auxerit, quantam in mercatoribus nostris sedulitatem et industriam procreaverit, demonstrat fumus officinarum, quae vapore aguntur, multis ille molestior, demonstrat etiam navigatio ex Alestra s. Elystro et Plissa ad Salam vel ad Albim continuanda. Incolae ex omnibus Germaniae regionibus collecti et cum Saxonibus mixti, non amplius in angustias coacti, convictui Lipsiensi novam iucunditatem dederunt et verum esse decantatum illud *extra Lipsiam non est vita* comprobaverunt. Nihil dico de universitate, quae fama et nomine Berolinensem longe post se relinquit*). Iudiciorum et aulici et oppidani splendorem superat novi imperii supremum iudicium, quod propediem nova incrementa capturum esse et ad Spirensis vel Wetzlariensis curiae amplitudinem provectum iri non speramus, sed iam certo confidimus. In tanta laetitia urbis domestica laude efflorescentis nolumus turbari periculorum patriae imminentium metu, quamquam nigri isti cucullati cum rubris popularibus coniuncti bellum non minus cruentum excitare possunt quam tricennale illud, cuius in temporibus haec fraternitas constituta est.

Et floret ea post sesquitertia saecula in nova hac urbe tamquam fida testis prisci moris, manet omnium coetuum et circulorum, quibus Lipsia abundat, antiquissimus. Atque nos grato animo servamus praepositum et expraepositum eisque paremus; seniorem et subseniores, viros venerabiles, debito mactamus honore; conventus habemus statuto tempore; in epulis cibis vescimur vetustate sancitis; lubenti animo audimus priscas formulas; haurimus ex poculis dedicatis prisca vina Rhenensia; in dicendo non aspernamur sermonem latinum. Etiam nova statuta vobis mox proponenda servabunt prisca instituta, quae bona sunt, reicient, quae contra huius saeculi leges pugnant. Non enim senescimus nec senili more de acto tantummodo tempore gloriamur, sed novis ex rebus aucti meliora probamus et laeti amplectimur.

Cum vota apud nos nuncupari soleant sollemnia, hodierno die sane licebit votum facere, ut deus optimus maximus hunc nobis diem saecularem felici fructu fortunatum reddat et similes multos fraternitati illucescere propitius velit, ut fidem et amorem fratrum sub signis telorum iunctorum et manuum iunctarum unitorum confirmet, ut sodalitatem nostram in longum aevum aeternet. Quare tollite pocula et sua quisque ad pocula dicite cum Plauto *bene vos bene nos, bene te bene me;* bibamus vivamus.

Der mit so allgemeinem Beifall aufgenommene humoristische Toast des Herrn Prof. Dr. Wenck lautete folgendermaßen:

Heisa, juchheisa bideldumbei
Wär' Ein Confrater doch heut' noch dabei!
Nicht der lustige Capuzinner-Confrater,
Den Schiller geworfen aufs deutsche Theater;
Nein, von jenen Confratribus — wär doch jetzt
Einer hier, die zuerst sich zusammengesetzt,
Des gemeinsamen Leichentuchs zu gedenken,
Und dem lebenden Leibe auch Rücksicht zu schenken!

*) Hier wurde eine Apostrophe an den als Jubilar dem Convente beiwohnenden Frater Staatsminister Dr. von Falkenstein eingeschoben, durch welche den hohen Verdiensten desselben um unsere Hochschule dankbarer Ausdruck gegeben werden sollte.

Ja, käme doch einer der Stifter, ein Gründer,
Heut' unter uns neunzehnten Säculums Kinder!
Und siehe! — mir ist es, als flög' in den Saal
Solch ein Geist jetzt auf spiritistischem Strahl,
Notarius publicus et literatus,
Und recognoscirte den heutigen status.
Wie aber wird's ihm da seltsam — o jerum
Ob der ungeheuren mutatio rerum!
Ubi est Joannes Georgius Elector
Orthodoxiae et pincernarum protector? —
Statt seiner — da waltet zu Dresden ein Held
Von stattlichsten Thaten, daheim und im Feld! —
Ubi est — hier erhebt der Notar einen planctum —
Imperium Romanum sacrum et sanctum?
Statt Dessen ein Deutsches Reich, es florirt,
Hat Galliam bereits ad absurdum geführt. —
„Und Reichs-Hofrath und ach, das Reichs-Kammergericht, —
So klagt der Notar — ach, ich finde es nicht!"
Statt Dessen entdeckt er und staunt ob des Wandels
Als höchstes Gericht das des „Reichs-Oberhandels". —
Aber in der fraternitas eigenstem Kreise,
Wie herrscht doch auch da so ganz andere Weise!
Da schmausten vor Zeiten in traulichen Stunden,
Die Confratres nur unter sich selber verbunden,
Der Mann zu drei Groschen, durchaus ohne Gäste,
Und der praepositus zahlte das Beste.
Jetzt aber — wie sind die Confratres beengt!
Die Gäste, sie haben herein sich gedrängt!
Was haben die Fremden heraus sich genommen?
Profanum volgus — woher ist's gekommen?
O sel'ger Confrater — Du sollst uns nicht schaden!
Nicht drangen herein wir — man hat uns geladen,
Und es stellt sich — Confrater, verkenne es nicht —
Humanitas fraternitatis ans Licht.
Die Confratres mit all' ihren Schätzen und Gaben,
Sie wollten auch fröhliche socios haben,
Und das höchste Lob trifft — ein Jeder erkennt's —
Solch' treffliche Socialistentendenz.
Wohlan denn, so ist's nun an uns zu bekunden,
Daß die fratres auch würdige socios gefunden,
Solche socios, in deren german'schem Gemüth
Nicht die Freude allein, auch die Dankbarkeit glüht.
Und so wünschen wir Gäste bei heutiger Sitzung:
Ihrem Leichentuche nur mäß'ge Benützung;
Desto kräftiger werde, so künftig wie itzt,
Das Tafeltuch und was darauf ist benützt!
Ihr, meine Mitgäste, aber bibatis
Vivat hospitalitas fraternitatis!" *)

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 10. März. In der gestrigen Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft führte Herr Dr. Gensel den Vorsitz. Derselbe theilte mit, daß sich der Vorstand für dieses Jahr constituirt, zum Vorsitzenden Dr. Georgi, zum stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Gensel gewählt und daß sich Herr Kaufmann Schunck aufs Neue habe bereit finden lassen, die Cassengeschäfte zu übernehmen.

Unter den geschäftlichen Mittheilungen befand sich ein Schreiben des Gemeinnützigen Vereins in Lindenau, in welchem Dank und Zustimmung in Betreff der Bildung des Fünfzehner-Ausschusses ausgedrückt ist. Das Comité für Errichtung eines Johanneums hatte an den Vorstand verschiedene Anfragen wegen der Mitbenutzung des projectirten Vereinshauses seitens der Gemeinnützigen Gesellschaft gerichtet. Der Vorstand beschloß zu antworten, daß man zwar das Project als zweckmäßig anerkenne, daß die Gesellschaft jedoch vor der Hand kein Bedürfniß habe, mit ihren Versammlungsräumen zu wechseln und daß sie sich auf keinen Fall selbst mit Capital an der Ausführung des Projects betheiligen könne, sondern es ihren Mitgliedern überlassen müsse, ob sie dasselbe privatim unterstützen wollen. Die Versammlung genehmigte einstimmig diesen Antrag des Vorstandes.

Es ergriff hierauf der Director des hiesigen statistischen Bureaus, Herr Professor Dr. Knapp, das Wort, um in dem eng bemessenen Rahmen von einer Stunde Zeit ein Bild von Ferdinand Lasalle's socialpolitischer Wirksamkeit zu entrollen. Wir fassen den ausgezeichneten Vortrag, für den die Versammlung durch lebhaften Beifall dankte, in Folgendem zusammen:

Die große politische Aufregung, welche im Jahre 1862 herrschte, brachte bald auch eine Bewegung des Arbeiterstandes in Gang. Ein Arbeitertag sollte berufen werden, die Gegenstände der Berathung wurden allgemein besprochen. Die Führer der Fortschrittspartei warnten vor Ueberstürzung und fürchteten, daß die Arbeiter ihre eigenen Wege gehen würden. In der That trat diese Spaltung ein in Folge des Auftretens von F. Lassalle.

Als demokratischer Politiker war Lassalle längst bekannt; in Bezug auf die deutsche Verfassungsfrage hatte er schon 1859 den Weg gezeigt, auf welchem „eine Kaiserkrone zu finden sei". An die Arbeiter wendete er sich zuerst im April 1862, indem er den bekannten Gedankengang entwickelte: wie der Mittelstand die Herrschaft der Feudalität gebrochen habe, so sei es die Aufgabe des Arbeiterstandes, die gegenwärtige Herrschaft des Mittelstands zu brechen und allem Classenwesen ein Ende zu machen. Als Mittel empfahl er das allgemeine Stimmrecht. Einen eigentlich socialdemokratischen Inhalt gewinnt Lassalle's Agitation erst im Jahre 1863, durch das „Antwortschreiben" an den Ausschuß, welcher einen deutschen Arbeitertag berufen sollte. Er entwickelt darin, daß dem Arbeiterstand nicht zu helfen sei durch billigere Beschaffung der Lebensmittel (Consumvereine); nicht die Stellung des Arbeiters als Consumenten, sondern seine Stellung in der Production müsse sich ändern; der vorweg ausgezahlte Lohn sei heute der einzige Antheil des Arbeiters am Product; in Zukunft müsse der Arbeiter einen größeren Antheil am Ertrag der Arbeit erhalten; dies könne nur durch Productivassociationen erreicht werden, zu deren Gründung der Staat die Mittel liefern muß. Hierzu werde der Staat sich nur verstehen, wenn das allgemeine Wahlrecht dem Arbeiterstand den entscheidenden Einfluß verschafft habe, daher sei vor allem nothwendig die Gründung eines allgemeinen deutschen Arbeitervereins, um für allgemeines Wahlrecht zu agitiren. Die Bestrebungen der Fortschrittspartei auf politischem Gebiet und auf socialem Gebiet (Schulze-Delitzsch) wurden von Lasalle als unzulänglich entschieden verworfen.

Mit der wirklichen Gründung des allgemeinen deutschen Arbeitervereins im Mai 1863 war die Abtrennung einer besonderen Arbeiterpartei thatsächlich vollzogen. Die heute bestehenden socialdemokratischen Parteien Deutschlands leiten ihren Ursprung alle von diesem Ereigniß ab. Hierin liegt die eigentliche Bedeutung Lassalle's, denn ihrem Inhalt nach sind seine Ideen nicht neu und die Ablösung des Mittelstandes durch den Arbeiterstand wurde längst von Marx und von Engels und von anderen Schülern Hegel's gelehrt, die Productiv-Association mit Staatshülfe war schon das Programm von Louis Blanc, auch die Kritik der sogenannten bürgerlichen Nationalökonomie war schon durch ältere Socialisten vollzogen. Aber erst durch Lassalle's rednerische Begabung und theoretische Begeisterung ist daraus eine Bewegung entstanden, welche für das öffentliche Leben in Deutschland von Bedeutung ist.

Das Auftreten Lassalle's erklärt sich bei einem so entschiedenen Aristokraten der Geistesbildung schwerlich durch Annahme einer Vorliebe für den Arbeiterstand, dem er völlig fern war in der Art seines Denkens und Empfindens. Vielmehr sind es die Ergebnisse seiner geschichtlich-philosophischen Studien, denen er sich mit der Leidenschaft des Forschers und mit dem Ehrgeiz des Politikers aufrichtig und uneigennützig hingab.

*) Der Herr Verfasser dieses am 8. März mit dem ungeheuersten Beifall aufgenommenen Scherzgedichtes hat sich auf Bitten des Referenten bereit gefunden, den Abdruck der Dichtung zu gestatten. Unsere Leser werden ihm dafür, so verhoffen wir, mit uns nur dankbar sein. Das Gedicht nimmt Rücksicht auf die Grundsätze der alten und der neuen Fraternität, wie sie sich in den lateinischen Sentenzen und fliegenden Worten, die des Saales Wände am 8. d. schmückten, aussprachen.

Für Violoncell und Clavier sind von Fr. v. Wickede bei Schott's Söhnen in Mainz erschienen: „Am stillen Herd" und das Preislied aus den Meistersingern, sowie Siegmund's Liebesgesang aus der „Walküre".

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.**
Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Preiscourante gratis.

Couvert-Fabrik
Hermann Scheibe
en gros und detail Verkauf
Petersstrasse 13.

Wegen bevorstehender Verlegung meines Geschäfts-Locals
Ausverkauf
von
Tapeten
vorjähriger Dessins, sowie Rester von 4—30 Stück zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Winkelmann,
Petersstr. 38, schrägüber Hôtel de Russie.

Hühneraugen-Feilen,
allen Fußleidenden unentbehrlich, um harte Hautstellen ohne Messer leicht und schmerzlos zu entfernen, à Stück 10 Ngr., in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."

Keine Krankheit vermag der vorzüglichen Revalescière du Barry zu widerstehen und bewährt sich dieselbe ohne Medicin u. ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 79,810.
Düsseldorf, 9. November 1872.
Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalescière ließen beide Uebel nach und erfreut sich meine Tochter seither einer ganz bewundernswerthen Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Packets Revalescière hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese köstliche Nahrung mit bestem Gewissen empfehlen.
C. A. Klemm, Wwe.

Certificat Nr. 78,800.
Mohács, 20. December 1871.
Nachdem ich Ihre berühmte Revalescière drei Monate lang genossen und dadurch mein vieljährig gehabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt ist, sehe ich mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindsucht leidet, zum Gebrauch anzuempfehlen. Jos. Ullein, Baumeister.

Nahrhafter als Fleisch, ersetzt die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Thood. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

in	am 8. März C.	in	am 8. März C.
Brüssel	+ 1,6	Petersburg . .	+ 0,2
Gröningen . .	+ 2,5	Helsingfors .	+ 2,5
Havre . . .	+ 3,5	Haparanda . .	— 13,6
Moskau	— 0,5	Stockholm . .	+ 1,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 8 März C.	in	am 8. März C.
Memel	+ 2.5	Dresden . . .	+ 2.4
Königsberg . .	+ 3 1	Bautzen . . .	+ 1 6
Danzig	+ 3,4	Leipzig	+ 2,1
Putbus	+ 2,4	Münster . . .	+ 2 0
Kieler Hafen .	+ 4,2	Köln	+ 3.7
Stettin	+ 3,5	Wiesbaden . .	+ 3,5
Berlin	+ 3,9	Trier	+ 3 5
Posen	+ 4 2	Karlsruhe . .	+ 1,0
Breslau . . .	+ 1,9		

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9—2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tudasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Juni 1878 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 16, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibezirkswache, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Polizeibezirkswache, Windmühlenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, Eutritzscher Straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstr. 4b, Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 36; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenhause, Wintergartenstraße 10; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 1.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 13, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27, Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretzschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Lehlesche & Köder, Königsstr. 26.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, *Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und eng. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretzschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Reguirröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Neues Theater. (63. Abonnem.-Vorstellung.)
Martha, oder: **Der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fr. Peschka-Leutner.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Steinhauser.
Lord Tristan Mikelfort, ihr Vetter	Hr. Ehrke.
Lyonel	Hr. Hacker.
Plumkett, ein reicher Pächter	Hr. Reß.
Der Richter zu Richmond	Hr. Ulbrich.
Drei Mägde	Frl. Reppert. Frl. Bachmann. Frl. Hertel.
Erster, Zweiter, Dritter Diener der Lady	Hr. Klein II. Hr. Kyll. Hr. Wäbrr.
Erster, Zweiter Pächter	Hr. Bürgin. Hr. Hoßfeld.

Pächter. Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.
Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag, den 12. März: **Die Braut von Messina.**

Altes Theater.
Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freytag.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten	Hr. Stürmer.
Ida, seine Tochter	Frl. Schendler.
Adelheid Runeck	Frl. Haverland.
Senden, Gutsbesitzer	Hr. Grans.
Professor Oldendorf, Red. der Zeitung Union	Hr. Neumann.
Conrad Bolz, Red. der Zeitung Union	Hr. Mittell.
Bellmans, Mitarbeiter der Zeitung Union	Hr. Link.
Kümpe, Mitarbeiter der Zeitung Union	Hr. Ludwig I.
Körner, Mitarbeiter der Zeitung Union	Hr. Bahrdt.
Buchdr. Henning, Eigenth. der Zeitung Union	Hr. Hancke.
Müller, Factotum der Zeitung Union	Hr. Schlick.
Blumenberg, Redacteur der Zeitung Coriolan	Hr. Klein I.
Schmock, Mitarbeiter der Zeitung Coriolan	Hr. Tietz.
Piepenbrink, Weinhändler u. Wahlmann	Hr. Häusler.
Lotte, seine Frau	Frau Gutperl.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Soldan.
Kleinmichel, Bürger u. Wahlmann	Hr. Gitt.
Fritz, sein Sohn	Hr. Otto.
Justizrath Schwarz	Hr. Schwendt.
Eine fremde Tänzerin	Frl. Räder.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Hr. Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten	Hr. Rieter.

Ressourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch. Neu einstudirt: **Der Wildling.** Lustspiel in 3 Acten von R. Benedix. **Zu Befehl, Herr Lieutenant.** Schwank in 1 Act. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre 5 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7½ Ngr. 1. Gallerie ungesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr. 1. Gallerie ungesperrt 3 Ngr. Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Vor Beginn der Vorstellung **Concert** der Theatercapelle im Parterresaal. Anfang 6 Uhr.
Die Direction.

Privat-Theater.

Vetters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.
Mittwoch 11. März **zum Benefiz des Hrn. Fritz Carlsen: Die Gefangenen der Czarin,** Lustspiel in 2 Acten nach Bayard von W. Friedrich. — **Das Versprechen hinterm Herd,** Scene mit Nationalgesängen von A. Baumann.

Preise der Plätze: **Numerirtes Parquet** 7½ Ngr., **Parquet** 5 Ngr., **Parterre** 3 Ngr. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberkellner im Restaurant zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin *4. 3. früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 50. Abds., Brfp. Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. —. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8 Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln.) — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt). — 6. 15. Nachm. (Cöthen). — *8. 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von den Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 55. Vorm. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 50. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I. II. Classe, Kassel, Düsseldorf I.—III. Classe). — 1. 45 Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 11. 55. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 8. 18. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 30. Nachts, Brfp. (Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Gößnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf. u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrp Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm — *11. 40. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55 Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 55. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 4. —. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 35. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln: 7. 55. Vorm. (nur von Nossen) 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 7. 20 Nachm. (Freiberg). 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 3. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Blankenburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 55. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachmitt. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringische Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz). — 5. 30. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 30. Nachm. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde. Frankfurt, Kassel. Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz). — 10. 55. Abends (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 51. Nachm. — 9. 20. Abends

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40 früh (München, Lindau, Regensburg, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 2 Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). — 8. 50. Abends (Chemnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 25. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15 Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Grosse Wagen- und Pferde-Auction in Pegau.

Mittwoch den 18. März a. c. Vormittags 9 Uhr sollen in meiner Wohnung 4 Omnibusse, 3 Omnibusgestelle, 2 große Frachtwagen, 1 zweispännige Kutsche, 1 einsp. Halbchaise, 6 Pferde, 10 Pferdegeschirre und 6 Ctr. gute Wagenfedern gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Pegau, den 9. März 1874.

Carl Schuricht.

Der aus Stötteritz gebürtigen **Helene Anna Magdalene Großmann** ist, anher erstatteter Anzeige nach, das ihr am 11. October 1869 unter Nr. 138 hier ausgestellte Dienstbuch abhanden gekommen und bis jetzt nicht wieder zu erlangen gewesen; dasselbe ist, dafern es aufgefunden worden, an uns abzuliefern.

Leipzig, am 9. März 1874.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Mühlner.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen
1) des hiesigen Handelsmanns **Mann Mayer** und
2) des Kaufmanns **Gustav Albert Götze** unter der Firma **Robert Götze** hier,

sowie zu dem Nachlasse
3) des vormaligen hiesigen Schirmfabrikanten **Friedrich Gottheif Wadewitz**

ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben

zu 1) bis zum 13. April 1874,
„ 2) „ „ 18. „ 1874,
„ 3) „ „ 22. „ 1874

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

zu 1) am 3. Juni 1874,
„ 2) „ 18. „ 1874,
„ 3) „ 23. „ 1874

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

zu 1) der 5. September 1874,
„ 2) „ 11. „ 1874,
„ 3) „ 15. „ 1874

Vormittags 12 Uhr

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 3. März 1874.

Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
Warneck. Uhlich.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat Herr **Georg Ernst August Jaehkel,** stud. philol. aus Breslau seine unter Nr. 250/3014 ausgefertigte Legitimationskarte verloren, was zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, diese Karte im Falle der Auffindung anher abzuliefern.

Universitätsgericht Leipzig, 10. März 1874.
Heßler.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 16. März 1874** und an den folgenden Tagen von Vormittags 9 Uhr an im **Hôtel de Pologne** hier eine große Anzahl von Meubles, Betten, Matratzen, Tisch- und Bettwäsche, Teppiche, Weine, Gläser, Küchengeräthe und andere Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 2 März 1874.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
Warneck. Uhlich.

Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage soll von früh 9—12 und Nachmittags von ½3—½6 Uhr ein Theil meines antiq. Bücherlagers meistbietend aus freier Hand verkauft werden und ladet Bücherfreunde zu dieser Versteigerung ergebenst ein

Martin Seiler,
Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Auction.

Ein großer Posten Militairmäntel und Hosen soll zu je 50 Stück Sonnabend den 14. d. M. im weißen Adler, Burgstraße, zu Leipzig, öffentlich meistbietend verkauft werden. Dieselben eignen sich vorzüglich für Sockenfabrikanten, Putzlappen für Maschinenbesitzer ꝛc.

Auction
und Verkauf von ff. Cigarren Nicolaistraße Nr. 31, Blauer Hecht.
Gustav Fischer, Auctionator.

Französ. u. engl. Romane
elegant gebunden, habe ich wohlfeil zu verkaufen.
C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Gebrüder Hennigke
Hutfabrik Grimma'sche Strasse.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
Ernst Hauptmann.
Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Post-Packet-Adressen,

Adress- und Visitenkarten Reisewise etc.

BUCHDRUCKEREI · BUCHHANDLUNG · BUCHBINDEREI
LAGER VON GESCHÄFTS-PAPIEREN.
OSKAR LEINER
LEIPZIG

Rechnungen, Preiscourante, Memorandum

Billige Berechnung
Lurgenstein's Garten 5 A.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclam sen.
18. Burgstrasse 18.

Eine geprüfte Lehrerin,

w franz, engl, italien in den resp. Ländern gründlich erlernt hat, wünscht in einem Institut oder einer Familie gegen Kost und Logis oder angem. Honorar 2 St. täglich Unterricht zu ertheilen.

Gefällige Adressen sub H. G. 9. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein Stud. phil, im Unterrichten geübt, sucht für nächstes Semester eine derartige Stelle. — Werthe Adr. erb. bei Hrn Schädel, Nicolaistr. 43, I.

Ein älterer Stud, der im Unterrichten erfahren u. jetzt in bedrängter Lage ist, wünscht Privatstunden in den Gymnasialfächern zu ertheilen. Gef. Adr. erbeten unter M. F. 93 poste rest. hier.

Eine j. Dame ertheilt guten Clavierunterricht Werthe Adr. erbittet man unter A. 100. p rest.

Guter Clavierunterricht wird von einem Musikstudirenden ertheilt. Offerten unter S. G. durch die Expedition d. Bl.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.
Zither- u. Zithermusikalien-Leihanstalt.
Zither- und Zitherutensilien-Verkauf.

Tanz-Curse.

Den geehrten Anfragen zu genügen, theile ich ergebenst mit, daß der **Sommer-Cursus Anfangs Mai,** der **Schnell-Cursus Mitte Mai** beginnt.

C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof, Tr. C, I.

Gründlicher Unterricht in weibl. Handarbeit jeder Art wird ertheilt Turnerstr. 13 part.

Lectrice.

Une jeune dame de Paris se propose comme lectrice à des dames distinguées.

S'adresser sous les initiales „L. F. 24" au bureau de ce journal.

Französich

lehrt gründlich eine Französin. Näheres Universitätsstrasse No. 1, 3. Et.

Stucke & Mendel.
Berlin C.
Kurstrasse 39.
Bank- u. Commissions-Geschäft.
Seit 1. April 1870.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
Gr. Windmühlenstr. 8/9,
früher
Thomaskirchhof.

Zahnarzt Gerhardt
An der Pleiße 6, r. II. (Vordergebäude von Reichels Garten).

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
Hainstraße Nr. 18, Gr. Tuchhalle Tr. B, 2½ Tr., empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Reinigen u. Plombiren der Zähne ꝛc.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Hochzeitsgedichte,

Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, Briefe ꝛc. werden stets gefertigt Hall Gäßchen 4, II.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich in seinen Freistunden Gewerbtreibenden zu schriftlichen Arbeiten und Einrichtung der Bücher.

Gef. Adressen A. M. # 10. Hauptpost rest.

Zöpfe von 10 ₰, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7½ ₰ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Alle vorkommenden Arbeiten im Putz und Schneidern vom Einfachsten bis zu dem Elegantesten werden geschmackvoll gefertigt Sternwartenstraße Nr. 36, 1. Etage rechts.

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schletterstr. 4. 3. Et. r.

Nähmaschinenarbeit aller Art wird sauber und billig gefertigt Münzgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Nähmaschinenarbeit, sowie alle Arten Plätterei wird angenommen in und außer dem Hause Glockenstraße 8, Seitengeb. parterre.

Maschinen-Näherei u. Wäschestickerei w prompt u. sauber effectuirt Waldstraße 7b, 1 Treppe links.

Königsstraße 4, Kunstwäscherei.
Spitzen werden wie neu gewaschen u. aufgesteckt, Teppiche, Kleider ꝛc. werden gut u. schnell gew., Champagnerflecke werden aus d. schwersten Seidenstoffen ohne Nachtheil entfernt im Gartengebäude 1. Etage links.

Seidenhüte werden sofort aufgebügelt Weststrasse 58 im Hofe rechts bei
Heinr. Reinhardt.

Wäsche wird zum **Plätten** noch angenommen, auch werden Tüllgardinen ausgebessert Hainstraße 24, Treppe C, 3. Etage rechts.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet u. pünctl. besorgt. Adr. wolle man niederl. Burgstraße 1, III. lks. u. Lindenau, Josephstr. 16 part.

Garçon- sowie Familien-Wäsche wird gut gewaschen u. gepl. Katharinenstr. 26, I. Michael.

Wäsche zum Waschen und Bleichen aufs Land wird noch angenommen. — Adressen abzugeben Große Fleischergasse 20, 2 Treppen links.

Meublespolirer H. Hofmann,
Münzgasse 10, Hof links oder Katharinenstr. 26, 1 Tr. bei Herrn Michaelis empfiehlt sich allen geehrt. Herrschaft. zu allen in sein Fach einschl. Arb.

Meublements, groß und klein, werden zum Aufpol. übern. bei Hrn. Kfm. Müller, Fürstenhaus.

Meubles werden sauber u. gut reparirt, polirt u. lackirt Kl. Windmg. 11, 2 H. C Leykam, Tischlerm.

Möbel werden schön u. dauerhaft pol. u. rep. in u. außer d. Hause Pfaffend. Str. 18, Souterr.

Nähmaschinen

aller Systeme werden gut reparirt.
E. Möbius, Brühl, Leinwandhalle.

Rohrstühle

werden in größeren Partien sauber und dauerhaft zu billigen Preis bezogen.

Gefl. Bestellungen vermitteln die Herren **Bieler & Co.,** hier, Fabrik massiv gebogener Meubles, Elsterstraße Nr. 43.

Gärten aller Art werden fein und geschmackvoll angelegt.
Gefäll. Adressen an Sänger, Querstraße 10.

Augustus-Bad

Poststraße Nr. 7 empfiehlt dem hochgeehrten Publicum zeitgemäß und elegant eingerichtete

Salonbäder à 15 ₰, 12 5 ₰
I. Cl. à 8 ₰, 12 2 ₰ 15 ₰
II. Cl. à 5 ₰, 12 1 ₰ 18 ₰.

Hochachtungsvoll
F. Kirchhoff.

Linderungs-Mittel für Husten, Asthma u. dgl.

Hustenbonbons,
Malzextract,
Süßholzpasta,
Gummikugeln,
Salmiakpastillen,
Brustpulver,
Cachou,
Asthma-Cigarren.

Johannis-Apotheke, Dresdner Thor
Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße

Tokayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga,
zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/1 Flaschen à 1 ₰, ½ Fl. à 15 ₰, Probeflaschen à 7½ ₰
die Engel-Apotheke, Markt 17.

Cundurango-Rinde

heilt mit Sicherheit Krebs, Lungen- und syphilitische Krankheiten. Mittheilung über die großen Erfolge unentgeltlich gegen Retourmarke.

Rud. Süss, Berlin,
Gesundbrunnen.

SLUB
Wir führen Wissen.

103. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Seiden-, Wollen-, Leinen-, Baumwollen-Waaren, Porzellan-, Glas-, Kupfer-, Messing- und Zinngeräth 2c.

Große Auction von Conserven.

Eine große Partie von Conserven, als: **Stangen-Spargel, Schnitt-Spargel, junge Erbsen, Bohnen, Heidelbeeren** 2c., sämmtlich sehr guter Qualität, sollen durch Unterzeichneten

Mittwoch den 11. u. Donnerstag den 12. März

früh von 9½ Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Brühl No. 75, parterre.

J. F. Pohle, Auctionator.

Bekanntmachung.

Es soll die hölzerne Fahrbahn der hiesigen staatsfiscalischen eisernen Elsterbrücke erneuert und die Lieferung der eichenen Pfosten hierzu auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Fahrbahn ist 45,0 Meter lang und 7,5 Meter breit, und sind 300 Stück 10 cm. starke, 3,75 m. lange und durchschnittlich 30 cm. breite Pfosten aus vollkantigem und **gänzlich splintfreien** Eichenholz erforderlich. Die Breite der Pfosten kann zwischen 25 und 35 cm. variiren.

Die Lieferfrist beträgt vom Tage des Abschlusses an gerechnet **drei** Monate.

Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis Mittwoch

den 18. März d. J. Vormittags 10 Uhr

an den Unterzeichneten abzugeben, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet und verlesen werden sollen.

Greiz, den 3. März 1874.

Der fürstliche Landbaumeister.
Oberlaender.

(H. 354bf.)

Die Grünberger Actien-Bierbrauerei und Spritfabrik zu Grünberg in Schlesien

wird am 20. März a. c. Vorm. zu Grünberg

öffentlich subhastirt,

worauf Kaufliebhaber aufmerksam gemacht werden.

Die Brauerei ist neu erbaut, mit den besten Maschinen und den vorzüglichsten Einrichtungen versehen, und besitzt ausgezeichnete Keller. Sie ist auf eine Jahresproduction von 30,000 Tonnen berechnet und kann sofort in Betrieb gesetzt werden.

Die Spritfabrik ist ebenfalls auf einen ausgedehnten Betrieb berechnet, indess noch nicht ganz fertig gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen der **Niederschlesische Cassenverein, Friedr. Förster jun. & Co.** in Liq. in **Grünberg** in Schlesien.

Das Auctions-Bureau

von Heinrich Dieke, Hohe Straße Nr. 34,

übernimmt unter billigen Bedingungen den Verkauf und die Versteigerung von Mobilien, Kunstgegenständen, Waaren aller Art, und sucht die Interessen seiner Auftraggeber in jeder Beziehung zu wahren.

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Hamburg.

Von Hamburg nach New-York

werden **direct, ohne Zwischenhäfen anzulaufen,** expedirt die eisernen deutschen 3600 Tons großen und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:

Schiller am 19. März.	**Goethe am 30. April.**	**Lessing am 11. Juni.**
Herder „ 2. April.	**Schiller „ 14. Mai.**	**Goethe „ 25. Juni.**
Lessing „ 16. April.	**Herder „ 28. Mai.**	**Schiller „ 9. Juli.**

Passagepreise: I. Cajütte Pr. ℳ **165,** II. Cajütte Pr. ℳ **100,**

Zwischendeck Pr. Thlr. 45.

Auskunft wegen **Fracht** u. **Passage** ertheilt: **die Direction in Hamburg,** bei St. Annen 4, in **Mittweida J. F. Richter jr.,** in **Roßwein G. F. Nägler.**

General-Agenten in New-York: Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway, deren Leipziger Haus ebenfalls Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Briefe adr. man „**Adler-Linie**“ **Hamburg,** Telegr. „**Transatlantic**“ **Hamburg.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß unserer Anstalt für das Jahr 1873 kann vom 11. dieses ab bei der Casse der Anstalt von den Actionairen der letzteren in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 7. März 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Soeben eingetroffen:

Hallberger's illustrirte Pracht-Ausgabe von Shakespeare's sämmtlichen Werken.

Mit 880 Illustrationen von **Sir John Gilbert.**
Erste Lieferung. Preis **5 Sgr.**

bei **Heinrich Matthes,** Schillerstrasse No. 5.

Das Adreßbuch für Reudnitz nebst einem Empfehlungs-Anzeiger von Gewerbtreibenden **aufs Jahr 1874**

ist erschienen und zu beziehen bei **L. Rocca** in Leipzig und im Gemeinde-Bureau zu Reudnitz.

Zwickauer Schmelz- und Schmiede-Coaks, sowie Gas-Coaks sind stets vorräthig bei

Emil Gasch, Zwickau, Filial-Geschäft, Leipzig,
Lößniger Straße Nr. 3.

Janus.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Stand Ende 1873.

17,733 Lebens-Versicherungen mit	R.-M.	43,821,030.
327 Renten- und Pensions-Versicherungen mit	„	141,190.
Prämien-Einnahme in 1873	„	1,420,000.
Zinsen	„	400,000.
Bezahlte Sterbefälle seit 1848 — 3780 mit	„	8,740 000.
Reservefonds	„	8,570,000.
Grund-Capital	„	1,500,000.

Versicherungs-Anträge werden entgegengenommen und vermittelt durch die General-Agentur für Sachsen

Rostock & Schiele,
Leipzig, Weststraße Nr. 51.

(H 31189)

Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken

(vorm.: **A. M. Ritter**)

Erste ordentliche General-Versammlung.

In Gemäßheit des §. 27 der Statuten werden die Actionaire der **Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken** (vorm. A. M. Ritter) zur

ersten ordentlichen General-Versammlung,

welche

Sonnabend, den 28. März 1874 (Vormittags 10 Uhr)

im Geschäfts-Locale der Gesellschaft hier,

stattfinden wird, eingeladen.

(Das Local wird um 9 Uhr geöffnet und präcise 10 Uhr geschlossen).

Tagesordnung:

I. **Vorlegung der Bilanz pro 1873 und Ertheilung der Decharge für das abgelaufene Geschäftsjahr.**
II. **Berathung über eventuelle Liquidation der Gesellschaft** und für diesen Fall:
III. **Beschlußfassung über die Art und Weise der Liquidation und Wahl einer Liquidations-Commission.**
IV. **Antrag mehrerer Actionaire auf Niedersetzung einer Revisions-Commission von 3 Mitgliedern zur Prüfung der gesammten Geschäftsführung mit Berichterstattung an eine deshalb zu berufende außerordentliche General-Versammlung,** und eventuell
V. **Neuwahl des Aufsichtsrathes.**
VI. **Besondere Anträge.**

Leipzig, den 9. März 1874.

Der Aufsichtsrath:
Victor Lücke, Vorsitzender.

Photographisches Museum

von

Friedrich Manecke

im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Eingetheilt in 6 Serien.

Bis jetzt das einzige in dieser Art.

Mittwoch nochmals **erste** Serie.

Donnerstag keine Vorstellung, **Freitag, Sonnabend** und **Sonntag zweite** Serie, in der auch **Mondfinsternisse** zur Verführung gelangen.

Dargestellt auf einer 81 □ Fuss enthaltenden mattgeschliffenen Krystallscheibe durch künstliches Licht.

Gallerie weiblicher Schönheiten.

Jeden Abend circa 80 Bilder aus allen Theilen und Museen der Welt. Sie sind sämmtlich **Originale.**

Sperrsitz 20 ℳ. Erster Platz 15 ℳ. Gallerie 7½ ℳ.

Billets zu haben bis Nachmittags 5 Uhr in der Klein'schen Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt 38, im Photographischen Atelier von Fr. Manecke in Lehmanns Garten, und Abends an der Casse.

Cassenöffnung ½8 Uhr. Anfang **punct** 8 Uhr.

Strohhut-Fabrik und Bleiche

21. Universitätsstrasse **Adolphine Wendt** Universitätsstrasse **21.**

Modernisiren, Waschen, Färben, Garniren getr. Strohhüte. Brüss. Hüte auf belg. Art wie neu!

Abonnement

in

Schuhwaaren

unter vortheilhaftesten Bedingungen, bei bekannt solider Bedienung, in der

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

Petersstrasse ***Gerhard Harders*** Reichsstrasse **16.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 70. Mittwoch den 11. März. 1874.

Zur Situation.

*** Berlin, 9. März. Nach wie vor concentrirt sich das allgemeine Interesse aller politischen Kreise um das Schicksal des Militairgesetzes. An dem Zustandekommen desselben wird heute weniger gezweifelt als vor einer Woche; allein die Commission des Reichstages, welche den Entwurf vorberathet, steht erst bei Paragraph 52, und die wichtigsten Bestimmungen der Vorlage harren noch der Entscheidung. Schwerlich kommt das Plenum des Parlaments schon vor Ostern dazu, auch nur in die erste Lesung des Gesetzes einzutreten; die Reichstagssession wird weit über diesen Zeitpunct hinaus fortdauern müssen, falls der Bundesrath Werth darauf legt, seine wichtigste Vorlage noch in dieser Session Gesetz werden zu lassen.

Ueber das Schicksal des Preßgesetzentwurfs, wie derselbe aus der Commission hervorgegangen ist, wagt man in parlamentarischen Kreisen kein bestimmtes Urtheil; indeß allzu lange wird man auf die Entschließungen des Bundesraths nicht mehr zu warten brauchen, weil sich der Commissionsbericht bereits im Druck befindet und der Präsident des Reichstages im Stande ist, schon an einem der ersten Tage der nächsten Woche das Plenum des Hauses mit der Angelegenheit zu befassen.

Die polnische Fraction des Reichstages wird demnächst mit einem selbstständigen Antrage vorgehen. Sie will für das Großherzogthum die Sicherstellung seiner Sonderrechte durchsetzen, und sie darf für dies Petitum auf den Beistand der Socialdemokraten rechnen, denen die polnischen Mitglieder des Reichstages den Gefallen erwiesen haben, einen Antrag auf Freilassung der Abgeordneten Bebel und Liebknecht aus der Strafhaft zu unterstützen.

Heute hat die Militaircommission des Reichstages nur einen einzigen Paragraphen, den 52., durchberathen. Paragraph 51 wurde zurückgestellt, nachdem man zwei Stunden lang über ihn verhandelt hatte. Beide Paragraphen handeln vom Beurlaubtenstande. Wie die Commission will, sind die Personen des Beurlaubtenstandes während der Beurlaubung den zur Ausübung der militairischen Controle erforderlichen Anordnungen unterworfen. Sie haben den ihnen von ihren Vorgesetzten in dienstlichen Angelegenheiten ertheilten „rechtmäßigen" Befehlen Folge zu leisten und bei eigener Verantwortlichkeit Vorkehrungen zu treffen, daß dergleichen Befehle und namentlich Einberufungsordres ihnen jederzeit zugestellt werden können. Auf Antrag des Abg. Richter (Hagen) sollen über die Verpflichtungen zu Uebungen, Controlversammlungen und zur Meldung gesetzliche Normen festgestellt werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Fürst Bismarck ist von seinem alten Leiden ergriffen worden, und wir werden ihn vielleicht auf Wochen entbehren müssen. Die Reichstagsdiät ist damit von ihrer Höhe gestürzt, noch vor der Erreichung ihres Culminationspunctes. Simson ist dafür gesund geworden und wollte am Montage wieder im Reichstage eintreffen, doch nicht um die Zügel der Regierung von Neuem zu ergreifen. Dazu bedarf er noch zu sehr der Schonung. Ohne Zweifel werden wir ihn aber öfters als simplen Abgeordneten ohne die Würde des Präsidentenamtes sprechen hören, wie vor 1866 im preußischen Abgeordnetenhause. Der brave Graf Renard ist todt. Selbst die occupirten Franzosen hatten ihren deutschen Präfecten „von der Meurthe" liebgewonnen. Der Verstorbene war ein Mann von nobler Gesinnung, ein guter Patriot, eine Zierde der freiconservativen Partei und des Land- und Reichstages. Da er seit der letzten Wahlcampagne von der politischen Bühne sich zurückgezogen, wird das Parlament nicht die Gelegenheit habe, ihm feierlich die Ehre zu erweisen, die verstorbenen Mitgliedern nach alter Gewohnheit zukommt. Bismarck verliert in Graf Renard einen seiner wärmsten Verehrer unter den Katholiken Schlesiens. Er ist nur 45 Jahre alt geworden.

In Trier sind die Gebäude des Priesterseminars am Montag polizeilich geschlossen worden.

Im österreichischen Abgeordnetenhause wurde am Montag unter lebhaftem Andrange des Publicums die Verhandlung über das kirchenpolitische Gesetz fortgesetzt. Ein Antrag von Smolka, die Generaldebatte wieder aufzunehmen, um die Vorlage mit der Weisung wieder an den Ausschuß gelangen zu lassen, ein von freiheitlichem Geiste getragenes Elaborat vorzulegen, wurde abgelehnt. Für den Antrag stimmte die Rechte. Nachdem darauf im Fortgange der Debatte Giovanelli als Hauptredner der Rechten und Kopp als Hauptredner der verfassungstreuen Partei, sowie der Berichterstatter der Commission gesprochen, ergriff der Cultusminister v. Stremayr das Wort und erklärte: Die Vorlage ist das Ergebniß einer ruhigen, vorurtheilsfreien Behandlung und Beurtheilung der gegebenen Verhältnisse. Dieselbe enthält keine Vergewaltigung der katholischen Kirche. Der Regierung liegt Nichts ferner, als in die geheiligte Domäne des Gewissens einzugreifen; aber keine Regierung, welche sich ihrer Pflicht bewußt ist, kann es sich gefallen lassen, daß die Religion zu staatsgefährlichen Umtrieben gemißbraucht wird. — Die Regierung kann nicht gestatten, daß die Diener Gottes zu Trägern der staatsrechtlichen Opposition werden. Die Aufgabe der Regierung und der Volksvertretung ist nicht, mit der Kirche Krieg zu führen, sondern deren Verhältnisse so zu ordnen, daß sie frei walten und schalten könne in ihrem heiligen Berufe, daß sie aber auch in das für sie unantastbare Recht des Staates nicht übergreife. Ich empfehle dem Hause, die Vorlage anzunehmen. Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärte der Ministerpräsident, Fürst Auersperg — gegenüber der Bemerkung des Grafen Hohenwart, die Regierung habe Etwas aus den Staatsgrundgesetzen unterschlagen —, daß der Regierung Dies nie eingefallen sei, noch je einfallen werde: „Es giebt ein Wort, welches unter den Völkern Oesterreichs immer mehr Anklang findet — das Wort heißt Verfassung. Dieses Wort wird die jetzige Regierung nicht unterdrücken und daher wird es auch nicht nothwendig sein, daß die Verfassung von unseren dereinstigen Nachfolgern im Amte wiederhergestellt wird. Es wurde hier das gegenwärtige Ministerium als „Ministerium Lasser, genannt Auersperg" bezeichnet. Ich danke dem betreffenden Redner für diese Bezeichnung; er beweist mit derselben, daß ich die staatsmännische Klugheit besitze, mich dem Rathe eines Mannes zu fügen, welcher eine lange Reihe von Jahren hindurch für das Wohl des Reiches gewirkt hat und die Verhältnisse Oesterreichs kennt, wie Niemand, eines Mannes, dem ein treues österreichisches Herz im Busen schlägt. Ich hatte nicht erst nothwendig, mir Rathgeber aus dem Auslande zu importiren, welche uns ein neu patentirtes Oesterreicherthum lehren sollen. (Lebhafter Beifall.) Was die Worte des Grafen Andrassy angeht, daß Oesterreich eine „gebundene Marschroute" habe, so kann ich erklären, daß diese „gebundene Marschroute" keine andere ist als die Marschroute des gesunden Menschenverstandes, welche Oesterreich zu einem großen und mächtigen Staate machen soll. Wenn die Opposition damit droht, man werde dieses Gesetz nicht zur Wahrheit werden lassen, so erkläre ich, daß die Regierung Energie genug besitzen wird, dem Gesetze Achtung zu verschaffen. (Stürmischer und andauernder Beifall.) Der Gesetzentwurf wird darauf bei namentlicher Abstimmung in der Generaldebatte mit 224 gegen 71 Stimmen angenommen.

Die Nachricht, daß Fürst Metternich, ehemaliger österreichischer Botschafter zu Paris, vor Kurzem zur Disposition gestellt worden, ist von den Zeitungen vielfach besprochen und als ein Zeichen von Ungnade, in welche der Fürst durch gewisse Vorgänge bei Hofe gefallen sei, ausgelegt worden. Diese Gerüchte werden dahin berichtigt, daß auf den Fürsten Metternich einfach ein Verwaltungsgrundsatz angewandt worden, welcher bestimmt, daß jedes Mitglied des österreichischen diplomatischen Corps, welches mehr als zwei aufeinander folgende Jahre bei keiner Gesandtschaft thätig gewesen ist, zur vorläufigen Disposition gestellt wird, von wo es zu jeder Zeit zur Uebernahme einer neuen Stellung berufen werden kann. Es lag kein Grund vor, mit dem Fürsten Metternich eine Ausnahme von der allgemeinen Regel zu machen. Die umlaufenden Gerüchte sind hiernach zu beurtheilen.

Die Lage in Spanien scheint sich bis diesen Augenblick noch nicht verändert zu haben. Den Nachrichten französischer Blätter zufolge wäre Moriones im rechten Momente krank geworden, um Serrano den Oberbefehl überlassen zu können. Alles was irgend in Spanien an Truppen disponibel, und das ist leider nicht viel, wird nach Santander dirigirt; auch die schwache Colonne des General Loma ist von San Sebastian zu Wasser zur Nordarmee abgegangen. Im Ganzen sollen die Verstärkungen die Höhe von 16,000 Mann erreichen und werden die beiderseitigen Streitkräfte, welche sich bei Bilbao auf einer drei Stunden langen Linie gegenüber stehen, auf 65,000 Mann geschätzt.

Nach den nunmehr vorliegenden ausführlicheren Nachrichten über die Kämpfe vom 24. und 25. Februar ist es hauptsächlich der Mangel an Artillerie gewesen, der den Mißerfolg der Nordarmee an jenen Tagen herbeiführte. Die sieben Hinterlader (10-Centimeter-Kanonen), welche unbrauchbar wurden, zersprangen, weil die vorschriftsmäßige Ladung um 200—300 Gramm überschritten wurde; für die achtpfündigen Gußstahlgeschütze waren nicht Granaten genug vorhanden. So kam es, daß die Artillerie in dem Augenblicke versagte, als die Carlisten zum Angriff übergingen. Auch über den Sanitätsdienst und die mangelhafte Verpflegung wird in einem Spezialbericht, sehr geklagt, die Zuversicht und Disciplin der Armee jedoch als durchaus intakt bezeichnet. Von Seiten der Truppen wurden 560,000 Remington-Patronen und 800 Cartouchen verfeuert. Da ungefähr 11,000 Mann im Feuer gewesen sind, so ließe sich aus jenem Munitionsverbrauch auf die Heftigkeit des Feuer-Gefechts schließen. Bilbao ist noch auf 6 Wochen mit Mehl, mit andern Lebensmitteln auf lange Zeit versehen. Die carlistische Belagerungs-Artillerie fügt der Stadt keinen bedeutenden Schaden zu und der Commandant hat einer Aufforderung zur Uebergabe, welche Don Carlos am 26. Februar an ihn richtete, kurz zurückgewiesen. Auch die Feldartillerie der Carlisten taugt nicht viel, die meisten ihrer Granaten platzen ohne jede Wirkung in der Luft, die Bewegungen der carlistischen Infanterie werden dagegen als mit Präcision und Schnelligkeit ausgeführt geschildert.

Nach Nachrichten aus Atchin haben die Atchinesen mehrere Forts im Innern des Landes stark befestigt und mit den aus dem Kraton hinweggeführten Geschützen sowie mit Kriegsmaterial ausgerüstet. Es heißt, die Atchinesen beabsichtigen, den Kampf hinzuziehen, bis die Cholera und andere Krankheiten die holländischen Streitkräfte decimirten, und dächten nicht im Entferntesten daran, sich zu unterwerfen. Dieselben bleiben dabei, daß der angeblich 1857 zwischen dem Sultan von Atchin und den Holländern abgeschlossene Vertrag auf reiner Erfindung beruhe, und fordern den Beweis der Existenz eines solchen Vertrags. England, erklären die Atchinesen, habe treulos an ihnen gehandelt.

Cespedes, der ehemalige Präsident der Aufständischen auf Cuba, ist in Folge Verraths in die Hände der Spanier gefallen und von denselben erschossen worden.

Zur Sache der Vorschule für die höhere Töchterschule.

Es ist Nichts dagegen einzuwenden, wenn ein Pädagog sein Heil in der Gründung einer Privatschule sucht und durch Reclame sich Zuzug verschafft.

Verwerflich aber ist es, diese Reclame mit Sätzen stützen zu wollen, die den humanen Bestrebungen der neuern Pädagogik stracks zuwiderlaufen und gewisse Kreise in Vorurtheilen bestärken oder zu Vorurtheilen zurückführen, die als schädlich für die gesunde Entwickelung der menschlichen Gesellschaft angesehen werden müssen.

Von einem derartigen Vorurtheile wird die **Standesschule** getragen. Ihr wird in dem Artikel: **„Eine Vorschule für die höhern Mädchenschulen"** (Leipziger Tageblatt vom 25. Februar, erste Beilage) in der unverblümtesten Weise das Wort geredet, wobei besonders den Müttern, welche ihre Töchter in die höhere Mädchenschule schicken, ein gewiß sehr zweifelhaftes und zweideutiges Lob zu Theil wird, indem es der Verfasser des angeführten Artikels als eine anerkannte Thatsache hinstellt, daß diese Mütter „ihre kleinen Töchter, welche ein eine höhere Mädchenschule besuchen sollen, nicht gern in eine große, vielfach gemischte Elementarclasse schicken." Mit andern Worten:

Es wird von dem Verfasser jener Reclame als anerkannte Thatsache hingestellt und somit gebilligt, daß gewisse Kreise mit ängstlicher Sorgfalt darüber wachen, daß ihre Töchter in keinem Falle, auch nicht in den ersten Schuljahren mit den Kindern vermeintlich geringerer, wenn auch ebenso anständiger und ehrlicher Leute ein Schulzimmer theilen und einen Unterricht genießen. Und indem der Verfasser diese Thatsache als eine anerkannte constatirt, kommt bei ihm die Erkenntniß zum Durchbruch, daß eine derartige Vorschule für eine Stadt wie Leipzig geradezu Bedürfniß geworden sei.

Dagegen fassen wir unsere Ansicht in Folgendem zusammen:

So lange man sich nicht scheut, nur die minder wohlhabende Classe mit dem Namen „Volk" zu belegen,

so lange die höhere Schule die Schule für die Vermögenden, die Volksschule aber die für die minder Begüterten ist,

so lange überhaupt die naturwidrige Scheidung der Schulen auch für die ersten Schuljahre nach Vermögensunterschieden dauert,

so lange wird der Zerklüftung in der menschlichen Gesellschaft Vorschub geleistet werden und das wahre Bedürfniß der Gegenwart auf dem Gebiete des Schulwesens ungedeckt bleiben.

Und dazu hilft an seinem Theile auch das Project einer Vorschule für höhere Mädchenschulen.

Es giebt für die gesammte höhere Schulbildung nur **eine** Basis: die allgemeine Volksschule. (Vergl. Rhein. Blätter, 1870, IV.)

Das führt uns zu den weiteren Ausführungen jenes Artikels, von denen nur zwei Sätze kurz zu beleuchten sind.

Referent sagt: „Es steht fest, daß die Bedeutung, die Art und Weise des Elementarunterrichts für Schüler, welche einmal eine höhere Schulanstalt besuchen, eine ganz andere sein muß und sein kann, als bei Elementarschülern, welche ihre Bildung in der Volksschule abschließen."

Dieser Ausspruch richtet sich in den Augen Sachverständiger von selbst. Denn es steht fest, daß der Elementarunterricht auch für solche Kinder, welche einmal eine höhere Schule besuchen wollen, nach seiner „Bedeutung, Art und Weise" **kein anderer** sein kann als bei Elementarschülern, welche ihre Bildung in der Volksschule abschließen. Herr Louis Gingewald soll seinen Plan, den Dr. Nöldeke und andere hiesige Pädagogen geprüft haben, veröffentlichen. Da wird man ja sehen, für welche der beiden Behauptungen der Beweis erbracht ist.

Bei dem Satze: „Die Grundlage des gesammten höhern Unterrichts ist, nach Aussprüchen und Erfahrungen anerkannter Pädagogen, in derjenigen Bildung zu suchen, welche die Schüler in die unterste Classe der höhern Schule mitbringen" — bei diesem Satze möchte man irre werden, ob es dem Referenten Ernst ist um die Sache, über die er schreibt. Der Satz ist trotz den Aussprüchen und Erfahrungen anerkannter Pädagogen, auf die er sich stützt, gewiß sehr naiv, indem er rund heraussagt: Die Grundlage ist die Grundlage. —

Schließlich bemerken wir noch, daß wir durch Vorstehendes dem Princip der Gewerbefreiheit bezüglich der beabsichtigten Gründung durchaus keinen Eintrag thun wollten.

Der Leipziger Lehrerverein.

Neues Theater.

Leipzig, 10. März. Die jüngste Bereicherung unseres Repertoire, die gestern zum ersten Male aufgeführte große Posse: „Der Registrator auf Reisen" von Adolf L'Arronge und G. von Moser wurde unter dem lebhaftesten Ausdruck des Mißfallens von Seiten des Publicums zu Grabe getragen. Der Grundgedanke ist nicht übel, auch nimmt die erste Abtheilung gegen den Schluß hin einen Anlauf mit jener Frische und burlesken Munterkeit, wie sie die Posse verlangt, aber die beiden folgenden Abtheilungen sind so langweilig trivial, so bodenlos seicht, der Dialog ist so roh, wie mit der Holzaxt zugehauen, daß man in der That nicht begreift, welchen Antheil ein sonst so eleganter Lustspieldichter wie G. von Moser an diesem Machwerk haben kann. Was die Couplets betrifft, so gewann zwar Fräulein Raeder (Marie Lincke) mit einer pikant durchgeführten Schlußstrophe den Beifall des Publicums. Derselbe wurde aber den Couplets, welche unser Gast Herr Resmüller in der Titelrolle als Registrator Cäsar Wichtig sang, nicht zu Theil und wir können zu unserm Bedauern nur aussprechen, daß sich Herr Resmüller, der seine Rolle sonst mit charakteristischer Komik durchführte, bei dem Vortrage so ordinairer und dabei witzloser Coupletverse vollkommen darüber täuscht, welches Publicum er im Leipziger Stadttheater vor sich hat. Auch Herr Tietz wußte mit seinem „Zander" keine komische Wirkung zu erzielen.

Wir wünschen, daß uns nicht öfters im Neuen Theater eine solche „Sommertheaterluft" oder vielmehr eine solcher „Rauchbühnendunst" entgegenwehen möge wie gestern.

Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

— In Bayern erregt großes Aufsehen die kürzlich in München erfolgte Freisprechung des katholischen Caplans Wimmer. Er war der Beleidigung des Landesherrn angeklagt. Früher Cooperator in Niederbayern, versandte er im Februar v. J. eine von ihm verfaßte Broschüre in mehreren Exemplaren an das Cabinet des Königs sowie an seine Freunde. In dieser „Deutscher Schwur" betitelten und mit einem „Epilog an König Ludwig II. von Bayern" versehenen Druckschrift bekennt sich der junge Caplan als einen gläubenden Verehrer der Einheit Deutschlands, begrüßt dieselbe mit den wärmsten Worten und stellt dabei die Zumuthung, daß König Ludwig seine Krone zu Gunsten des Deutschen Kaisers niederlegen solle, welche Krone ja doch nur aus den Händen Napoleon's I. stamme. Das Ganze charakterisirt sich als ein etwas zu ideal gehaltener deutscher Zukunftstraum. Wimmer tadelt, daß Bayern seine Königskrone dem fortgesetzten Ungehorsam gegen das Reich verdanke, nennt diese Krone eine Schmach auf dem Haupte Ludwig's des Deutschen und vergleicht die kleinstaatlichen Fürsten mit Thoren, die eine trügerische Unabhängigkeit der Einheit des deutschen Vaterlandes vorziehen. Infolge dieser „unerhörten Schwärmerei" wurde der junge Geistliche vom Bischof von Passau seines Amtes enthoben und irrt seit einem Jahre brotlos umher. Die Geschworenen sprachen ihn augenblicklich frei, welches Verdict vom Publicum mit Bravo begrüßt wurde.

— Aus Gotha wird berichtet: Die Unterschlagungen des Oberstlieutenants v. Engel in Meiningen haben zu einer Anschuldigung gegen einen unserer ersten Staatsbeamten wegen angeblicher Beleidigung des Herzogs von Meiningen geführt. Während der letzten Tagung des gemeinschaftlichen Landtags in Coburg unterhielten sich nämlich einige Mitglieder unseres Ministeriums und des Landtags an der Mittagstafel eines dortigen Gasthofs über die juristischen Seiten der dem Herrn v. Engel zur Last gelegten Handlungen; ein junger adeliger Gutsbesitzer aus dem Meiningischen, der mit an der Tafel saß, hörte dem vertraulichen Gespräche von fern zu und glaubte aus dem Munde eines hiesigen Geheimen Regierungs- und Ministerialraths ungünstige Aeußerungen über seinen Landesherrn zu vernehmen, die er denn auch in local-patriotischer Entrüstung schleunigst in dessen Residenzstadt an die rechte Stelle trug. Das meiningische Ministerium beantragte darauf freundnachbarlich gegen den gotharschen Ministerialrath eine Criminal-Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung, wurde jedoch nach Vernehmung der Zeugen mit seinem Antrage von der Staatsanwaltschaft zurückgewiesen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 10. März. In der Sitzung des Reichstages am 6. März stimmten für den Gesetzentwurf den Impfzwang betreffend, die Abgg. Ackermann, Brockhaus, Frühauf, Günther, Koch, Minckwitz, Pfeifer, Richter, Schwarze, Stephani, gegen den Gesetzentwurf die Abgg. v. Könneritz, Motteler, Krause, Most, Bahlteich. Beurlaubt war Dr. Georgi, entschuldigt Bebel und Liebknecht, ohne Entschuldigung fehlten Eysoldt, Geib, v. Nostitz-Wallwitz, Oehmichen. — Die Petitionscommission des Reichstages stellt in Bezug auf die Petition, welche der Ausschuß des Vereins deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften eingereicht hat, den Antrag, sie dem Reichskanzler als Material der Erwägung für die im Art. 4, Absatz 1 der Verfassungs-Urkunde vorgesehene, dringend erforderliche Reichsgesetzgebung über das Versicherungswesen zu überweisen. Die Petition bezweckt in der Hauptsache, es möge für das Deutsche Reich gesetzlich festgestellt werden, daß Erwerbs-Gesellschaften resp. Versicherungs-Actien-Gesellschaften von keinem zum Deutschen Reiche gehörenden Staate und von keiner Gemeinde des Deutschen Reichs mit Einkommensteuer belegt werden dürfen.

* **Leipzig**, 10. März. Die Abgg. Bahlteich und Hasenclever haben im Reichstag folgenden Antrag eingebracht: der Reichstag wolle beschließen: 1) die Aufhebung der gegen die Abgeordneten Bebel und Liebknecht erkannten Haft für die Dauer der gegenwärtigen Sitzungsperiode zu verlangen, 2) den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, zur Ausführung dieses Beschlusses das Nöthige zu veranlassen. Der Antrag ist unterstützt von den Abgg. Most, Hasselmann, Reimer, Geib, Motteler, Krüger, Sonnemann, v. Niegolewski, v. Rogalinski, v. Kalkstein, v. Doniwirski, v. Chartorynski, v. Kosborski. Es haben sich also zur Unterstützung des Antrages, welcher von vornherein als unzulässig erklärt werden dürfte, nur die Internationalen im Reichstag (die Socialdemokraten, der Däne, die Polen) bereit erklärt.

— Die von dem Commandeur der Cavalerie-Division, Generallieutenant Grafen zur Lippe, erbetene Stellung zur Disposition ist genehmigt und ihm hierbei der Charakter eines Generals der Cavalerie verliehen worden. An seine Stelle avancirte der Commandeur der 2. Cavaleriebrigade, Senfft v. Pilsach, unter gleichzeitiger Beförderung zum Generallieutenant, an dessen Stelle wiederum der zum Generalmajor beförderte Commandeur des 1. Ulanenregiments, von Miltitz. Ferner wurden befördert der Generaladjutant des Königs, Krug v. Nidda, zum Generallieutenant, zu Generalmajoren aber die Obersten v. Hausen, Commandeur der 2. Infanteriebrigade Nr. 46, v. Tettau, Commandeur der 3. Infanteriebrigade Nr. 47, und von Funcke, Commandeur der Artilleriebrig. Nr. 12.

— Der Redacteur der „Const. Ztg.", Herr Advocat Siegel in Dresden, veröffentlicht an der Spitze seiner neuesten Nummer Folgendes: „Einige Blätter erzeigen mir die Ehre, mit meinem Rücktritt von der Redaction auch schon die „Constitutionelle Zeitung" als unabänderlich erlöschend anzusehen. Daher die vorläufige Mittheilung: daß bereits ein Consortium in der Bildung begriffen ist, welches unter meiner Mitwirkung und unter Festhaltung der bisherigen Tendenz eine neue geistesfrische Kraft an die Spitze stellen dürfte. Weiteres wird in der Abonnementseinladung kundgegeben werden."

⊙ **Dresden**, 8. März. Die eigenthümliche Wahrnehmung, die der Referent der „Nachrichten" in den hiesigen Vorstädten gemacht, daß manche Läden in Folge der allgemeinen Geschäftsstille zugemauert und in kleinere Wohnungen verwandelt würden, ist nur als „Eigenthum" des Verfassers zu bezeichnen, da es Denen, die auf Grund der Mittheilung ausgingen, um selbst die Umwandlung wahrzunehmen, bis jetzt nicht gelungen ist, davon Etwas zu sehen. Ebensowenig dürfte Das einen Grund haben, daß in der Altstadt Dresdens viele Ladenmiether zu Ostern kündigen oder wenigstens eine Herabsetzung der Miethe beantragen würden. Aus welchem Grunde Dies gedruckt wurde, darüber geht manche Vermuthung. Wer einigermaßen Dresdens Verhältnisse kennt — und Das sollte man doch vom Redacteur des „größten" Blattes Dresdens erwarten —, Der weiß sehr wohl den Unterschied zu würdigen, der zwischen Läden und Wohnungen herrscht. Daß die Miethzinsen in den letzten Jahren sich bedeutend gesteigert haben, ist nicht zu läugnen, steht aber im Zusammenhange mit den höheren Kosten, die jetzt ein Neubau erfordert, und mit dem so großen Zufluß von Einwohnern. Davon aber Notiz zu nehmen, daß es hier noch viele billige kleine Wohnungen giebt, wo der Handwerker viel billiger seine Stätte findet, als in gleich großen Städten, davon will man mitunter Nichts wissen.

— Der „Dr. Pr." schreibt man aus Chemnitz, 8. März: Vorgestern Nachmittag erschoß sich im hiesigen Casernenhofe ein Soldat der 3. Compagnie des 7. Infanterie-Regiments 106 mit seinem Dienstgewehr. Die Kugel war ins Gehirn eingedrungen und der Tod sofort erfolgt. Als Motiv dieser beklagenswerthen That wird verletztes falsches Ehrgefühl angegeben. Man sagt, daß er Abends an dem Tage der That eine zehntägige strenge Haft habe antreten sollen, wozu er wegen Desertion — er war eine Nacht ohne Nachtzeichen und auch noch den darauffolgenden Tag ausgeblieben — verurtheilt worden. — Am heutigen Nachmittag wurde ein Soldat unter äußerst zahlreicher militairischer wie Civilbegleitung begraben. Der Verstorbene war der Sohn achtbarer Eltern aus Leipzig und erst seit Weihnachten als Recrut in hiesige Garnison eingetreten. Ein Brustleiden hatte seinem frischen, jungen Leben schnell ein Ende gemacht. — Das Unglück schreitet schnell. Gestern Nachmittag stürzten zwei Schieferdecker von einem Dache herunter auf die Straße. Sie haben bedeutende Verwundungen davongetragen, so daß sie mittelst Siechkorbes ins Krankenhaus geschafft werden mußten. — Der Stadtrath hat unserer Polizeimannschaft eine anerkennenswerthe Begünstigung gewährt. Unsere Polizeimannschaft, welche aus 70 Mann besteht, ist mit 86 Thlr. 14 Ngr. jährlichen Beitrags bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft Teutonia in Leipzig versichert, dergestalt, daß jede Wittwe nach dem Tode ihres Mannes ein Capital von 50 Thlr. ausgezahlt erhält. Der Stadtrath will nun von jetzt die Hälfte des Prämienbeitrages durch die Stadtcasse decken. In gleicher Weise zahlt die Stadtcasse schon seit Jahren auch die Lebensversicherungsbeiträge für sämmtliche hiesige Lehrer, deren Wittwen genannte Gesellschaft ein Capital von 100 Thlrn. auszahlt. Jedenfalls macht hierbei die betreffende Gesellschaft ein ganz vortreffliches Geschäft, denn schon nach 18jähriger Steuer ist das Capital eingezahlt. Ob sich der Stadtrath für immer gebunden hat, diese Begünstigung derselben zuzuwenden, darüber ist nichts öffentlich bekannt. — In letzter Sitzung beschloß der Rath, auch für Chemnitz das Musiciren auf Straßen und öffentlichen freien Plätzen während des Jahrmarkts in Zukunft zu verbieten. Dieser Beschluß wird sicherlich von allen Musikfreunden und von den Hausfrauen mit Bravo aufgenommen werden.

— Die Stadt Chemnitz hat den Reichskanzler Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Bürgermeister Müller wird mit je 3 Mitgliedern aus dem Stadtverordneten- und dem Rathscollegium das Diplom, welches in Eisenguß und Schmiedearbeit kunstvoll ausgeführt ist, in den nächsten Tagen in Berlin überreichen.

— Den „Bautzner Nachr." schreibt man aus Zittau, 8. März: Heute gegen Mittag erhängte sich die Ehefrau des hiesigen Lohnkutschers Neumann auf der Neustadt in ihrer Behausung, nachdem dieselben sich den ganzen Vormittag mit ihrer Familie herumgezankt und geprügelt hatte. Ihrem Manne, welcher den gutmüthigsten Charakter besitzt, hat sie zuvor die ganzen Sachen vom Leibe gerissen und ihn blutig geschlagen. Dieselbe war ein ganz böses Weib und eine Liebhaberin des Schnapses, durch dessen Genuß die meisten Familienzwiste herbeigeführt worden. Auch die heutige That dürfte in Folge übermäßigen Schnapsgenusses mit herbeigeführt worden sein. Ihrem Manne kann man nicht die geringste Schuld beimessen, da derselbe wie erwähnt die gutmüthigste Seele selbst ist.

— In dem Langkwitzbach bei Kreischa ist am 2. d. der Kaufmann Lübeck aus dem genannten Orte ertrunken. Er war mit seinem dreijährigen Kinde ausgegangen und am Rande des Baches hat ihn wahrscheinlich ein Schlaganfall getroffen. Das Kind kehrte allein zurück und sagte nur, der Vater sei ins Wasser gefallen, worauf man die Leiche suchte und nach mehreren Stunden fand.

Verschiedenes.

— Schmachtend im goldenen Abenddämmerlichte saß Er am Fenster mit Ihr. Er blickte in ihre Augen und schwärmerisch und schweigend schaute sie auf zu dem hoffnungsreichen Jüngling. Da öffnet sich leise die Thür, das jüngste Schwesterchen tritt ein und sagt mit glockenheller Stimme: „Mariechen, Du hast Anna's Gebiß aus Versehen genommen! Anna will aufgehen. Du möchtest ihr doch ihre Zähne schicken."

— Daß die Strikes nicht erst eine Erfindung der Neuzeit sind, lehrt folgender Erlaß des Kurfürsten Ernst von Sachsen an seinen Vogt zu Freiberg vom 17. Juli 1476, aus dem zugleich auch zu ersehen ist, daß man denselben damals auf kürzerem Wege zu begegnen wußte als heutzutage:

„Lieber Getreuer. Uns hat Jost Passeck unser Vogt zu Meißen angebracht, wie etliche Maurer und Handarbeiter von Großbobritzsch und anderswo in Deinem Amte etliche Zeit zu unserem Gebäude zu Meißen am Schlosse gearbeitet und Meister Arnold (v. Westfalen, kais. Landbaumeister) unserem Steinmetzen geredet und gelobet haben sich von ihm diesen Sommer nicht zu wenden. Darüber wären sie jetzt, so die Arbeit am besten und bequemsten, weggelaufen ohne unseres Vogts und des Steinmetzen Willen und Wissen. Wan uns denn etwas an unserem Baue daselbst gelegen ist und durch sie also verhindert wird, begehren wir von Dir mit Ernste, daß Du dieselbigen alle, die Dir unser Vogt zu Meißen in Schriften zu erkennen geben wird, ernstlich dazu haltest, daß sie sich von Stund wieder an unsere Arbeit und zu unserm Gebäude fügen und wie vormals arbeiten, wo sie aber das in Gutem nicht thun wollten, sie alsdann mit Zwang und Strafe, als Du wohl zu thun weißt, dazu bringest, auf daß nicht versäumniß an unserm Baue geschehe. Das in keiner Weise anderst haltest, daran thust Du uns zu Danke."

Visitenkarten. Verlob.-Anz. Einladungen. Tafellieder. Trauerbriefe. Adreßkarten. Reisekarten. Autographien.

C. G. Naumann

Paquet-Adressen auf Lager.

Circulare. Rechnungen. Preislisten. Wechsel. Facturen. Placate. Speisekarten. Etiquetts ꝛc.

Barth's Erziehungsschule

(Querstraße Nr. 10, Bahnhofstraße Nr. 5)

beginnt den 13. April d. J. ihr zwölftes Schuljahr. Gefällige Anmeldungen für **Kindergarten, Elementar-Classen, höhere Töchter-** und **höhere Knabenschule** nimmt in der Zeit von Mittags 12—1 Uhr entgegen Dr. **Barth**, Director.

Urtheile über den L. W. Egers'schen Fenchelhonig:

Herrn **L. W. Egers** in **Breslau**, Messergasse 17, zum Bienenstock.

Oberflörsheim bei Mainz, 22. März 1872.

Ersuche mir doch möglichst bald 3 Flaschen Ihres so wohlthätigen Fenchelhonigs zu schicken. Seit einigen Jahren bediene ich mich desselben mit dem besten Erfolge bei allen Beschwerden, welche **eine Erkältung auf der Brust oder im Halse** mir verursachen u. s. w.

Mit Achtung

Koch, Pfarrverwalter.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Carl Boedemann** in Leipzig, Thomaskirchhof und Ecke der Burggasse.

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & Cº APOTHEKER IN PARIS

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. Fl. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig**. Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltenholz & Bley**.

Engelhard's

Isländisch-Moos-Pasta

gegen Husten und Heiserkeit. (H. 6519.)

Pastillen-Fabrik der Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.

Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen und chronischem Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genusse derselben der Magen nicht gesäuert wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln, durch einen angenehmen, nicht allzusüßen Geschmack aus.

Preis per Schachtel 7½ Ngr.

In den meisten Apotheken Leipzigs.

Haupt-Dépôt in Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke.

Eduard Künne.

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Handlung,

12. Neumarkt 12.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Schmuckgegenstände einer geneigten Beachtung.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Gold- und Silber.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell und solid ausgeführt.

Promenaden-Fächer und Schirmchen,

reichste Auswahl, en gros und en détail, billigste Preise,

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt 19.

Herren-Garderobe- u. Stoff-Lager

von den billigsten bis zu den elegantesten,

Anfertigung

nach Maass unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bei billigsten Preisen.

Richter & Hientzsch,

Windmühlenstrasse 8.

Das Haupt-Kleidermagazin

12 Reichsstr. **von Christoph Becker** Reichsstr. 12.

empfiehlt eine große Auswahl **Confirmanden-Anzüge** von 7 ℳ bis zum Feinsten. **Frühjahrs-Anzüge** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und stellt die billigsten Preise.

Confirmanden-Frühjahrs-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt billigst zur geneigten Berücksichtigung das

Herren-Kleider-Magazin von **H. Markenke**, Reichsstraße 19.

Herrenhüte und Mützen

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Einen Posten

reinleinener Tischgedecke, Zwillich und **Jacquard** in verschiedenen Größen, theils uncomplet, theils ältere Muster, verkaufe bedeutend unter den bisherigen Preisen.

(H 31175.) **Wilhelm Hertzog**, Petersstraße 36.

Das Meubles-Magazin

von **A. Schwalbe**, Burgstraße Nr. 5, 1. Et.,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren** u. sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Verdienst-Medaille in Wien.

Löflund's Kinder-Nahrung

zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kinderärzten empfohlen.

Löflund's Malz-Extract

gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, auch Ersatzmittel für Leberthran.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen

gegen Bleichsucht und Blutarmuth.

Vorräthig in allen Apotheken in Leipzig und Umgebung.

Das beste unschädlichste Haarfärbemittel

für 15 ₰ zu beziehen

Markt 16, Café National, 3. Et. (Haargeschäft)

---

en gros Seifen-Lager en detail

beste Talgseife 8 ℔ 1 ₰, russ Wachsternseife 8 ℔ 1 ₰ 5 ₰ empfiehlt in trockner Waare

Ferd. Frenkel,
Ritterstraße 31.

---

9 Pfund schöne trockene Talgseife 1 Thlr.

Die berühmtesten

Zahnbürsten Mastiqué-Garantie

in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität.

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Beim Beginn der Frühjahrssaison empfehle den Herren Gartenliebhabern, Gärtnern und Landwirthen mein vollständig assortirtes Lager

Gemüse-, Feld-, Gras-, Blumen- und Wald-Sämereien

in echter keimfähiger Waare und stehen Preiscourante hierüber, in welchen gleichzeitig ein Sortiment der besten **Saatkartoffeln** beschrieben, zu Diensten.

F. A. Spilke. Leipzig,
Petersstraße 41.

Das **Neueste** in

Cravatten

liefert stets

F. Frohberg,
Markt No. 10. — Kauthalle — Durchgang 8.

Strohhutfabrik von Th. Hagendorff,
Nicolaistraße Nr. 10,
empfiehlt das **Neueste** und **Feinste** für diese Saison. **Waschen, Färben u. Modernisiren** wird schnell und gut besorgt.

Wichtig für Damen!

Wollschweißblätter, das Beste, um das Verschwitzen der Kleider zu verhüten, empfiehlt 1 Paar à 5 ₰, 3 Paar 14 ₰

A. Steiniger, Café français.

Aug. Heinr. Becker,
Hainstraße „Große Tuchhalle".

Wäsche-Manufact. und Lager.

Oberhemden,
Kragen, Manchettes, Chemisettes, Serviteurs, Nachthemden u. Taschentücher.
Cravatten u. Shlipse.

Gummi-Stoff

zu Betteinlagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken wie nach Meter

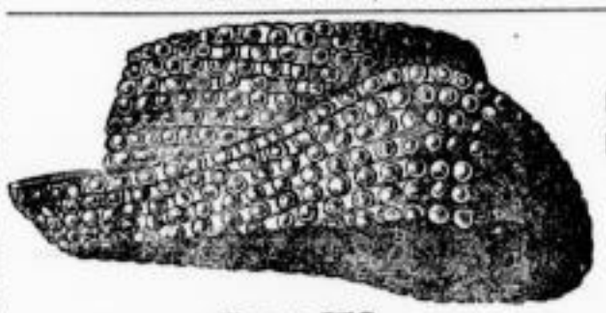
Minna Kutzschbach, Reichsstr. 55.

Strumpflängen u. Strümpfe

englisch und gewöhnlich lang, **Socken, Unterbeinkleider** und **Unterjacken** für Herren, Damen u. Kinder, **Flanellhemden,** woll **Unterröcke** für Damen, **Kleidchen, Röckchen** und **Jäckchen** für Kinder.

Englische **Frottir-Handtücher** und **Handschuhe, Gummistoff** zu **Bett-Einlagen, Hosenträger, Strumpfbänder** ꝛc. empfiehlt in bester Waare zu billigen, festen Preisen

Hermann Graf, Neumarkt 34, Nähe des Gewandhauses.



Form 712.
Waschhut-Annahme.

Frühjahrsaison 1874.

Strohwaaren-Manufactur
von
Carl Ahlemann
Thomasgässchen No. 6.

Strohhut-Fabrik,
Wäsche und Bleiche
von
Franz Trunkel,
Sternwartenstrasse No. 43.
am Rossplatz,
hält grosses Lager in Novitäten und empfiehlt sich
zur bevorstehenden Saison.

Mein **reichhaltiges Lager** von

Spitzen — Spitzen-Tücher, Tülle, Mulls, Cravatten, Stulpen, Schälchen, Schärpen, Seidenband, Sammetband, gestickte Einsätze, Taschentücher,

Herren- u. Damen-Kragen, Schleifen, Garnituren, Westen,

Schleier — Jacken, Röcke, Schürzen, Untertaillen, Nacht-Hauben, Morgen-Hauben,

Gardinen

halte bei **billigster und reellster Bedienung** empfohlen

46. Petersstr. nahe am Markt. **Ernst Julius** Petersstr. nahe am Markt. **46.**

Modistinnen berechne **Engrospreise.**

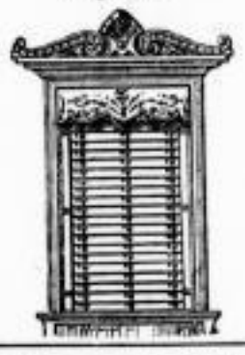
Beschädigte Leinen und Halbleinen

werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Alexanderstr. 32. K. G. Lässig Alexanderstr. 32.

empfiehlt



Patent. Gussstahl-Rollladen, eis. Rollladen, S-Form, eis. Roll-Jalousien,

Patent. Holz-Zug-Jalousien, Marquisen, Amerikan. Rouleaux.

Für Pensionen! Hôtels!
grössere Haushaltungen

sowie für Anstalten jeder Art, wo täglich große Quantitäten von Schuhwerk zu reinigen sind, ist meine

patentirte Schuh- und Stiefelreinigungs-Maschine

ein unentbehrlicher Apparat.

Dieselbe reinigt 50—80 Paar Stiefel per Stunde, entfernt den größten Schmutz und erzeugt einen hochfeinen Glanz bei jeder Art Schuhwerk. Dieselben fertigt per Stück zu 35 Thaler

L. Bührlen,
mechanisches Institut in Ulm a/D.

Wegen bevorstehender Verlegung unseres Geschäfts-Locals nach

Klostergasse No. 17

verkaufen wir mehrere Partien französischer, italienischer und ungarischer Roth- u. Weissweine, Malaga, Xeres und Madeira, sowie verschiedene Champagner und Schaumweine, feine Spirituosen, Liqueure und Punschessenzen zu **herabgesetzten** Preisen.

Hoffmann, Heffter & Co.,
Petersstrasse 41, Hobmanns Hof.

Filz-Röcke ohne Naht
für Damen wieder vorräthig,

Lammwoll-Filz-Leibbinden
in anerkannt praktischer Form,

Lammwoll-Schweissblätter,
eigenes Fabrikat in bekannter Güte
en gros et en détail.
Preise fest und billig.

Hermann Graf, Neumarkt 34.
Lager Oschatzer Filzwaaren.

Für Restaurateure

empfiehlt eine große **Auswahl** von **eichenen Tafeln** und **Tischen, Stühle** jeder **Art, Spiegel** und **Polsterwaaren, Wiener gebogene Stühle** zu Fabrikpreisen; vollständige **Einrichtungen** werden in kurzer Zeit geliefert und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu

A. Schwalbe,
Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eiserne Bettstellen

in solidester und bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen **Carl Schmidt,**
20 Grimm Str.

Carl Herrmann,
Jalousien-Fabrik, Oschatz,

hält seine Erzeugnisse, Zug- u. Roll-Jalousien aller Systeme, bester Construction, in solider Arbeit und eleganter Ausführung zu billigsten Preisen empfohlen

Preis-Courante gratis. Lieferung in kürzester Zeit.

Ein eisernes **Schwungrad,** ca. 2,3 M. Drchm., 10 Ctr Gew. mit Riemenscheibe, Gestell und Kurbel, ist wegen Dampfmaschinen-Anlage baldigst zu verkaufen.

Gebr. Franke
Bau-Materialien-Handlung,
Leipzig, Schletterstraße Nr. 13,

empfehlen ihr **großes Lager** von **Thonröhren** aller Maaße und sämmtlicher **Façonstücke** bester Qualität, **Portland-Cement, Dach-Pappe, Holz-Cement, Chamotte-, Hohl-** u. porösen **Steinen** ꝛc., übernehmen Bedachungen mit **Pappe, Holz-Cement** unter **Garantie** und liefern alle **Bau-Artikel** zu billigsten Preisen.

Meuselwitzer Kohlen u. Briquets sind vorräthig Bayerische Str. 22 **G. W. Beyrich.**

Zwickauer Kohlen in 1/1 u. 1/2 Lowries offerirt **G. W. Beyrich,** Bayer. Str. 22.

Hölzer,

als gute astfreie Rothbuchen, Eichen, Birken und Weißbuchen rund oder in Bohlen geschnitten, rothbuchene breite und schmale Felgen, so wie eichene Speichen offerirt billigst die Holzhandlung von **G. C. Querfurth** in Wippra bei Sangerhausen am Harz.

Holz gespalt. à Cubik-Meter 3⅔ ₰ fco. Haus lief. Adolph Born, Gohl Weg, vor dem Gerberthor. Bestell nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

Cigarren für Wiederverkäufer

alte Waare, **billige** Preise, empfiehlt

19. **C. F. Zeibig,** Hainstraße 19.

Echter Nordhäuser.

Nach dem im Jahre 1866 erfolgten Ableben des Fuhrmann König aus Nordhausen ist mir von Herrn **Franz Quelle** in **Nordhausen** die **alleinige** Vertretung seiner Kornbranntwein-Brennerei für **Leipzig** und **Umgegend** übertragen, und halte ich **fortwährend Lager** seines Fabrikats in **bester alter Waare** in Gebinden von **200, 100, 40, 20** u. **10 Liter** zu billigst möglichsten Preisen.

Leipzig, im März 1874.

C. G. Stiehling, Hall. Gäßchen 6.

Flaschenbier

Frei ins Haus. — Bestellung unter

Leicht 13/1 od. 20/2 Fl. für 1 ₰ **Bayerisch** excl. Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich

Louis Lohmann,
Dresdner Straße 38. Dresdner Straße 38.

Frankfurter Aepfelwein

auf Flaschen, für dessen Echtheit und Reinheit garantirt wird, empfiehlt zu Frühjahrscuren **das Mehl- u. Producten-Geschäft der Barfussmühle.**

Die Butterhandlung

von **Friedr. Semnewald, Frankfurter Straße 33,** empfiehlt
frische süße Sennenbutter à ℔ 12 ₰, b. 5 ℔ à 11½ ₰, **frische Salzbutter** à ℔ 11 ₰, **in Kübeln** von 25—50 ℔ billiger, **Stückenbutter** von den **Rittergütern Lemseln** u. **Trachenau** zum billigsten Tagespreis.

Butterverkauf.

Von nächster Zeit an werden von einem Rittergute ohngefähr monatlich 400 Pfund gute Butter zum Verkauf kommen; etwaige Bewerber wollen sich unter Kaufbedingungen und Angabe des jährlichen Durchschnittspreises oder Monatspreises melden unter Chiffre H. 31190 und Briefe bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** recht bald abgeben, worauf das Nähere mitgetheilt werden wird. (H. 31190.)

Matzes

von J. Calm aus Bernburg empfiehlt Meyer, Brühl Nr. 48.

על פסח.

Osterwaaren, empfiehlt in großer Auswahl
Meyer, Brühl 48.

Speisekartoffeln

sind in vorzügl. Qualität in größeren u. kleineren Posten zu verkaufen. Etwaige Bestellungen werden erbeten Berliner Straße 13 c oder Gr. Fleischergasse Nr. 23 im Uhrmachergeschäft.

Feine Altenburger Ziegenkäse

sind wieder frisch zu haben Carolinenstr. 17 prt.

Magdeburger Sauerkraut
à ℔ 1 ₰, 10 ℔ 9 ₰, à Ctr. 2¼ ⁄⁄, Oxhoft billiger, **grüne Schnittbohnen** à ℔ 2½ ₰ empfiehlt **Fr. Semnewald, Frankfurter Straße Nr. 33.**

Frischen Rheln-Lachs 28 Ngr.,

„	Steinbutt	15	„
„	Seezunge	15	„
„	Cabliau	6	„
„	Schellfisch	5	„
„	Scholle	4	„
„	Dorsch	2½	„

empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**
Thomasgäßchen 9.

Frischen Seedorsch

empfiehlt heute **G. H. Werner,**
Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Brißlinge
und **geräucherte Heringe** empfiehlt
Louis Lohmann,
Dresdner Straße 38. Dresdner Straße 38.

Verkäufe.

Eine reizende Villa in Loschwitz

mit 7 heizbaren Zimmern u. Küche, ein hübscher Bauplatz, ein Waschhaus, sowie auch 300 Obstbäume, ist für 17,000 Thlr., 7000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Die Villa ziert eine hübsche Veranda, was an Schönheit dadurch noch gewinnt, ist, daß vor derselben ein schöner Bogengang mit Laub umgürtet sich quaiart. hinzieht, von welchem man das herrliche Panorama: die sächs. Schweiz und Elbe, vor sich liegen hat. Von der Villa beiläufig sieben Minuten entfernt hält das Dampfschiff wie auch die Dampffähre.

Briefliche Offerten erbittet man unter H. 31127. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein schönes **Haus mit Garten** in Reudnitz ist zu verkaufen, Preis 15,500 ⁄⁄, Anz. 5000 ⁄⁄, Ertrag 1200 ⁄⁄.
Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 part.

Zu verkaufen ein **Haus mit Garten** in Reudnitz, Preis 9200 ⁄⁄, Anz. 3000 ⁄⁄, eins desgl. Preis 6600 ⁄⁄, Anz. 2—3000 ⁄⁄.
Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 part.

Zu verkaufen Haus mit sehr gr. Garten, 21,000 ⁄⁄, Anzahl. 8000 ⁄⁄, eins mit ein paar Baustellen, 32,000 ⁄⁄, Anzahl. 10,000 ⁄⁄; ein schönes Eckhaus 28,000 ⁄⁄, mit Geschäftsladen, Anzahl 5000 ⁄⁄, eins mit Garten 16,500 ⁄⁄, Anzahl. 4000 ⁄⁄, eins in Gohlis, 6600 ⁄⁄, Anzahl. 1500 ⁄⁄. Näh. Sidonienstr. 16. E. Groß.

Für den festen Preis von 23,000 ⁄⁄ und einer Anzahlung von 5—6000 ⁄⁄ ist in der südlichen Vorstadt ein gut gebautes **Haus** zu verkaufen, welches 2110 ⁄⁄ einbringt. Näheres bei
Uhlemann, Petersteinweg 13.

Zu verkaufen ist ein kleines neues **Haus** in Reudnitz mit freundlicher Werkstelle und Verkaufsladen; letzterer ist mit Wohnung und kann zum 1. April bezogen werden.
Adressen sind unter Chiffre Z. 103 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gohlis, schönster Lage

habe ein brillantes, gut rent. Familienhaus mit Garten, 4000 ⁄⁄ Anzahlung, billigst zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8/9.

Beste böhm. (Duxer) Braunkohle,

die vorzüglichste des ganzen Beckens, offeriren in allen Quantitäten von **mindestens 20 Centner** ab gewogen.
Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.

Zwickauer Steinkohlen pro Hectoliter 22½ ₰,
Böhmische Braunkohlen „ „ 14 „
Steinkohlen-Briquets „ 100 Stück 1½ ⁄⁄,
bei Abnahme ½ oder ½ Lowry wesentlich billiger, offerirt
Emil Gasch, Zwickau, Filial-Geschäft Leipzig,
Lößniger Straße Nr. 3.

Rein gehaltene Bordeaux- und Burgunder-Weine,

sowie ff. **feine Cognacs,** werden für Rechnung erster französischer Wein-Häuser zu billigen Preisen verkauft von **Eduard Schwalbe,** Brühl Nr. 65, Hof links.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber, 8 Minuten von Leipzig, ein neu erbautes Hausgrundstück, welches sich zu 8⁄⁄ verzinst und zu jedem Geschäft eignet, hauptsächlich für Schlosser, Tischler oder jedes andere dergleichen Geschäft, Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr. bittet man ohne Unterhändler unter W. K. J. № 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Plagwitz ist ein Haus mit 8 Logis u. Garten sofort zu verkaufen. Preis 3000 ⁄⁄. Näheres bei **R. Foerstendorf,** Ziegelstraße 14, II. r.

Hôtel. Hôtel.

Im Bade Kösen, Thüringen, Frequ. 2500 Curgäste, in einem neuen Haus, geeignetste Lage u. Localität zu einem Hotel garni, Restaurant, Pension, günstig zu verg., 18 Logierpiecen sind erweiterungsfähig und außerdem noch besonders günstige Propositionen in nahe Aussicht zu stellen. Solide Reflectanten mit 1 bis 2 Mille erf. Adr. poste restante R. R. 8. Kösen, Thüringen.

Restauration und ein Productengeschäft ist zu verkaufen beauftragt Friedr. Jähring, Universitätsstr. 17.

Ein **Producten-** und **Fleischwaaren-Geschäft** Hauptstraße ist zu verkaufen.
Adressen erbeten Preußergäßchen Herrn Göhre, Productengeschäft.

Capitalanlage.

Ein flottes älteres Geschäft ist Familienverhältnisse halber mit 3—4000 ⁄⁄ Capital sofort zu übernehmen.
Näheres durch Friedrich Jähring, Universitätsstraße Nr. 17.

Für Gärtner.
In Reudnitz ist eine **Kohlgärtnerei** von 31,500 □Ellen, à Elle 10 ₰ zu verkaufen oder auch auf 8—10 Jahre zu verpachten. Näheres bei **Uhlemann,** Petersteinweg 13.

Zu verkaufen innerer Stadt eine mit alter Kundschaft versehene **Fleischerei.** — Adressen Sporergäßchen Nr. 6 parterre erbeten.

Zur Betriebserweiterung eines lucrativen
Buchdruckerei-Geschäfts
in einer der größten Städte Süddeutschlands wird ein junger gebildeter Mann, der einige Tausend Thaler einlegen könnte, als thätiger Mitarbeiter gesucht. Fachkenntnisse nicht unbedingt nöthig, wohl aber merkantilische. Sprachkenntnisse erwünscht.
Bei dem vorgerückten Alter des derzeitigen Besitzers böte sich dem Eintretenden Gelegenheit, mit der Zeit in den eigenen Besitz des Geschäfts zu gelangen und sich eine angenehme Existenz zu begründen.
Gefällige Offerten unter **H. R. 1804.** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimm. Straße 2.

Zur Gründung

eines **Commissions-** u. **Vorschußgeschäfts** wird von einem sachverständigen Kaufmann ein bemittelter **Theilhaber** gesucht. Reflectanten wollen ihre werthen Adressen unter „Vorschuss" an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

1500 Thaler gute Hypothek auf Landgrundstücke werden **mit Verlust** sofort zu verkaufen gesucht. Actien ꝛc. mit angenommen.
Adr. **F. G. 2.** von Selbstdarlehern Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen einer sofortigen **Wechseldeckung** werden **700 ⁄⁄ Mündelhypothek 5 Proc.** an Landgrundstücken mit **50—100 ⁄⁄ Verlust** zu cediren gesucht.
Adr. **Emil** Expedition dieses Blattes.

Wer übernimmt eine sichere 5 procentige Hypothek von 1500 ⁄⁄, welche erst in 3 Jahren kündbar wird, für 12 resp. 1000 ⁄⁄?
Adr. N. M. 1000. Expedition d. Bl.

1 Pianino und **1 Tafelform,** beide vorzüglich gut gehalten, sind **billig** zu verkaufen bei
Robert Seitz,
Königsplatz Nr. 19.

Ein noch **recht brauchbares Clavier** für Anfänger ist **zu verkaufen** Reudnitz, Kronprinzstr. Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein neues **Pianino** in schönem Ton steht billig zu verkaufen Brühl 89, Tr. B 3 Treppen.

Zu verkaufen

ein **Stutzflügel,** noch gut erhalten,
Emilienstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine gute alte Cremoneser Concert-Geige ist Umstände halber ganz billig zu verk. Connewitz, A. Lorenz, neben Eisengießerei, II.

Ein tafelf. Clavier steht für 50 ⁄⁄ zu verkaufen Erdmannsstraße 17, I. Sprechzeit 12—2 Uhr.

Ein sehr gut erhaltener **Stutzflügel** (Wanckel u. Temmler) ist wegen Abreise sofort oder bis Ende März für 200 ⁄⁄ zu verk. Turnerstr. 3, IV.

12 Stück gute Oelgemälde sollen billig verkauft werden im neuen Johannisstift 1 Tr. r., Stube 70.

Billig zu verkaufen ist ein schwarzer **Confirmandenrock** Obstmarkt Nr. 1, 4. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein noch guter Knabenconfirmandenanzug Poststraße Nr. 10, I.

Frühjahr- Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Wäsche, u. s. w. Verkauf Barfussgäßchen 5, 2. Etage.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute gegen monatliche resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damengarderobe, Betten, Wäsche, Leinen, Meubles ꝛc. Näh. Blücherstraße 24, 2 Tr. lks.

Gardinen,

echter schwarzer **Sammet,** zu Jaquets und Besatz passend, Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gardinen in allen Sorten, sowie feine gestickte Einsätze zu Herrenhemden werden **billig** verkauft Grimma'sche Straße 24, 2. Et.

Kaschmir- u. Thibettücher sehr billig zu verk. Plagwitzer Straße 4, Hof III. r. bei Schimpt.

Reinw. Ripse Elle von 9 ₰ an, Popeline, Alpacca, Mohair, Barége, reinwollene Schotten verk. zu bill. Pr. F. Berthold, Gerichtsweg 6, II.

Schwarzen **seidenen Rips** zu **Confirmandenkleidern,** à Elle 25 ₰, empfiehlt
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Federbetten } sowie alle Sorten Schleißfedern und Daunen billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen bei Enke.

Federbetten, desgl. alle Sorten neue Bettfedern sind zu verk. Neumarkt Nr. 34, 3 Tr.

Neue Bettfedern und Federbetten in größter Auswahl empfiehlt billigst
Fr. Aug. Heine,
Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen billig: Schreibsecr., Kleidersecr., Commoden, Kleiderschr., Küchenschr., Waschtische. Bettstellen, Sophas ꝛc. Turnerstraße 8, 4 Tr. r.

Mahagoni- u. a. „Möbels" ꝛc.
Verkauf u. dergl. **Einkauf Kl.** Fleischerg. **15.**

Nußbaum-, Mahagoni- und andere Meubles, Canapees, Sophas, Ottomanen, Rohr- u. Polsterstühle, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Stahlfedermatratzen ꝛc. empf. billigst **F. Prock,** Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen sind **Commode,** drei gute **Stühle,** eine große verschließbare **Kiste**
Weststraße 17 c, im Hofe 1. Etage.

Tische, Ausziehe-, runde, ovale, Nähtische, ein gr. eichener Tisch, 1 langer Tisch, 4eckige Tische, Pfeilertische, versch. kl. 4eckige u. halbr. Tische, 1 gr. 2th. Geschirrschr 6 ⁄⁄, Sophas, 1 gr Küchenschr. 1 schöner gr. Kleiderschr. verk. Gerberstr. 6, H. pt.

Sophas, sowie alle Arten neue u. gebrauchte Möbel zu billigen Preisen, 1 Eisschrank, 1 2rädr. kleiner Handwagen verk. Sternwartenstraße 12 c.

Zu verkaufen sind 1 **Sopha** mit reinwoll. braunem Ueberzug, 6 Mah. Stühle, 1 ov. Tisch, 1 Schreibtisch mit Briefregal Reichsstraße 11, III.

2 unlackirte Bettstellen u. 1 Kinderschiebewagen stehen zum Verkauf Kleine Gasse Nr. 3, Westvorst.

Zu verkaufen ist eine zweimensch. Bettstelle und eine große Platte Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3½ Etage links.

2 Dutzend Bettstellen
stehen zum Verkauf beim Lackirer **Hoffmann,** Kurprinz.

Zu verkaufen ein gebrauchter Arbeitstisch, ein paar Bänke, ein alter Tisch und eine Hängelampe Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

2 Caffaschränke { 1 desgl. aus **Kästner's Fabr., Contorsessel** u. **Böcke** (mit Polster u. Rohrsitz), div. **Pulte** (2 Doppelp.) ꝛc. Verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

1 Caffaschrank { fest zu **verkaufen** Petersstraße 4, Gewölbe **rechts.**

1 gr. **eis. Mörser,** 1 **Grützregal,** 2 **Tuchregale,** 2 gr. **Kleiderschränke** (auch zu Wäsche), 1 großer **Bücherschrank,** 2 **Contor-** und **Geschäftsschränke,** 2 gr. **Brückenwaagen, Ladentische, Schreibtische, Contorpulte,**

Doppelpulte { **Geldcassen** u. dergl. m. Verk. Reichsstraße **Nr. 36.**

NB. von **11 bis 12½** und **4 bis 5 Uhr** zur Ansicht. Auch **Bücher-** u. **Waaren-Regale.**

Zwei- und viersitzige Contorpulte, eine große Tafel mit Schubkästen und Schrank, mehrere gr. Schränke mit Regalen, ein großes hölzernes Schwungrad, ein Schleifstein verkauft Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31.

Caffaschränke { 4 Stück div. Größen, 1 gr. 2thür. Banken-, Bar quieck-, Bücher-, Caffaschrank, 2 eis. Cassen, mehrere Handcassetten, **Doppelpulte,** 1-, 2-, 3-, 4sitz. Pulte mit Schränkchen, Stehpulte, Drehsessel, Briefregale, desgl. Schränke, Ladentafeln, Waarenregale, 1 kl. Brückenwaage u. dgl. m. Verkauf **Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen ist billig **eine fast neue Wasch-Maschine.**
Engelhardt, Klempnermeister,
Webergasse Nr. 1.

Eine Wheeler und Wilson-Nähmaschine, gut nähend, mit allen Apparaten, wird billigst verkauft Waisenhausstraße 3. Hof II. links.

Eine Schnurstich-Maschine steht zum Verkauf, Preis 15 ⁄⁄. Zu erfahren bei Jury, Glockenstraße Nr. 7 b im Laden.

Eine fast neue gut gehaltene **Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 12 bei **Stephan.**

Eine **Singer-Nähmaschine** mit Doppelsteppstich ist zu verkaufen Lützowstr. 23, 4 Tr. r.

Zu verkaufen billig eine **Nähmaschine,** Wheeler-Wilson, neu.
Johannisgasse Nr. 12, 2. Etage.

Eine fast noch neue Nähmaschine für Schneider ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind billig ein Kinderschiebe-Wagen und ein Stubenwagen
Weststraße Nr. 31, 4. Etage.

☞ Ein noch gutgeh. **Kinderwagen** ist zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 5 bei Schlick.

Kinder- Wagen zu verk. Nicolaistrasse 11 im Schuhgeschäft.

Verkauft werden 1 zieml. neuer Kindersitzwagen u. eine Nähmaschine Pfaffend. Str. 21, IV. lks.

Zu verkaufen ist ein **Heckbauer**
Ulrichsgasse 22, 1 Treppe vornheraus.

Eine ganz neue, ungebrauchte engl. **Dampf-Maschine,** eine **unbenutzte Dampfschleifmaschine** von **Häckel & Co., Leipzig,** 2 Satinir-Pressen verkauft billigst
Photolithogr. Landkarten- u. Kunst-Verlag (eingetr. Genossensch.) Weimar.

1 Schraubstock, 1 Brücken-, 1 Tafelwaage, 2 Schreibbureaux, Küchen-, Kleider-, Wäschschränke, 2 gr. 2thür. Kleiderschränke, Sophas, Kleidersecretaire, Bettstellen, Wasch- u. ovale ⁄⁄ Tische Stühle, Spiegel, 1 Nußb.-Schreibcommode offerirt billig Gustav Wilke, Kl. Windmühlengasse 11.
NB. Desgl. Einkauf.

Zu verkaufen ist eine gute eiserne Blase, 50 Quart Größe Parkstraße 2, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen 1 eis. Brühkessel, 1 Kanonenofen mit Rohren, 2 gr. Handwagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Faß Harz, 1 eins. Pult, 1 Aushänge-Glaskasten, neue Tafelwaagen zu 3 versch. Größen, Schlosserwerkzeug, Sophas, Commoden, Kleider-, Küchen-, Glas-, Wäsch- und Spiegelschränke, Waschtische, Sopha- u. Spiegeltische, Spiegel, Pult- u. Wäschcommoden, Stühle, Bilder, Bücher, Uhren, gr. u. kl. Bettstellen, Koffer, Laden, Truhen, 26 Stück gute Federbetten, Wäsche u. dergl., Plätten, Drehsessel, Arbeits- u. Werktische, Fenster und Tritte, neue Hüte, Hosen, Röcke u. a. m. Lützowstr. 12 p.

Eine Partie gebrauchte **Kisten** stehen billig zum Verkauf bei **Julius Kempe,**
Grimm. Steinweg 6.

1 Eichenholz-Röhrtrogkasten

ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 24 bei
Samuel Ritter.

Leere Mineralwasserkrüge

zum Bierfüllen ꝛc. sich vorzüglich eignend sind vorräthig in der **Haupt-Niederlage natürl. Mineralbrunnen** von
Samuel Ritter, Petersstraße 24.

Vier **Stück** schöne eichene **Hackeklötze** zum Verkauf **Forsthaus Wahren.**

Zu verkaufen eine 7 Meter lange, schöne
Transmission
Leipzig, Kleine Gasse bei **J. Gärtler.**

Ein in noch ganz gutem Zustande befindliches **Gartenhaus**
ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfragen Gerberstraße bei Julius Hübner.

1 Orchester, gut passend als Gartensalon, 8eckig, 4½ Meter im Durchm. ist zu verkaufen. Näheres Sidonienstraße 28, Cig.-Geschäft.

Zu verkaufen
eine fast neue Kochmaschine für Küche
Leibnizstraße Nr. 26 parterre.

Fünf eichene Treppen sind zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 14. **F. Lohschütz.**

Abbruch.

Gerberstraße, Thorhaus, werden billig verkauft Balken, Sparren, Säulen, Rahmen, Fehlboden, noch wie neu, ganz gute Zinkrinne, Fenster, Mauersteine und Mauerstücken, Rochlitzer Sandsteingewände, eine Partie Kanonenkugeln von der Schlacht 1813, eine Masse Feuerholz u. s. w., Alles billig.

Zu verkaufen ein gutes Droschkenfuhrwerk für 130 ⁄⁄. Zu erfr. Frankf. Str. Veteranenhalle

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 70. Mittwoch den 11. März. 1874.

100,000 Mauersteine
billig zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21, part.

100 Ctr.
Ein **Kastenwagen,** 100 Ctr. tragend, sächsische Spur, steht billig zum Verkauf. Zu erfr. Lehmanns Garten Nr. 2, Sandsteingeschäft.

Zu verkaufen
steht ein eleganter **Fuchswallach,** fehlerfrei, firm geritten. Nur Selbstkäufer wollen nachfragen in den Vormittagsstunden von 10 bis 11 Uhr Poststraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein großer Transport ausgezeichneter
russischer Pferde
ist eingetroffen und steht zum Verkauf Leipzig, goldene Sonne, Gerberstraße.

Zwei fehlerfreie starke **Braune** stehen auf dem Rittergute **Zscheppelin** bei Eilenburg preiswürdig zu verkaufen. Käufer wollen sich an den herrschaftlichen Kutscher im Schloß wenden.

Ein Pferd,
5 Jahre alt, Apfel-Schimmel, flotter Einspänner und fehlerfrei, steht zu verkaufen
Lindenau, Merseburger Straße Nr. 6.

Ein elegantes **Reitpferd,** englisch Vollblut, 8 Jahre alt, fehlerfrei, flotter Gänger, mittlere Größe, verkauft das Rittergut Quetz bei Riemberg. Näheres daselbst beim Inspector Neuhoff.

Echt englische und halbenglische **Kaninchen** sind zu verkaufen Wintergartenstr. 1, Hof links.

Kaufgesuche.

Hausgrundstück,
womöglich mit Garten, Vorstadt, wird zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Adr. abzugeben unter C P. bei Hrn. Gust. Ruß, Grimm Str. 16.

Hauskauf-Gesuch.
Ein solid gebautes Haus mit Garten, für zwei Familien passend, in der Westvorstadt, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe werden durch die Expedition dieses Blattes unter K. 20 erbeten.

Hauskauf-Gesuch.
Ein Haus, Stadt oder innere Vorstadt wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. abzug. bei Herrn Kaufmann Bachmann, An der Pleiße Nr. 6. Unterhändler verbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück mit Parterre-Räumlichkeiten und Hofraum in lebhafter Geschäftslage.
Von Selbstverkäufern erbitte Offerten unter A R ♯ 10 in die Expedition dieses Blattes

In unmittelbarer **Nähe der katholischen Kirche** wird möglichst bald ein Haus mit etwas Garten oder größerem Hofraum im Preise von 12—20,000 ₰, bei Anzahlung von 3—5000 ₰, zu **kaufen gesucht.**
Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre **J. B. 46** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewandhaus-Billet.
Zu dem Donnerstag-Concert werden einige Sperrsitze zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter H H 10 poste restante.

Reichsstraße 13, im Hofe I. Etage,
werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Cautions-, Pensions-, Lager- u Leihhausscheine zu **höchsten Preisen** gekauft. Rückk. bill. gestattet.

Frauenhaare werden à Loth bis 10 Ngr. gek. Schröbergäßchen 11, I., neb Hotel de Prusse.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfaßgäßchen 5. **Kösser.**

Getragene Herrenkleider
kauft stets zu höchsten Preisen. Werthe Adressen erbittet Ulrichsgasse 78, 2 Tr. r. **Fr. Hahn.**

Alte Cylinder-Hüte
werden fortwährend gekauft, das Stück 10 ₰, Gr. Windmühlenstr. 14. **F. Lobschütz.**

Gebett Betten
zu kaufen gesucht, womöglich aus Privathaus. Adressen abzugeben Lange Straße 41 im Laden.

Möbel jeder Art sucht zu kaufen (H. 31176)
J. M. Sauer, Gerberstraße 1/2.

Eine große Lockmaschine in brauchbarem Zustande wird zu kaufen gesucht Alexanderstraße 3.
F. Kayser.

Gesucht wird ein Kochofen mit oder ohne Aufsatz Carlstraße Nr. 9, Restauration.

Zu kaufen gesucht werden 2 Schubkarren, 2 Stichkarren u. 1 zweirädriger Kastenwagen. Näheres bei Herrn Kitte, Brühl 65/66.

Einige 100 Centner
frühe amerik. echte Rosenkartoffeln
werden gesucht. Offerten unter „Kartoffeln 1799" mit Preisangabe an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße Nr. 2, einzusenden.

Ein **durchaus frommes,** für schweres Gewicht passendes **Reitpferd,** welches wo möglich schon vor der Front geritten worden ist, wird **sofort** zu kaufen gesucht.
Offerten nebst Preisangabe werden sub Chiffre **B. M. No. 545** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Ein Leonberger,
sehr schön und kinderfromm, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preis- u. Farbeangabe baldigst an die Exp. d Bl. unter H. O. ♯ 12.

Capital gesucht.
Auf ein Hausgrundstück in Leipzig, im Werthe von 24,000 ₰, zur Zeit mit 9000 ₰ Hypothek behaftet, wird zur Erbauung des Hauptgebäudes und Abstoßung der ersten Hypothek ein Capital von 25,000 ₰ gesucht. Anerbietungen werden unter F. W. ♯ 243 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 Thaler werden zur **ersten** Hypothek auf ein hiesiges mit 1298 Steuereinheiten belegtes und mit 9100 ₰ versichertes Grundstück gegen 4½% Zinsen zu erborgen gesucht durch
Adv **Tscharmann,** Katharinenstr. 18.

400 Thaler
werden von einem **sichern, jungen Geschäftsmanne** auf kurze Zeit gegen Wechsel und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Vollständige Sicherheit. Gefällige Offerten erbittet man unter O. B. ♯ 60 poste restante Leipzig

Von einem Herrn, verheirathet und mit einem festen Einkommen von 1500 ₰ wird ein Darlehn von 200 ₰ gegen Wechsel und hohe Zinsen auf 3—4 Monate gesucht.
Offerten unter J. R. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein sehr vermögender junger Mann sucht bis zum 1. October d J. auf Wechsel ein Darlehn von 200 ₰, geschrieben 250 ₰. Gef. Adr. unter S. M. 701 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Würde wohl eine wohlhabende Familie geneigt sein, einer durch trübe Familien-Ereignisse momentan in Bedrängniß gerathenen Buchhändler-Familie die Summe von 200 ₰ gegen übliche Zinsen, monatliche Rathenabzahlung und Deponirung zweier schon lange laufenden L.-B.-Pol. à 500 ₰ vorzuschießen, wodurch es dieser möglich sein würde, sich vollständig zu rehabilitiren? Gef. Off. erbeten unter M G. ♯ 35. Exp. d Bl.

Gesucht werden auf 3—4 Monate 150 Thlr. gegen hohe Zinsen Adr. unter A. S. niederzulegen in der Buchh. von Herrn Otto Klemm.

Eine unglückliche Frau, die Verluste erlitten hat, ersucht edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 20 ₰ auf monatliche Abzahlung.
Adressen bittet man unter K. 595 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50 ₰ wünscht eine höhere Officiers-Wittwe auf 3 Monate zu leihen.
Adr. unter W. A. 100. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein anständ. solides Mädchen bittet dringend um ein Darlehn von 20 ₰ gegen Dank und pünctliche Rückzahlung. Werthe Adressen unter B. ♯ 60 bittet man in d Exped. d. Bl. abzug.

Eine junge Wittwe bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn gegen pünctl. Rückz. u. Zinsen. Werthe Adr. unter J. S ♯ 20 i d. Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mädchen, den besseren Ständen angeh., bittet wirkliche Menschenfreunde um ein Darlehn von 10 ₰. Dank u. p. R. zugesichert. Werthe Adr. b. m. i. d. Exped. d. Bl u. Hülfe abzug.

Wer leiht einer jungen Dame 10 ₰? Gef. Offerten unter „Elsa" poste restante erbeten.

Bank-Vorschuss.
Ein Hamburger Haus leistet einem Bankgeschäft oder ähnlichem Institute 100 Mille ganz oder theilw. Vorschuß gegen dreimonatlichen Accept, strengste Discretion stillschweigend!
Offerte poste rest Hamburg, unter Lit. A. A. A. 4.

100,000 Thaler
werden von einer Versicherungs-Gesellschaft im April a. c. ausgeliehen. Offerten erbittet man mit der Bezeichnung T. ♯ 100,000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

15,000 und **25,000** ₰, auch in getrennter Summe, sind auszuleihen. Gesuche sub „Capital" in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

15,000 ₰ sind per 1 April gegen sichere Hypothek auszuleihen und sind Gesuche unter „Hypothek" in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Studenten wird **Geld geliehen.** Adressen R. L. poste rest.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere. Betten, Wäsche, Kleider ꝛc, Rückkauf mit 5 % Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Straße 1, I.**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren und Goldsachen, Zinsen billigst, Grimma'sche Straße 24, Hinterhaus II.

Ein hier fremder solider Künstler mit festem Gehalt sucht die Bekanntschaft einer hier ebenfalls fremden Dame. Photographie sehr erwünscht.
Heirath
bald. Gefl Adr. sub „Glaube, Liebe, Hoffnung" an das **Annoncen-Bureau** von

Reelles Heirathsgesuch.
Eine gebildete alleinstehende Dame in den Dreißigen, im Besitze einiger Tausend Thaler Vermögen und einer vollständig eingerichteten Häuslichkeit sucht auf diesem Wege einen ihrem Alter entsprechenden Lebensgefährten aus den gebildeten Ständen. — Reelle Offerten unter R A. G. ♯ 38. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Leute, welche gesonnen sind, einen 2jähr. hübschen Knaben für ein nicht zu hohes Ziehgeld in gute Pflege zu nehmen, werden gebeten Adressen Hospitalstraße Nr. 34 im Gewölbe niederzulegen.

Offene Stellen.

Ein platzkundiger Agent wird gegen hohe Provision zum Vertrieb eines gangbaren Artikels gesucht. Offerten sub E. S. poste rest. Leipzig.

Zu literarischen Arbeiten wird ein schriftgewandter, mit allgemeiner Bildung ausgerüsteter Mann in eine größere Stadt Sachsens gesucht. Die Stellung ist bei Einarbeiten in dieselbe eine dauernde. — Offerten erbeten unter „literarische Arbeiten" an die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.
In einem auswärtigen Papier-Engros-Geschäft findet ein junger Mann für das Lager sogleich oder für später eine angenehme Stelle. Offerten niederzulegen bei C. H. Brendel, Dörrienstraße Nr. 1b.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift findet sofort auf einem Versicherungsbureau Engagement.
Gef. Off. sub G. 1388. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

2 Verkäufer f. Confect- u. Seidenwaaren-Geschäft sucht F Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

Buchhalter-Gesuch.
Für eine auswärtige **Brauerei** wird ein junger Mann, der die doppelte Buchhaltung selbstständig zu führen versteht, zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres ertheilt
Jacob Kramer, Bayersche Straße 6c.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und **Verkäufer aller Branchen** werden jederzeit placirt durch das kfm. Bureau: **„Germania"** zu Dresden.

Buchhalter-Gesuch.
Für eine Brauerei in der Nähe von Leipzig wird ein tüchtiger Buchhalter gesucht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter Chiffre P. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum baldigen Antritt ein
Reisender für die Tuchbranche,
welcher **Thüringen, Sachsen** und **Bayern** schon mit gutem Erfolg besucht hat.
Gef. Off mit Referenzen unter **C. P. 1631** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rud. Mosse, Leipzig,** Grimm. Straße 2.

Ein tüchtiger Reisender,
welcher womöglich unsre Branche kennt, wird baldigst zu engagiren gesucht.
E. Mackenthun & Co.

Nächste Ostern findet in meiner juristischen Expedition ein junger Mensch als **Schreiber** Aufnahme.
Rechtsanwalt **Freytag,**
Nicolaistraße Nr. 45, 3. Etage.

Einen tüchtigen Maschinenmeister (Nichtverbändler) sowie einige **Steindruckerlehrlinge** für Ostern sucht
C. G. Naumann.

Ein durchaus tüchtiger
Maschinenmeister
kann sofort dauernde und angenehme Condition erhalten. Erwünscht wäre, wenn derselbe auch in den Mußestunden in etwa fortlaufendem Satz helfen könnte. Nähere Auskunft ertheilt Herr **A. Waldow** in Leipzig, Brüderstraße Nr. 14 parterre.

Maschinenmeister-Gesuch.
Wir suchen für die lithogr. Schnellpresse (Swiderski) einen auch im Farbendruck geübten Maschinenmeister. Offerten wolle man abgeben Thalstraße Nr. 14, 1. Etage.
Oehmigke & Riemschneider,
Neu-Ruppin.

Ein ordnungliebender, in allen Manieren so wie im Umdruck
gewandter Steindrucker,
unverheirathet, findet binnen 14 Tagen Stellung. Antwort ertheilt auf schriftliche Anfragen
Franz Gebhardt, Apolda.

Ein Buchbindergehülfe
findet sofort **dauernde Condition.** Näheres durch die **Agentur Haasenstein & Vogler** in **Zschopau** sub H. 3436 bn. (H. 3436bn)

Ein tüchtiger
Buchbindergehülfe,
der mit jeder Arbeit vertraut ist u. ein kleineres Geschäft leiten kann, wird gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse unter **J. R. poste restante Gera** niederlegen. (H. 395bn.)

Conditor-Gesuch.
Ein tüchtiger Conditor-Gehülfe, im Backen, Kochen und Garniren bewandert, wird zum 1. Mai gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre M. M. 60 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe,** aber nur solcher findet nach auswärts dauernde Stellung bei hohem Salair in ff. Conditorei.
Ebendaselbst wird eine gewandte **Verkäuferin** mit feinem und angenehmem Auftreten zu engagiren gesucht. — Gef. Refl. können die Adresse in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Ein Zusammensetzer auf Pianinos,
welcher auch Ausarbeiten und mitunter die Aufsicht übernehmen kann, wird bei **angenehmer Stellung** unter den **günstigsten Bedingungen gesucht.** Näheres bei Eugen Fort, Eisenbahnstraße Nr. 17.

Tischlergesellen
sucht **E. Graul,** Thonberg 65.

Gesucht wird ein **Tischler** Dresdner Straße Nr. 31. Arnold.

Gesucht wird ein Tischler als Meubelspolirer Petersstraße, 3 Rosen, im Meublesmagazin.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**
F. Schunke, Münzgasse 22.

Gute Polirer gesucht im **Meubles-Magazin,** Klostergasse 15.

Einen **Modelltischler** sucht **Max Schopeck,** Maschinenfabrik in Lindenau.

Ein **Tischler** wird gesucht bei
Elsterstraße Nr. 44. **A. Häßler.**

Ein **Tischlergehülfe** auf Bauarbeit wird gesucht Weststraße 52. Friedr Peter.

Gesucht 1 Tischlergehülfe, sind Möbelarb. Plagwitzer Str 13, Tischlerei C. Förster.

Ein tüchtiger Holzdrechsler
findet dauernde Beschäftigung in Lohn u. Accord bei der **Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei, vormals Götjes, Bergmann & Co.**

Schlosser,
nur tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung Färberstraße Nr. 7.

Zwei tüchtige **Schlosser** werden gesucht
Alexanderstraße Nr. 3.

Einen Mechaniker-Gehülfen,
in feiner Mechanik geübt, welcher zugleich dem Verkauf schon vorgestanden, sucht sub N. M. 1797 die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimma'sche Straße 2.

Werkführer
für **Schlosserei** u. **Dreherei, ganz tüchtig im Dampfmaschinenbau,** wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse und längere Thätigkeit in erwähnter Branche sind Bedingung.
Plagwitz-Leipzig.
Max Friedrich,
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht wird ein **Klempnergeselle**
A. Langguth, Peterskirchhof Nr. 6.

Maler und **Lackirer** sucht
T. Schween,
Emilienstraße Nr. 2.

Mehrere tüchtige **Malergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn, auch können dieselben Accord-Arbeit übernehmen Reils Garten in Herrn Keferstein Neubau, Humboldtstraßen-Ecke Nr. 7.

Einige tüchtige **Malergehülfen** sucht sofort **E. Körner,** Maler, Gustav-Adolf-Str. 19b.

Ein Blech- oder Wagenlackirer

findet dauernde Arbeit in der Eisenmöbelfabrik von **Carl Schmidt,**
Reudnitz, Leipziger Straße 1.
Zu melden bis früh 9 Uhr.

Zwei Lackirer und ein Sattler finden dauernde Arbeit. Lubisch & Seegers, Plagw. Str. 24.

Einen **Lackirergehülfen** (tüchtigen Wagenlackirer) sucht **G. Kullrich,** Lehmanns Garten, nahe der Tonhalle.

Gesucht werden 3 tüchtige Lackirer. Zu erfragen beim Kaufmann **Adolf Zeibig** in Plagwitz, Alte Straße.

Zwei **Tapezierergehülfen** sucht
W. Erfurth in Gohlis, Lange Straße.

Einige tüchtige Steinhauergesellen

werden gesucht bei
August Lehmann in **Cöthen.**

Ein tüchtiger, zuverlässiger, verheiratheter **Schäfer** findet zum 25. Mai Stellung auf dem Rittergute **Altranstedt.**

Ein **tüchtiger Gärtner** wird gesucht Antritt 1. oder 15. April. Adressen einzusenden unter H. 31194 an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 31194)

Strohhutpresser

finden bis **Monat August lohnende Beschäftigung** bei
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Wir suchen einen
tüchtigen Tagschneider.
Lackorn & Wolanke.

Einen Schneidergehülfen auf kleine Arbeit sucht Herm Klauss, Moritzstraße 13, I.

Ein tüchtiger **Schneidermeister** zur Anfertigung eleganter Herren Garderobe wird unter H. # 9. Expedition dieses Blattes gesucht.

Schneider auf große u. kleine Arbeit in u. außer dem Hause finden dauernde Arbeit
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6 bei Schulze.

Schneider-Gesellen, gute Arbeiter, sucht Carl Schauerhammer, Reudnitz, Seitenstraße 6.

Zwei Schneidergehülfen auf große und kleine Arbeit werden gesucht Halle'sche Straße 12, III.

Ein **tüchtiger Zuschneider** zum sofortigen Eintritt gesucht Adressen unter C. V. # 8. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei **Schneidergehülfen** sucht
C. Wuiff Reudnitz, Gemeindestraße 22.

Gute Rockschneider u. 1 Tagschneider

werden gesucht. **Homann & Sebald.**

Gesucht werden Schneidergehülfen auf Woche und kleine Arbeit. A. Dreifürst jr, Moritzstr. 15.

Schneidergehülfen auf Röcke und Hosen, gute Arbeiter, sucht
Julius Lange, Sternwartenstraße 41.

Einen tüchtigen **Tagschneider** sucht
A. B. Schaefer, Grimma'sche Str. 10

Ein Schuhmachergehülfe
wird gesucht bei **H. Hesse,**
Reudnitz, Kronprinzstraße 8, III.

Schuhmacher-Gehülfen werden gesucht, Damenarbeiter und Wochenarbeiter, bei hohem Lohn Frankfurter Straße Nr. 40b.

Ein Lehrling

gesucht zu Ostern von einer hiesigen renommirten Buchhandlung gegen Kostgeld. Proben der Handschrift sind unter D. E. # 54. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrling-Gesuch.
Ein hiesiges Fell- und Productengeschäft en gros sucht für Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten erbeten unter O. W. 2. Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet von Ostern ab als Lehrling bei mir Stellung.
Christian Pöttner,
Eisenwaaren-Geschäft, Hohmanns Hof.

Lehrlings-Gesuch.

Von einem hiesigen Tuch-Engros- und Exportgeschäft wird zu Ostern ein junger Mann mit genügenden Schulkenntnissen gesucht.
Gef. Offerten unter Chiffre F. S. # 10. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Steindrucker-Lehrlinge

finden sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme in der Druckerei von
F. W. Laschinski, Steinwartenstraße 36.

Lehrling gesucht!

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, der das Zeugniß zum einjährigen Freiwilligendienst hat und Lust hat sich als Kaufmann auszubilden, findet in meinem Garn-Commissions-Geschäft zu Ostern Stellung als Lehrling.
Eduard Roecher,
Nürnberger Straße Nr. 41.

Lehrlingsgesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen findet zu Ostern Stellung als Lehrling bei Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Lehrling-Gesuch.

Für meine Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik suche ich zu Ostern einen mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Offerten erbitte ich mir in meiner Wohnung Dresdner Straße Nr. 40 parterre
P. Pabst.

Lehrlings-Gesuch

Wir suchen per Ostern für unser Engros-Geschäft einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.
Wirth & Winkler,
Ritterstraße 26, 1. Etage.

Lehrlinge

finden sowohl in unserer **Buchdruckerei** wie auch in unserer **Buchbinderei** unter günstigen Bedingungen jetzt oder zu Ostern Aufnahme.
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.
Oscar Sperling & Hungar
in Lindenau.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.
Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden bei
A. Scherpe, Bäckermeister, Thomasgäßchen.

Einen Lehrling,

der **Vergolder** werden will, sucht bei sofortigem Wochenlohn **F. W. Mittentzwei,**
Reichsstraße 53.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Lindenstraße Nr. 3, 2. Hof.

Ein junger Bursche, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden oder als solcher weiter zu lernen, kann sich melden bei
Oskar Bähr, Brühl Nr. 35.

Einen Lehrling sucht Fr. Meyer, Tapezierer,

Nicolaistraße 21.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Kürschner** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten
Bruno Schütz,
Kürschner, Reichsstraße Nr. 3.

Gesucht 1 Oberk., 2 Saalk m. Sprachk., 1 Commis, 1 j. Verw., 1 Geschirrf., 1 Gärtner, 1 Markth., 2 Kutscher, 4 Knechte, 5 Kellnerb., 6 Haus-, 8 Laufb. d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 15. März für ausw. 2 anst. Kellner auf Rechn., 2 junge Kellner für Bahnhof, 2 für Restaurant durch
C. Weber, Petersstraße 40.

1 Oberkellner, 2 Verwalter, 4 junge Hotelkelln., 5 Kellnerb., 1 Stallbursche, 1 Kutscher, 2 kräftige Hausburschen, 2 j. Markthelfer, 1 Diener, 1 Laufb. durch A. Loff, Ritterstraße Nr. 46, II.

Gesucht 3 Zimmerkelln., 2 Saalkelln., 3 Rest.-Kellner, 1 auf Rechnung, 4 Kellnerb., 1 jung. Koch, 1 Portier, 2 Hausk., 1 Comptoirbote (Invalid), 1 Kutscher, 1 Hofmstr., 1 Büffet- u. 2 Laufb. durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Ein erfahrener, nicht zu junger
Kellner

wird als **Erster** zum 15. d. gesucht im **Bayer. Bier-Restaurant Nicolaistraße 5.**

Gesucht ein junger anst. Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Hausbursche. Näh. Nicolaistr. g. Ring.

Offene Stellen
zur Sommersaison (Antritt z. 1. u. 15. Mai) für: 6 Oberkellner für Hotel 1. Ranges,
10 Zimmerkellner für Hotel 1. Ranges,
4 Obersaal- und 12 Saalkellner,
5 tüchtige Köche mit 25—50 ₰ pr. Mon. u.
6 tücht. Kochmams. mit 10—25 ₰ pr. Mt.
Näheres b. **J. Schumacher,** 1. Central-Vermittelungs- u. Nachweisungs-Bureau für Hotel, Gasthof u. Restaurant, **Magdeburg.**
☞ Nur gut empfohlene Leute werden berücksichtigt. Zur Rückantwort ist stets Freimarke beizulegen.

Gesucht wird ein Kellner von 17—19 Jahren in ein Gasthaus Querstraße 2 parterre.

Gesucht 10 Kellner (fest u. Bad), 6 Kellnerb., 2 Reisende, 4 Commis, 2 Verw., 2 Markth., 3 Gärtner, 3 Kutscher, 4 Diener, 6 Burschen, 10 Knechte. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Zum 1. April wird
ein Diener

gesucht. Bewerber wollen sich melden Arndtstraße Nr. 4Q, Ecke des Brandwegs.

Colporteure werden gesucht **Burgstraße 21.** Sprechstunden 8—11 Uhr.

Tüchtige Colporteure
finden Beschäftigung bei H. Meyer, Gustav-Adolph-Straße Nr. 19b, 3. Etage.

Hausirer und **Hausirerinnen** sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4. III Hof.

Gesucht wird ein tüchtiger und zuverlässiger
Markthelfer

bei gutem Lohne und dauernder Stelle. **Nur Solche** wollen sich Katharinenstraße 13 melden, welche längere Zeit in Manufacturwaaren-Geschäften gearbeitet haben und das Packen gründlich verstehen, Andere werden nicht berücksichtigt.

Hausmanns-Gesuch.
Gegen freie Wohnung können zwei einzelne ordentliche Leute, welche ein ruhiges Gewerbe im Hause betreiben, den Hausmannsposten in meinem Hause erhalten und zwar am 1. April 1874.
Reflectanten können sich melden täglich von 4—5 Uhr Nachmittags bei
Stagewald, Lindenstraße 9, 1 Tr.

Ein Steinschleifer

wird gesucht **Aug. Kürth,** Querstraße 30.

Gesucht wird sofort ein gübter **Dreher** an eine Buchdruckmaschine
Brüderstraße Nr. 14.

1 herrschaftl. Kutscher u. 1 Diener

werden für 1. Mai auf ein **Rittergut** bei **Leipzig** gesucht. Zeugnisse in Abschrift unter **R T. 1813** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein ordentlicher Mensch findet als **Pferdeknecht** Stellung Bayerische Straße 22 parterre

2 Knechte werden gesucht
Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11, 2 Tr.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, bei **J. G. Freyberg,** Tauchaer Str. 15.

Gesucht wird sof. 1 Bursche von 14—16 J. bei G. H. Böhne, Parkstraße 2, 3. Etage.

Gesucht

wird ein kräftiger Bursche, welcher in einem Detailgeschäft womögl. schon thätig war. Antritt 1. April. Mit Zeugnissen zu melden bei G. A. Jasnisch, Petersstraße Nr. 2.

Ein junger Mann von 14—15 Jahren wird unter günstigen Bedingungen als Bursche gesucht. Zu melden Windmühlengasse 6, 3 Treppen.

Burschen

finden dauernde Beschäftigung bei
C. G. Röder, Törrienstraße 13.

Gesucht
wird ein Bursche von 15—17 Jahren Universitätsstraße 11, W. Wadewitz.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Kellnerbursche
Neumarkt Nr. 39. G. Meiling.

Gesucht wird bis 15. d. M. ein gewandter **Kellnerbursche** Münchener Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Ein **Laufbursche** wird gesucht
Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein Laufbursche,

welcher bereits in einer Buch- oder Musikalienhandlung gedient hat, kann Stelle finden bei
Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird ein **Laufbursche.**
Christian Pöttner, Hohmanns Hof.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche
Buchbinderei Schützenstraße 4, Hof.

Ein **Laufbursche** gesucht Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann zu melden.

Laufbursche gesucht
Hecht & Koeppe, Roßplatz 6.

Ein **Laufbursche** sofort gesucht von
F. Köst, Erdmannsstraße 17.

Gesucht wird ein **Laufbursche.** Zu melden Brühl 28 im Victualiengeschäft.

Eine Gouvernante, 1 Erzieherin, 1 deutsche Bonne, 3 Wirthschafterinnen (Ritg.), **1 perf. Jungfer, 3 Stubenmädch., 2 Kochmams., 6 Köchinn., 8 Mädch. f. Küche u. Haus, 6 Küchen-, 4 Kindermädchen d. A. Loff, Ritterstraße 46.**

Modistin-Gesuch.

Für das erste Putz-Geschäft einer größeren Stadt Sachsens wird eine tüchtige zuverlässige **Arbeiterin** als **zweite Directrice** unter guten Bedingungen sofort zu engagiren gesucht.
Näheres durch Herrn **Franz Schirmer,** Hainstraße Nr. 30.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges Seiden-, Garn- u. Posamentengeschäft wird eine flotte **Verkäuferin** gesucht. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 18, im Seifen-Geschäft.

Ges.: 5 Verkäuf., 1 Erzieherin, 5 Wirthschaft., 2 Bonnen, 2 Buffetmamsells, 5 Köchin., 5 Stuben-, 19 Dienstmädchen durch
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen, welches das Putzmachen erlernt und sich zum Verkauf mit eignet.
Nicolaistraße Nr. 40 im Gewölbe.

Eine oder zwei junge Damen, welche einige Jahre im **Tapisseriefach** thätig gewesen und mit dieser Branche recht vertraut, finden bei vollständig freier Station und hohem Salair Engagement. **Carl Buchheister,**
Hannover.

Junge Mädchen,

welche die Blumenarbeit erlernen wollen, können dauernde Beschäftigung haben bei
Arno Hüller, Körnerstraße Nr. 3b.

Strohhutnäherinnen finden noch mehrere zum Modernisiren bei sehr hohem Lohn Beschäftigung Neumarkt No. 31, **H. Reinhardt's** Strohhutfabrik.
Auch werden noch Lernende angenommen.

Schneiderinnen, die etwas Tüchtiges leisten können, werden sofort zu dauernder Arbeit gesucht Petersstraße 35, Tr A, 2 Tr. rechts.

Geübte **Jaquetarbeiterinnen** in Wolle u. Seide in u. außer dem Hause finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
Reudnitz, Seitenstraße 21, Hof I.

Junge Mädchen, welche das Schneidern u. Nähmaschinen-Nähen erlernen wollen, können sich melden Brüderstr. Nr. 9 bei Frau **Reichold.**

Ein junges anst. Mädchen, welches das Schneidern u. Masch.-Nähen gründl. erl. will, kann sich melden Naundörfchen Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht ein Mädchen, welches schon bei einem Herrenschneider arbeitete Erdmannsstraße Nr. 2, Hof links 1 Treppe.

Geübte Stepperinnen auf Lackkappen und Schäfte finden in und außer dem Hause sofort Beschäftigung bei
Eugen Löwe, An der Pleiße 2c.

Gesucht wird ein im Tuchnähen geübtes Mädchen zum Zuarbeiten für einen Herrenschneider Schrötergäßchen 11 bei Sohmertosch.

Eine geübte **Näherin** hat bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Johannisgasse 10, III.

Gesucht werden einige geübte Zuarbeiterinnen zur Schäftenfabrikation Roßstraße 4c, 1 Tr.

Ein junges, tüchtiges Mädchen, im Nähen, womöglich im Masch.-Nähen, bewandert, wird für ein Möbel- und Tapezierergeschäft per 1. April bei freier Station gesucht. Offerten mit Beifügung der Zeugnisse und Photographie werden durch die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** (Theodor Hollstein) in **Cassel** erbeten. (H. 6715.)

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung Lortzingstraße 5, 2 Treppen links.

Eine anständige **Ausbesserin,** die womöglich Maschine näht, wird in Familie **gesucht.** Nachzufragen Neumarkt 39, II.

Junge Mädchen,
welche Ostern die Schule verlassen, werden zu leichter Arbeit angelernt und bezahlt, dieselben können in ihren Freistunden jetzt schon beschäftigt werden Neumarkt Nr. 41, 3. Etage.

Gesucht 1—2 Mädchen für leichte und saubere Beschäftigung, per Woche mit 2 Thlr. anfangend Universitätsstraße Nr. 2, 1 Etage.

Ein Mädchen, welches zu Ostern die Schule verläßt, wird zu leichter Arbeit gesucht. Adressen abzugeben Ranst. Steinweg 73 in der Buchhdl.

Fleißige, mit guten Zeugnissen versehene
Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Parfümerie-Fabrik von **Schlimpert & Co.,**
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 20.

Mädchen,

im Coloriren geübt, finden bei **gutem Lohn dauernde** Beschäftigung. Auch werden solche, die dasselbe erlernen wollen, angenommen
Querstraße Nr. 30, Seitengebäude links II.

Zum Musteraufkleben wird ein junges Mädchen gesucht. Zu melden Reichsstraße 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen in eine kleine Restauration
Markt Nr. 6 im Hofe parterre.

Eine Köchin,

die der feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, etwas Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn gesucht.
Nur solche mit guten Zeugnissen versehen bittet man, sich bei Herren **Riedel & Hörnitzsch,** Markt Nr. 9, zu melden.

Gesucht wird eine gute Köchin nach Berlin, Sommerwohnung Dresden. Lohn 80—90 ₰, Antritt zum 1. April. Zu erfragen Handelsgärtner Scheiding, Stötteritz, Herings Gärtnerei.

Zum 1. April wird eine **Köchin** gesucht, die auch etwas Hausarbeit übernimmt
Marienstraße Nr. 13b.

Für ein vornehmes Haus in einem Badeorte Thüringens wird eine in ihrem Fache **tüchtige Köchin** (Kochfrau) bei **sehr hohem Lohn** gesucht. Persönliche Vorstellung
Nordstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als **Köchin**
Salomonstraße Nr. 15, part.

Eine Köchin,
die einer Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden
Humboldtstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht: 3 Wirthschaft., Oekonom. u. priv., 1 Putzm., 2 Verk., 5 Kellnerin, 2 Kochmams., 3 perf. Hotel- u. Restaur-, 6 priv. Köchinnen, 6 Stuben-, 24 Haus-, Küchen- u. Kindermädchen durch **Liudner, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht 1 Wirthschafterin auf ein Landgut, 1 Verkäuferin in Conditorei, 2 Fräuleins zur Bedienung, 4 Köchinnen Magazingasse Nr. 11, I.

Gesucht 2 Ol. Wirthschafterinnen, 3 Kochmamsells, 12—15 ℳ Gehalt, 2 Jungermäde, 4 Zimmermdch., 2 Kellnerinnen, 6 Dienstmädchen durch **J. Werner**, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Eine gewandte
Wirthschafterin,
nicht unter 25 Jahre alt, welche in der Kochkunst gut erfahren u. in den häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird von einem unverheiratheten Herrn gegen guten Gehalt gesucht. Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter X. Z No. 110.

Eine **Jungemagd**, die nähen, plätten und serviren kann, wird gesucht
Humboldtstraße Nr. 26, 2. Etage.

Jungemagd-Gesuch.
Gesucht wird in ein feines Haus zum 15. März oder 1. April ein solides, sein Fach als Jungemagd gründlich kennendes, hauptsächlich im Serviren geübtes tüchtiges Mädchen. Nur solche, welchen gute Atteste zur Seite stehen können sich melden mit Buch in den Stunden von 9—11 und 5—7 Uhr Abends Elsterstraße 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein anständiges zweites Stubenmädchen (hoher Lohn) Windmühlenstraße 27, 3 Treppen links.

Gesucht werden 1 Stubenmädchen und drei für Küche und Haus Universitätsstraße 12, 1 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes
Stubenmädchen,
im Plätten, Nähen und Serviren geübt, welches sich auch gern der Beaufsichtigung der Kinder mit unterzieht, wird zum 1. April a. c. zu miethen gesucht.
Zu erfragen Georgenstraße Nr. 19 part.

Gesucht wird z. 1. April 1 ordentl. **Stubenmädchen,** welches Hausarbeit gründl. versteht, auch nähen u. plätten kann Leibnizstr 10, part.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges solides **Stubenmädchen.**
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 60, I.

Gesucht wird sogleich od. zum 15. März ein anständ. Mädchen f. Küche u. Haus b. hoh. Lohn. Zu melden v. früh 9—3 Grimm. Steinw. 57, I.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus Neumarkt 28, Restauration.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April a. c. zu miethen gesucht.
Zu erfragen Georgenstraße Nr. 19 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen zum Kochen und zu häuslicher Arbeit wird zum 1. April gesucht.
Zu erfragen Marienstraße 13 b, part. Nachm.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für Küche und Haus Plagwitzer Straße 19, part rechts.

Gesucht wird 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Thalstraße Nr 8, 1. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen für Küche und Haus wird per 15. März gesucht **Friedrich Schreibe,** Turnerstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum 15. März für Küche und häusl. Arbeit ein anständiges freundl. Mädchen. Mit Attesten zu melden Georgenstraße 29, II. l.

Eine Herrschaft ohne Kinder sucht zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Grimma'scher Steinw. 1, im Hofe, 2. Tr. links.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, mit guten Attesten, möge sich melden
Lessingstraße Nr. 15 c, 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheitshalber ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Inselstraße 2, 1. Etage links.

Gesucht 15. März ein Mädchen f. Küche und Hausarbeit Nicolaistraße 2 im Klempnergeschäft.

Gesucht wird 15. März ein reinl., zuverläss. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei einz. Leuten. Mit Buch zu melden Nicolaistr. 43 im Tischnerladen von 10—12 oder von 2—4 Uhr.

Mädchen-Gesuch.
Zum 15. d. wird ein ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Näh. bei Hrn. A. Ehrich, Petersteinweg Nr. 50 c, parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und Haus, das auch noch plätten versteht. Von 3 Uhr an zu erfragen Wiesenstraße Nr. 7 im Hintergebäude 1 Treppe.

Sofort oder 15. wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Brühl 80, 2. Et.

Ein ordentliches einfaches Mädchen findet zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit guten Dienst Halle'sche Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht
wird per 1. April ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brüderstraße 14, III links.

Ein älteres **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht von Frau Reichsoberhandelsgerichtsrath **Fleischauer** Frankfurterstraße 51.

Gesucht zum 15 April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Donnerstag Nachmittag 2—5 Uhr
Elsterstraße Nr. 18, 2. Etage links.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus wird für eine einzelne Dame gesucht
Frankfurter Straße Nr. 39, 3 Et. links.

Zum 1. April findet ein anständ. Mädchen einen guten Dienst für Küche und häusl. Arbeit Kleine Fankenburg, Tr. C, 2. Etage rechts.

Krankheitshalber wird **sofort** oder zum 15. d. ein **Dienstmädchen** für Alles gesucht
Elsterstraße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht
wird ein ordentliches Dienstmädchen
Körnerstraße 19 parterre.

Wegen Verheir. ihres Dienstm. findet ein mit guten Att. vers. Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 1. April **guten** Dienst bei einer aus 3 Personen bestehenden Familie.
Zu melden bis 2½ Uhr Reichsstraße 23, im Pelzwaaren-Geschäft.

Ein Paar einzelne Leute suchen zum 1. April ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen Mit Zeugnissen zu melden Blücherstraße 10 2. Etage.

Gesucht 1 Hausmädchen u. 2 Küchenmädchen
Ranstädter Steinweg Nr. 63.

Ein j. Mädchen von 17—18 Jahren wird zu häusl. Arbeit gesucht Gr. Fleischergasse 28, part.

Ein **Mädchen** von 16—18 Jahren wird zum sofortigen Antritt in Dienst gesucht Hauptmannstraße Nr. 73 E parterre.

Ein älteres Mädchen, welches etwas kochen kann, wird bei guter Behandlung und gutem Lohn krankheitshalber bis 15 März gesucht. Zu erfragen Wartehalle Plagwitz

Ein ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit per 1. April in Dienst **gesucht** Eisenbahnstr. 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. April ges. Markt, Bühnengw. 10.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit
Kl. Fleischergasse 28, 3. Etage.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zum 1. April gesucht Frankfurter Straße 40 b, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. April c. ein ordentliches Dienstmädchen für eine ruhige Familie Reudnitz Grenzstraße Nr. 21/26 1 Treppe links.

Gesucht wird 1. April ein fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl 78, 1 Treppe.

Gesucht sofort oder 15. d. ein kräft. Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße 38, I. vornher.

Ein bescheidenes, anständiges **Mädchen,** mit der Hausarbeit gut vertraut, wird bei hohem Lohn per 15. März oder 1. April gesucht.
Näheres Neukirchhof 14, 1. Etage.

Ein solides älteres Mädchen,
welches **alle** im einf. Haushalt eines bejahrten Herrn erforderl. Arbeit **gehörig** besorgen **kann** und **will**, wird zum 15. dss. M. gesucht durch Frau **Herrmann,** Grimm. Steinweg 49.

Gesucht wird krankheith. möglichst gleich ein Küchenmädchen, am liebsten vom Lande, Lohn 36 ℳ. Näheres Wintergartenstr. 11, parterre.

Ein einfaches, kräftiges **Mädchen** von 18 Jahren wird zur häuslichen Arbeit zum 1. April gesucht Nicolaistraße Nr 21, 2 Etage.

Gesucht wird zum 15. März in eine ruhige Familie ein einfaches, junges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ecke der Frankfurter und Weststraße an der Brücke 2 Treppen.

Gesucht wird z. 1. April ein braves Mädchen bei guter Behandl. u. anst. Lohn Querstr. 8, III. l.

Ein reinliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit wird baldigst gesucht. Zu melden mit Buch
Neumarkt No. 31 im Strohhutgeschäft.

Gesucht zum 1. April ein erfahrenes Mädchen für Haus und größere Kinder
Klostergasse Nr. 13, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. März ein ehrliches ordentliches Dienstmädchen für ein kleines Kind und leichte häusliche Arbeit
Turnerstraße 11, 3 Treppen rechts.

Gesucht ein junges Mädchen für 2 Kinder u. häusl. Arbeit z. 15. März Schletterstr. 4, III. l.

Gesucht wird zum 1. April bei hohem Lohn eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren, die ganz selbstständig mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß. Mit Buch zu melden
Eutritzscher Straße Nr. 9, 2. Etage,
gleich an der Gerberbrücke.

Gesucht
wird per 1. April d. J. ein Mädchen v. 15 bis 17 Jahren aus schlichter u. braver Familie unter günstigen Bedingungen zur Wartung und Pflege von Kindern Hohe Straße 11 B, I.

Kindergärtnerin
wird gesucht für eine Familie im Auslande.
Naundörfchen Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht zur Aufw. für den ganzen Tag Peterskirchhof, Destillation

Eine reinliche ordentliche Aufwartung in den Vormittagsstunden gesucht. Zu melden früh nach 9 Uhr Weststraße Nr. 64, 4 Treppen.

Eine Aufwartung zum Reinigen eines Comptoirs an drei Tagen pr. Woche wird gesucht Thalstraße Nr. 14.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** für Frühstunden Waisenhausstraße Nr. 5, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird eine zuverl. Person zur Aufw. für die Vormittagstunden Wiesenstraße 7, p. l.

Eine Aufwärterin wird gesucht von früh bis Mittag Elisenstraße 25, 3 Treppen rechts.

Stellegesuche.

Für Bankhäuser und Engros-Geschäfte,
Correspondenten-Posten für Französisch und Deutsch, eventuell auch **Buchhalterstelle** gesucht von einem jungen Kaufmann, der jetzt zwei Jahre in einem **Pariser Commissions-Geschäfte** war und an tüchtiges Arbeiten gewöhnt ist. Vorzügliche Referenzen
Gefällige Adressen sub F. C. 720 poste restante Halle a/S. erbeten.

Eine Fabriks-Niederlage
wird von einem leistungsfähigen Commissionshaus in Wien zu übernehmen gesucht. Garantie und Referenzen stehen zu Diensten.
Geneigte Anträge mit Angabe des Artikels nehmen unter S. D. 1387. **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Wien** entgegen. (H. 946)

Ein Chemiker,
d. e. 12jähr. pharmac. Praxis hinter sich h. u. d. sehr gute Servir- u. Stud.-Zeugn. nebst Refer. z. Seite steh., w. zu Ost od. früher in e. Fabr. äth. Oele u. Eff. od. in e. and. Br. e. pass. u. dauernde Stelle. Gef. Anfr. bef. d. Exp. d. Bl. sub Jena No. 9.

Ein junger Mann,
gegenwärtig in einer Cig.-Fabrik Buchhalter, sucht zum 1. April Stellung. Offerten erbeten unter H. c 5733 durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** (H. c. 5733.)

Gesuch.
Für einen angehenden, gut empfohlenen **Commis,** welcher seine Lehrzeit in einem **Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft détail** bestanden hat, suche in einem ähnlichen Geschäft eine Stelle. Näheres bei **Wilhelm Bützow** in **Halle a. S.**

Ein junger Commis
sucht unter bescheid. Aufpr. und besten Empfehl. auf Contor oder Bureau sofort Stellung. Gef. Offerten beliebe man sub O. S. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen mit der **Colonialwaarenbranche vollständig vertrauten** jungen Mann, **der gute Zeugnisse** besitzt, wird Stellung als **Verkäufer** oder **Lagerist** gesucht. — Offerten bittet man gefälligst niederzulegen in der
Kaufm. Schreib-Lehr-Anstalt
von **F. Günther,** Grimma'sche Straße 24.

Versicherungs-Anstalten. Ein unabhängiger, gewissenhafter u. umsichtiger Mann, welcher hier ansässig und mit den Platzverhältnissen genau vertraut, beabs. seine gegenwärtige Stell. aufzug. u. sucht anderw. als Inspector bei einer Versich.-Anstalt für den Innen- oder Außendienst. Gefällige Off. unter W. 19. in der Expedition d. Bl. erb.

Für Eisenwaarenhandlungen bez. Fabriken!
Ein junger Mann, 28 Jahre, mit Primarefereszen, in der Eisenbranche erfahren, der längere Zeit in einem bedeutenden thüringischen Exportgeschäfte eine selbstständige Stellung bekleidete und gegenwärtig noch für ein Nürnberger Haus gleicher Branche, theils als Buchhalter, theils als Reisender fungirt, sucht pr. 1. April a. c. oder später geeignetes Placement. — Gefl. Offerten erbittet man sich sub Chiffre L. S. # 57. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger **Droguist,** gut empfohlen, sucht sofort Stelle auf Comptoir oder Lager, gleichviel. welcher Branche.
Gefl. Offerten bittet man unter A. H. 19. poste restante Leipzig.

Ein junger **militairfreier** Kaufmann, gelernt **Droguist,** sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, per 1. April anderweitiges Engagement.
Gef. Adressen bittet man sub B. # 5. in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, niederzulegen.

Ein junger Commis (militairfrei), mit der Correspondenz u. Buchführung vertraut, der französischen Sprache mächtig, gegenwärtig noch in einem Export- u. Bankgeschäft thätig, sucht bald. anderweit Engagem. Geehrte Off. sub Z. bittet man bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger militairfreier Commis,
gel. Materialist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung per 1. April oder später Stellung für Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. sub P. M. 13 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Student** sucht während der Ferien täglich einige Stunden Beschäft. Adr. X. X. 2 poste rest.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher zu Ostern die Gewerkschule verläßt, im Zeichnen erfahren ist und eine schöne Handschrift schreibt, Profession Zimmermann, sucht Stelle in einem Comptoir, möglichst bei einem Zimmermeister.
Gef. Adressen erbittet man unter R. F. 167, Waisenhausstr. Nr. 3, IV. links niederzulegen.

☞ **Ein Nadlergehülfe sucht Arbeit. Adressen erbeten unter H. 17. in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.**

Ein junger Kaufmann,
mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht sofort aushülfsweise Stellung. Gef. Off. sub C. F. 83 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zeichner-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann (Zimmerer), welcher die Baugewerkenschule in Chemnitz besuchte, sucht Stellung bei einem **Baumeister** als Zeichner. Offerten erbeten unter H. 31492 b an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 31492 b)

Ein arbeitsamer junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, wie im Verkehr mit Publicum vertraut, sucht eine Stelle als Schreiber, Cassenbote, Ausläufer 2c. Gefl. Off. unter F. 24. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit guter Handschrift versehener junger Mann wünscht sich in seinen freien Stunden mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gefl. Adr. beliebe man unter O. O. # 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch!
Ein junger Mann, der Wasser- und Fördermaschinen genau kennt, sowie auch mit Pumpen- und Kunstzeug genau umzugehen weiß, auch die obere und unterirdische Leitung eines Kohlenwerkes übernehmen kann, sucht anderweitige Stellung.
Gefl. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen werden unter **B. B. # 1010.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kürschner, der die Rauchwaarenhandlung durch und durch kennt, sucht Stellung in solcher als Verkäufer, Sortirer oder Reisender. Gefl. Adr. K. L. 36 an Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein **Kürschner** sucht Beschäftigung in einer Rauchwaarenhandlung. Gefäll. Adr. bei Herrn Otto Klemm abzugeben unter N. N. 18.

Ein **Kürschner** sucht Stelle in einem Rauchw.-Geschäft. Derselbe könnte event. etwas schriftl. Arbeiten mit besorgen. Gefäll. Offerten unter C. B. 147 befördert die Expedition d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht Stelle auf einem Comptoir als **Lehrling.**
Werthe Adressen in der Expedition dieses Bl. niederzulegen unter Chiffre H. 5.

Ein junger gewandter **Kellner,** mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. ds. Stellung und bittet gefl. Offerten unter Z. G. # 39. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 sehr gut empf. Diener u. 1 Cassenbote mit vorzügl. Empfehlungen suchen pr. 15. ds. oder 1. April angenehme Stelle d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein j. Mann, 26 Jahre alt, Profession, der längere Zeit auf einer Bahn beschäftigt war, sucht Stellung als Aufseher od. irgend eine and. Stellung. Adressen bittet man unter Nr. 999 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militairfrei, im Rechnen u. Schreiben nicht unbewandert, sucht den 1. oder 15. April eine Stelle als Cassendiener oder Markthelfer. Derselbe stellt auch auf Verlangen Caution. Zu erfragen
Gr. Windmühlenstraße 10, A. S. Nagel.

Ein kräftiger junger Mann v. 16 Jahren sucht Stell. in irgend e. Geschäft als Markthelfer oder dergleichen. — Adressen bittet man bei Herrn Otto Meyer am Markte abzugeben.

Ein kräftiger militairfreier Mann sucht Stellung als Markthelfer, gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man unter Chiffre Markthelfer in der Weinhandlung Petersstraße 14 niederzul.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mensch, militairfrei, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Arbeit.
Werthe Adressen bittet man Brühl 25, 4 Tr. niederzulegen.

Ein verheiratheter herrschaftlicher Kutscher, gedienter Cavallerist, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, baldigst anderweitige Stellung. Gefällige Offerten bittet man beim Kaufmann R. Reichenbach (Detail-Geschäft), Hospitalstraße Nr. 40, niederzulegen.

On cherche pour une jeune dame de la Suisse française une place de Bonne; elle est très bien élevée et très adroite dans la lingerie. S'adresser sous les initiales M. D. Nürnberger Strasse No. 41, 1. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen aus gebild. Familie, welches Ostern seinen einjährigen theor. u. praktischen Kindergartencursus beendet, wünscht per 15. April Stellung in feiner Familie.
Alles Nähere ist täglich in den Vormittagsstunden Petersstraße Nr. 34, 1. Etage bei Frau **E. Cramer** zu erfahren.

Für ein junges **Mädchen,** welches die besten Zeugnisse besitzt, wird eine Stelle als Gouvernante oder Bonne gesucht. Dieselbe spricht geläufig französisch, sowie englisch, ist in der Musik bewandert und auch gern erbötig sich im Haushalte nützlich zu machen. Adr. bittet man unter A. T. 4. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen aus Thüringen (aus achtbarer Familie), welches im Verkauf schon etwas gewandt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Materialw.-Geschäft, Bäckerei oder Conditorei als Verkäuferin Stellung d. das Bureau von **A. Loff, Ritterstraße 46, II.**

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stellung in einer Trinkhalle. Adressen bittet man niederzulegen Hohe Straße Nr. 5 im Hinterhaus.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern, aus Thüringen, im Rechnen, Schreiben u. weiblichen Arbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei oder in einer andern Branche. Näheres ertheilt man Gerberstraße Nr. 20, part.

Ein braves gewandtes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin.
Gef. Adr. bittet man unter E. L. # 5. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen (Braunschweigerin), welches schon selbstständig einige Jahre ein Putzgeschäft betrieben hat, sucht zum 1. April c. oder später in einem nicht zu kleinen **Putzgeschäft** eine Stelle als **Directrice.**
Gefällige Offerten bittet man niederzulegen Promenadenstraße Nr. 3, part., Leipzig, woselbst Näheres zu erfragen gebeten wird.

Eine geübte **Blumenmacherin** (Binderin) sucht Beschäftigung. Adressen bittet man an Frau Strauch, Nicolaistraße 18, Tr E, abzugeben.

Eine gute **Schneiderin** wünscht mit ihrer Zuarbeiterin in feinen Familien Beschäftigung
Sternwartenstraße Nr. 36, 1. Etage rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht noch in Familien Beschäftigung. Adressen erbeten Universitätsstraße Nr. 5 im Bäckerladen.

Zwei junge anständ. Damen suchen noch in und außer dem Hause Beschäftigung im Schneidern. Gefäll. Bestellungen bittet man Barfußgäßchen Nr 7, 2. Etage niederzulegen.

Eine Dame, welche mit der Wäsche-Confection vertraut, das Zuschneiden und Anfertigen von Herrenhemden sowie das Maschinennähen gründlich versteht, sucht Stelle.
Adressen werden unter A. Z 24. poste rest. **Merseburg** erbeten.

Eine geübte Ausbesserin sucht bei Herrschaften noch mehr Beschäftigung. Adr. unter R. R. 6. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Ein j. anst. **Mädchen** sucht Arbeit in Familien in f. Ausbessern, kann auch bei Schneiderei mit helfen. Werthe Adr. sind bei F. Mähler, Katharinenstraße im Porzellangeschäft niederzulegen.

Eine vorzüglich geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage zu besetzen.
Adr. will Frau Buchbinder Grähner, unterm Rathhause, die Güte haben anzunehmen.

Eine ordentl. pünctl. Frau sucht noch einige Familienwäsche ins Haus. Näheres Reichsstr. 42, Weißwaarengeschäft bei Frau Reichert.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Zu erfragen Promenadenstraße 8 parterre.

Eine j. Frau sucht Beschäftigung in **Waschen u. Scheuern** Volkmarsdorf, Schulstraße 99, H. p.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April a. c. Dienst als Buffetmamsell oder Stubenmädchen.
Gef. Offerten niederzulegen bei E. W. Eichler, Große Fleischergasse Nr. 10/11.

Eine Köchin, ein sol. Stubenmädchen, 3 J. in St., suchen 15. d. oder 1. April Stelle Lange Str. 9, H. II.

Eine Köchin und zwei für Küche und Haus suchen Dienst, Universitätsstraße 12, 1 Treppe.

Eine Köchin, die einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stellung zum 1. April. Näheres zu erfragen Querstraße 28, im Hofe 1 Treppe.

Eine zuverlässige selbstständige **Köchin** sucht Stelle zum 1. April.
Zu erfragen Weststraße 62b, 1. Etage.

Eine befähigte Dame von guter Bildung und bescheid. Charakter wünscht Stellung zur Führung eines kleinen Hauswesens, am liebsten dort, wo ein Pflege und Erziehung bedürftiges Kind, dem sie zugleich sich widmen möchte. Gef Offerten sub D. 1385. an das **Annoncen-Bureau** von

Eine achtbare Wittwe in gesetzten Jahren sucht Stellung bei einem älteren Herrn zur Führung des Haushalts. Adressen unter B S. # 4. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes **Mädchen** sucht Stellung als Wirthschafterin oder Mamsell sofort od. 1. April. Werthe Adressen bittet man unter M. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kinderlose Wittwe in gesetzten Jahren, die einer Wirthschaft allein vorstehen kann, auch die Behandlung der feinen Wäsche gründlich versteht, sucht eine passende Stellung nach hier oder auswärts.
Näheres Alter Amtshof Nr. 7, 1 Tr. links.

Eine **Wirthschafterin** die in der Küche, sowie in anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht anderweitige Stellung.
Näheres Kaufhalle, Hof, Gewölbe 28.

Eine in jeder Beziehung empfehlenswerthe gebildete **Wirthschafterin** (in der ff. Küche tüchtig, **sucht** in einem feinen Haushalte pr. 1. April **Stellung.** Betreff würde auch die Erziehung u. Pflege der Kinder mit übernehmen. Gefl. Adr. abzugeben bei **A. Loff,** Ritterstraße 46, II.

Wirthschafterin
in 20er Jahren, erfahren in feiner Küche und häusl. Arbeiten, sucht 1. April Stellung, möglichst bei einem einzelnen Herrn
Gfl. Off. sub H. 1389 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junges gebildetes **Mädchen** (Israelitin), das koschere Küche versteht und schneidern kann, **sucht Stellung** als Stütze der Hausfrau.
Offerten erbeten sub **F. M. 1840.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimm. Str 2.

Eine junge gebildete Dame, Tochter eines höheren Beamten, welche d. Z. als Gesellschafterin und Vorleserin in einer adligen Familie Leipzigs fungirt, wünscht verhältnißhalber, ohne Gehaltsanspruch, in feiner Familie oder bei einer einzelnen Dame anderweitiges Placement. Gef. Off S. D. 24 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes älteres Mädchen wünscht die Führung eines nicht allzugr. **Haushaltes** zu übernehmen. Näh. Nürnb. Str. 41, Hintergb. IV.

Ein nicht zu junges, in weiblichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** sucht zum 15 April Stelle als **Jungemagd.** Adressen bittet man abzugeben Gustav-Adolph-Straße 19b, 1 Tr. links von der Waldstraße.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als **Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten zum 1. April oder später. Man bittet, werthe Adressen abzugeben Pfaffendorfer Straße 24, bei der Hausmannsfrau.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Serviren und Plätten erfahren, sucht zum 1. April Stelle als **Jungemagd.** Zu erfragen bei der Herrschaft Hohe Straße 32, part.

Ein junges gewandtes Mädchen, im Nähen und Plätten erfahren, sucht bis 1. April Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen
Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Für ein guterzogenes Mädchen v. 15 Jahren, nicht von hier, welches in der häusl. Arbeit erfahren, auch im Nähen geübt ist, wird in anständ. Familie ein passendes Unterkommen gesucht. — Geehrte Adr. beim Hausmann Neumarkt 42 erb.

Ein anst. junges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht Stellung als Stubenmädchen. Näheres Weststraße 18, III. r.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen, im Nähen und Plätten erfahren, sucht zum 1. April Dienst als Stubenmädchen.
Wintergartenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein Stubenmädchen sucht zum 1 April **Stelle.** Näheres Thalstraße 30, beim Hausmann.

Ein anständ. Mädchen, welches schon in einem feinen Hause als **Stubenmädchen** fungirte sucht zum 1. oder 15. April gleiche Stellung.
Adressen bittet man unter O. K. bei Herrn Buchhändler Otto Klemm niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder auch für Küche und Haus. Zu erfr. bei der Herrschaft Floßplatz Nr 13.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle für Küche und Haus zum 15. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Sitontenstraße Nr. 26 parterre.

Ein anständiges solides Mädchen von auswärts sucht zum 15. März Stelle für Küche und Hausarbeit.
Werthe Adressen beliebe man abzug. Dresdner Straße Nr. 42, Gartengebäude 3. Etage rechts.

Ein reinliches anständiges Mädchen sucht bis 1. April Stelle für Küche u. häusliche Arbeit.
Werthe Adressen bittet man abzugeben Nordstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. April, womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Neumarkt 9 im Bäckerladen.

Gesucht wird von einem fleißig arbeitsamen Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, ein Dienst bis 1. April für Küche u. häusliche Arbeit Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen von 9—12 Uhr
Rosenthalgasse 17, 3 Treppen rechts.

Ein junges ordnungliebendes Mädchen sucht Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit zum 15. März. Zu erfr. bei der Herrsch. Rathhausstraße 295 K.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen **Königsstraße Nr. 5,** 3 Treppen links.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. März Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Elsterstraße 23, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen v. anständigen Eltern welches nicht auf hohen Lohn, sondern auf gute Behandlung sieht, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder auch für grössere Kinder, möglichst bis den 15. März.
Zu erfr. bei Posamentirer **Krausse,** Ritterplatz.

Ein anst. Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war und der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. oder 15. April Stelle bei einer guten Herrschaft. Adressen bittet man Färberstraße Nr. 9, im Hofe bei Wittwe Ruf abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis zum 15. März oder 1. April. Bayerische Straße 8, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche zum 1. April.
Adressen Markt 17 im Korbgeschäft.

Ein **Mädchen** vom Lande aus achtbarer Familie, 16 Jahre alt, welches in weiblicher Arbeit etwas bewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle bei einer noblen Herrschaft für leichte häusliche Arbeit
Näheres Kupfergäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein anständiges **Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht 1. April bei anständ. Herrschaft Stelle. Zu erfragen Floßplatz 29 bei Herrn Glasermeister Springgut.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen
Waldstraße Nr. 47, 2 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. April. Adressen werden Große Windmühlenstraße 2 im Hof 2 Tr. erbeten.

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht Dienst bis 1. April, Böttchergäßchen 3, Hinterhaus III.

Ein anständ. Mädchen, welches schon gedient, wünscht zum 1. April eine Stelle für Kinder u häusl. Arbeit. Adr. gefl. abzugeben b. Nachm. 3 Uhr an Thomaskirchh. 2, 3 Tr. 2. Thür.

Ein ordentl. Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle bei anständ. Herrschaft. Zu erfr. Zeitzer Str. 15b, 4 Tr links.

Eine zuverlässige **Kindermuhme,** die gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Stelle z. 15. April.
Zu erfragen
Egelstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst den 15. März für Kinder oder bei einzelner Dame. Zu erfragen Katharinenstraße 18, Hof quervor 3. Et. rechts.

Ein j. Mädchen von 15 Jahren sucht z. 1. April Dienst bei 1 oder 2 Kindern. Zu erfragen
Preußergäßchen Nr. 5, im Geschäft.

Eine junge Frau sucht Aufwartungen,
Elisenstraße 4, im Hofe links 1 Treppe.

Miethgesuche.

Gesucht wird ein kleines Gärtchen in der Nähe des Schützenhauses.
Werthe Adressen beliebe man in der Bäckerei von Frau Wwe. Schatz, Schützenstr, niederzul.

Ein Backhaus
wird in Leipzig zu pachten und bald zu übernehmen gesucht. Adressen unter B 579. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut gelegenes **Verkaufslocal** wird fürs ganze Jahr zu miethen gesucht unter S. # 23. Expedition dieses Blattes.

Meßlocal-Gesuch.
Zur bevorstehenden Ostermesse wird in der Nähe der Petersstraße oder des Marktes ein kleines Gewölbe zu miethen gesucht.
Gefl Offerten wolle man unter der Chiffre P. D. # 200. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Comptoir und Niederlage, welche sich für ein Speditionsgeschäft eignen und in guter frequenter Meßlage sein müssen, werden möglichst per sofort zu miethen gesucht. Offerten unter T. E. 5. in der Expedition d. Bl.

Hofraum o. Gartenplatz
wird zur Aufstellung eines feinen photographischen Atelier **bei 100 ₰, nach Verhältniß auch mehr, jährlicher Miethe** zu pachten gesucht. Adressen unter „Platzgesuch" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort eine kleine helle Niederlage, wenn möglich, daß Wasserleitung im Hause ist, in der nächsten Nähe der Wintergartenstraße.
Offerten in **L. Hoffmann's** Restauration, Wintergartenstr. 11, abzugeben.

Eine helle staubfreie Räumlichkeit,
Boden oder Niederlage, wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preisang. bittet man bei Herrn Wilhelm Hertlein, Grimmaische Straße Nr. 12, niederzulegen.

In der Nähe der Post oder Bahnhöfe wird eine Wohnung, möglichst Parterre oder 1. Etage, von 6 bis 7 Zimmern und Zubehör für 1. Oct. 1874 zum Preise von circa 500 ₰ **zu miethen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe werden unter H. 2. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht zu Michaelis ein Logis, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise bis zu 400 ₰.
Adressen in der Exped. d. Bl. unter D. D. 88 niederzulegen.

Gesucht
wird zu Ostern in der Westvorstadt ein Logis, Parterre oder 1. Etage, im Preise von 150 bis 250 ₰. Garten dabei erwünscht. Adr. unter H. L. # 100 in der Exped. d. Bl.

Eine kinderlose Familie sucht für Michaelis ein freundliches Familienlogis, Sonnenseite, in der innern Vorstadt, möglichst hohes Parterre, im Preise bis zu 250 ₰. Man bittet Adr. unter # N. N. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ohne Kinder zum 1. April 1874 ein Logis im Preise von 80—140 ₰. Adressen werden erbeten
Reichsstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Logis-Gesuch.
Zu miethen gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise bis ca. 200 ₰ per Johannis, womöglichst innere Stadt oder in deren nächster Nähe. Hierauf bezügliche Adressen beliebe man unter C. P. # 9 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gefl. niederzulegen.

Anständige junge Leute, welche nicht vermiethen, suchen Ostern oder Johannis ein freundl. Logis im Preise von 150—200 ₰. Adressen bittet man unter O S. 21. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße 22, niederzulegen.

Eine **Wohnung** (3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör) wird zum 1. Juli in der Süd- oder Westvorstadt oder auch in Gohlis zu miethen gesucht. Gefl Adressen sub T. T. 14. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Kinderlose ruhige Leute suchen sofort oder zum 1. April ein Logis von 60—100 ₰. Adr. unter A B. 2 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Logis-Gesuch.
Gesucht wird von jungen anständigen Leuten zu Michaelis ein freundliches Familienlogis im Preise bis 160 ₰. Adressen unter F. F. 160. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnung-Gesuch.
Gesucht wird sofort eine freundliche Wohnung in Plagwitz, Gohlis oder Reudnitz. Adressen unter P. 100. durch die Expedition ds. B., woselbst auch der Name des Suchenden zu erfahren ist.

Im Neuen Anbau, Neuschönefeld, wird von jungen Leuten (Beamter ohne Kinder) ein freundliches Logis im Preise von 70—80 ₰ pr. 1. April, Mai oder Juni gesucht. Adr. bitte im Gambrinus daselbst abzugeben.

Kinderlose
Eheleute suchen pr 1 April ein Logis im Preise von 50—60 ₰. Gefl Adr. nimmt Herr Julius Landsberg, Petersstrasse 7, entgegen.

Gesucht wird ein kleines **Familien-Logis** von ein paar Stuben nebst Zubehör für eine Familie ohne Kinder in der Nähe der Turner- oder Brüderstraße. Offerten gefälligst Brüderstraße Nr. 12 parterre links abzugeben.

Junge ruhige Leute suchen zum 1. April ein **kleines Logis** oder **Stube** und **Kammer.** Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen den 1. April ein Logis. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Spillner abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von ein paar jungen Leuten Dresdner Vorstadt oder Reudnitz im Preise von 40—60 ₰. Adressen abzugeben
Gerichtsweg Nr. 6 im Laden.

Gesucht wird per 1. Juli für die Familie (Frau u. 1 Kind) eines herrschaftlichen Kutschers eine kleine Wohnung in der Nähe des Fleischerplatzes. Gef. Adressen unter der Chiffre C. M. # 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer für Leute ohne Kinder Schletterstraße 4, 3 Tr. l.

Gesucht wird 1. April von einem anständigen Mädchen (Schneiderin) unmeubl. Stube, mögl. mit Kammer, Preis 36—40 ₰ in Reichels Garten oder Nähe. Adressen abzugeben Herrn Beier, Colonnadenstraße Nr. 1, Papierhandlung.

Ein älteres anständiges und pünctlich zahlendes Fräulein sucht 1. April eine unmeublirte Stube mit Kochofen (jährlich 30 Thlr.).
Adressen bittet man Barfußgäßchen Nr. 5 im Seifengeschäft niederzulegen.

Zu miethen gesucht pr. 1. April eine geräumige unmeubl. Stube im südl. Stadttheile zur Aufbewahrung von Meubels und Wirthschaftssachen. Off unter L # 92. d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Garçon-Logis.
Gesucht wird sofort eine elegante Wohnung in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. 100. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht
wird ein aus 3 Zimmern bestehendes elegant meublirtes **Garçonlogis** für zwei Herren.
Adressen sub K. # 10. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis. Zwei anständ. junge Leute suchen zum 1. April, womöglich in der Nähe der Moritzstraße, Wohnung zum Preise von 5—8 ₰. Gef. Off. mit Preisang. sub A. # 1. Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April in der innern Stadt, womöglich 2. Etage ein **Garçonlogis.**
Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben bei H. Schirmer im Mauricianum.

Von einem jungen Kaufmann wird ein hübsches Garçon-Logis in der Tauchaer oder Mittelstraße gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. S. 10 in der Expedition d. Bl. erb.

Per 1. April
wird von einem Kaufmann bei netten Leuten, womöglich Wittwe ohne kleine Kinder, ein meß-, wanzen- u. flohfreies **Garçonlogis** in freundl. Lage mit separ. Eing., Saal- u. Beschl. gesucht. Werthe Adr. sind unter P. 1 in der Exp. d. Bl. abzg.

Zu miethen sucht ein Herr eine meublirte Stube mit Schlafzimmer und freier Aussicht für monatlich 12 ₰, Anfang April oder später zu beziehen. Adressen unter A. M. 144. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 70. Mittwoch den 11. März. 1874.

Von 2 jungen Kaufleuten wird zum 1. April eine meubl **Stube** nebst **Kammer**, mögl. Nähe vom Königsplatz u. Petersteinweg ges. Adr. mit Preisang. erb. unter H. H. 100 an d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird sofort ein **gut meublirtes Zimmer mit Kammer** in der Nähe des Schützenhauses. Adressen abzugeben Schützenhaus am Buffet.

Eine j. Dame sucht **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Pension **in** oder **unweit** der innern Stadt. Adressen abzugeben Windmühlenstraße 8/9, I.

Ein freundl. Zimmer sucht ein junger Kaufmann per 1. April zu miethen. — Offerten mit Preisangabe beliebe man sub Z. # 410. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meubl. Zimmer wird von einer jungen, anständigen Dame im Preise zu 5 ₰ per Mon. zu miethen gesucht. Offerten erb. im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer unter A. # 2499.

Ein solider junger Herr sucht pr. 1. April a. c. eine einfach meublirte **Stube** mit Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter F. K. 111 in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm.**

Gesucht wird zu ermäßigtem Preise ein Zimmer mit anständiger Pension in der Nähe der Waisenhausstraße. Adressen unter J. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ordentl. Person sucht ein heizbares Kämmerchen. Grimm. Steinw. 57, Posamentirgeschäft.

Logis-Gesuch.

Für einen Handlungslehrling wird in einer achtbaren Familie (am liebsten Lehrer- oder Beamtenstand) Kost und Logis von Ostern ab gesucht. Offerten mit Preisangaben werden sub Hc. 31474b an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (Hc. 31474b)

Für e. j. Mann (Jur.), Lehrling eines Bankgeschäftes, wird eine **Pension gesucht.** Off. erbeten sub **J. S. 1840.** an die **Annonc.-Expedition** von **Rud. Mosse, Leipzig,** Grimma'sche Straße 2.

Zwei junge Schüler oder Kaufmannslehrling können Pension erhalten. Näheres bei Herrn Kaufmann **Hugo Weybling,** Barfußgäßchen.

1 oder 2 Pensionaire
finden Aufnahme in gebildetem Hause. Nürnberger Straße 27, I links.

Zum 1. April finden einige Herren oder Damen in einer gebildeten Familie gute Pension. Näheres Waisenhausstraße Nr. 2, part.

Vermiethungen.

Zu vermiethen ist in Plagwitz ein Bauplatz 8000 □Ellen, zu Lagerplatz, Zimmerplatz oder Gartenland, ganz in der Nähe des Plagwitzer Bahnhofs. Näheres zu erfragen Leipzig, Ranstädter Steinweg 3 Linien. **F. W. Beck.**

Ein Gewölbe

in einer der lebhaftesten Straßen der inn. Stadt ist, per 1. April beziehbar, sofort zu vermiethen. Näheres durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Mehrere Geschäftslocale von 200 bis 1000 ₰ in bester Buchhändlerlage sind von Johannis zu vermiethen durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

9 Gewölbe, Fabrikräume, Werkstellen, Contors, 23 Logis Ostern 50, 100, 120, 130—900 ₰, 16 Logis Joh. 70—800 ₰, 12 Logis Mich. 80 bis 700 ₰ **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3.

Zu vermiethen
ist zum 1 April in Reudnitz ein kleiner Laden mit Wohnung. Preis 90 ₰. Näheres bei **R. Strötzel,** Nürnberger Straße Nr. 5.

Ein schönes helles Geschäftslocal, eine große und eine kleine Niederlage sind im Hinterhause
Thalstrasse No. 1B
sofort zu vermiethen.
Näheres vorn im Comptoir beim Besitzer.

Ein Geschäftslocal, passend für eine Buchhandlung, ist Roßstraße Nr. 4 part. rechts in der Kürze zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine Parterrelocalität

in einem neuerbauten Hause in Chemnitz in lebhafter und bester Lage, vorzüglich zu Errichtung einer feinen Conditorei und Restaurant, ist nebst Wohnung zu vermiethen und werden Offerten unter H. 31493b. an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten. (H. 31493b.)

Geschäftslocal-Vermiethung.
In dem Hausgrundstück Nr. 11 der Reichsstraße ist die 1. Etage, deren größere Hälfte dermalen die Herren Stöckel & Buchheim inne haben, ganz oder getheilt vom 1. October dieses Jahres an anderweit auf sechs, nach Befinden auch mehr Jahre zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein großes freundliches Eckzimmer, 4 Fenster Front, beste Lage der Grimma'schen Straße, nebst daran befindlichem Wohnzimmer ist für die Messen an feines Glaswaaren- oder Tapisseriegeschäft als Musterlager zu vermiethen. Näh. Grimma'sche Straße 23, 2 Treppen.

Ein Local mit 2 Fenstern, beste Lage der Grimma'schen Straße, nebst daranstoß. Zimmer ist als Comptoir, Musterlager ꝛc. von Johannis ab zu vermiethen. Näheres Ritterstraße 1 part.

Ein großes helles Local ist für nächste Ostermesse zu vermiethen. **H. Oertel,** Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts.

Zu **Lager** oder **Bureaux** sind große Zimmer zu vermiethen 16 Katharinenstraße II.

Ritterstraße 27, 1. Etage (Ecke des Brühl) ist ein Zimmer als Comptoir oder Musterlager zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir.

Ein Geschäftslocal, auch als Familien-Wohnung geeignet, in 1. Etage Nicolaikirchhof 5, ist sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näheres Hainstraße 23, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist in Nr. 2 des Brühls die halbe **Hausflur** mit Schränken f. Oster- und folgende Messen für jährlich 110 ₰ durch Adv. **Prahe,** Goethestraße 7.

Ein großes Arbeitslocal

nebst überdecktem Hofraum ist zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 19, Gartengeb. I.

Ein Souterrain ist als Niederlage oder Werkstätte vom 1. April zu vermiethen. Näheres Elsterstraße Nr. 43 parterre links.

Zwei **Niederlagen,** eine heizbar, zu vermiethen Burgstraße Nr. 21.

Bureau national,

Hôtel de Pologne, 1 Treppe,
empfiehlt Wohnungen, 1. April beziehbar:

am Markt:
III. Etage, 12 Fenster Front, mit Balcon in einem noblen Hause, 650 ₰.

Frankfurter Straße:
I. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, 300 ₰,
IV. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, 200 ₰,

Wiesenstraße:
I. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, 300 ₰,
III. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, 275 ₰,

Mendelssohnstraße:
I. Etage, 6 Stuben, 3 Kammern, 500 ₰,

am Rosenthal:
III. Etage, 5 Stuben, Badezimmer ꝛc. 450 ₰.

Humboldtstraße:
I. Et., 7 Zimmer ꝛc., auch Garten, 675 ₰,
Parterre, 4 Zimmer ꝛc., 360 ₰,
I. Etage, 5 Zimmer ꝛc., 460 ₰,
II. Et. desgl. 440 ₰, III. Et. 400 ₰,
Parterre, 4 Zimmer ꝛc., 260 ₰,

Pfaffendorfer Straße:
Parterre, 5 Zimmer ꝛc., 450 ₰,
I. Etage, 10 Zimmer ꝛc., 1000 ₰,
I. Etage, 6 Zimmer ꝛc., 500 ₰,

Lessingstraße:
Parterre, 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc., 230 ₰,
II. Etage, 6 Stuben ꝛc., 500 ₰,
IV. Etage, 6 Stuben ꝛc., 400 ₰,

Nürnberger Straße:
Parterre, 4 Zimmer mit Souterrain, 375 ₰,
I. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer ꝛc., 900 ₰,
II. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer ꝛc., 850 ₰,

Carolinenstraße:
Parterre, 4 Stuben, 3 Kammern, 250 ₰,
I. Etage, 6 Stuben, 2 Kammern, 400 ₰,

Zeitzer Vorstadt:
Wohnungen von 160 bis 500 ₰.

Bureau national,

Hôtel de Pologne, 1 Treppe.

☞ **Sommerlogis,** 15 Min. pr. Eisenbahn von Leipzig entfernt, gesunder, schöner Aufenthalt, sind sogleich billigst zu vermiethen. Näheres Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends in der Restauration des Herrn **Bernhard Fischer,** Katharinenstr. 22, Mittags v. 1-3 U.

Salomonstraße Nr. 3

ist das Parterre mit Garten vom 1. April für 200 Thlr. wegzugshalber zu vermiethen.

Logis, Gewölbe u. Werkstätten von 90—900 ₰ Ostern, Johannis u. Michaelis beziehbar in allen Lagen der Stadt zu vermiethen durch das **Localcomptoir Ritterstraße Nr. 46, II.**

Ein Parterre, 7 Stuben u. Zubehör, 500 ₰, eine 1. Et. 6 Stuben u. Zub. 500 ₰, eine 1 Et. 5 Stuben u. Zub. 460 ₰, eine 2. Et. 6 Stuben u. Zub. mit Balcon 450 ₰, eine 2. Et. 5 St. u. Zub. 440 ₰, eine 3. Et. 4 Stuben u. Zub. 375 ₰, eine 3. Et. 6 Stuben u. Zub. 450 ₰, nahe am Rosenthal, sind von Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

In Gohlis ist ein freundliches hohes Parterre zu vermiethen Rosenthalstraße, früher Mühlgasse Nr. 10.

In Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 8, nahe der Pferdebahn, ist die 1. Etage mit Gärtchen zu vermiethen. Parterre zu erfragen.

Ein schönes Parterre mit Souterrain 260 ₰ und eine 3. Et. 230 ₰ sind in der Sebastian Bach-Straße zum 1. April beziehbar, à 5 Zimmer u. Zubehör, Gas u. Wasser, ev. Gärtchen. Besitzer: Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen noch Logis von 160 ₰ bis 500 ₰, mehrere in Buchhändler-Lage, Michaelis schönes Parterre mit Garten, Nähe dem Bezirksgericht, 430 ₰, kleine Geschäftsladen, kl. Garten mit Gartenhaus, später Wohnung Localcomptoir Sidonienstraße 16. **E. Groß.**

Eine 1. Et. 5 Stuben u. Zub. 325 ₰, eine 2. Et. 5 Stuben u. Zub. 275 ₰, ein Parterre 4 Stuben u. Zub. mit Garten 275 ₰ in der West-Vorstadt sind von Ostern an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Eine 1. Etage, 1 Salon, 5 Stub. u. Zub. mit Garten, 425 ₰, eine 3. Et., 7 Stub. u. Zub. 300 ₰, eine 3. Et., 6 Stub. u. Zub., 350 ₰, eine 1. Et., 3 Stub. u. Zub., 210 ₰, in der Zeitzer Vorstadt, sind von Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Verhältnisse halber ist von Ostern eine 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör 350 Thlr., nahe der Lessingstraße zu vermiethen durch das Local Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer und Vorsaal, 250 ₰, nahe der Grimm. Straße, ist als Expedition oder Geschäftslocal von Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen und Ostern beziehbar ist Alexanderstr. 4 1. Et. ein Logis für 280 ₰ jährlich einschließlich Gas und Wasserzins. Alles Nähere Weststraße Nr. 62 part. im Compt.

In der Sebastian Bach-Straße ist eine 1. Etage für 190 ₰ zu vermiethen
Erdmannsstraße 20, part.

Eine 1. Etage 4 Stuben und Zubeh. 350 ₰, eine 3. Etage 4 Stuben und Zubehör 280 ₰ in der Dresdner Vorstadt sind von Johannis zu vermiethen d. das Local-Compt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Logis-Vermiethung.

Sogleich oder vom 1. April ab ist in der Weststraße Nr. 38c. eine I. Etage für 480 ₰, eine II. Etage für 460 ₰, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermiethen.

Zu vermiethen sind zum 1. April noch einige, in der Hauptmannstr. 73E mit schöner Aussicht gelegene Wohnungen, enth. 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 230—260 ₰. Das Nähere daselbst im Hintergebäude.

Ostern zu vermiethen einige sehr schöne Etagen Zeitzer Vorstadt von 220—240 ₰. Nähres Brandweg Nr. 6, Restauration.

Zu vermiethen zu Johannis eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche ꝛc., 190 ₰. Näheres Rosenthalgasse Nr. 6 im Hofgebäude beim Hausbesitzer.

Eine sehr elegante 2. Etage von 1 Salon, 8 Stuben und Zub. 800 ₰, nicht Neubau, ist nahe der Promenade u. dem Rosenthal vom 1. April an Verhältnisse halber zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Zu vermiethen ist Ostern oder Johannis Weststraße Nr. 29d die 3. Etage links, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Näheres daselbst zu erfragen nur Vormittags von 9—12 Uhr.

Stube u. Kammer, unmeubl., an pünctliche Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näh. Burgstraße 12, II., Eingang von der Schulgasse.

Eine unmeublirte **Stube** ist zum 15. d. oder 1. April zu vermiethen Naundörfchen 9, H. 3 Tr.

Zu vermiethen 1 fr. unmöbl. Stube an 1 Herrn od. ält. Dame Gr. Windmühlenstr. 49, II r.

Leere Zimmer sofort auf einen Monat billig zu vermiethen Querstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein f. meubl. **Parterre-Garçon-Logis,** Stube u. Cabinet für 2 Herren, sofort zu vermiethen Nordstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermiethen
ist ein fein meublirtes Garçon-Logis Lessingstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Ein einfach meubl. Garçon-Logis, meßfrei, ist sofort zu vermiethen Universitätsstraße 10, 2. Et.

Zu vermiethen sofort oder später 1 f. mbl. Garçonlogis, Saal- u. Hausschl., an 1 Herrn Kleine Gasse 5, 3. Etage, Ecke der Alexanderstr.

Garçon-Logis

(Erker- und Schlafstube) Hainstraße 19, II.

Elegantes Garçonlogis
zu civilem Preise
Humboldtstraße 11, 4 Treppen.

Ein höchst elegantes Garçon-Logis

ist zu vermiethen
Roßstraße Nr. 6, 2. Et. rechts.

Ein anst. meubl. Garçonlogis ist zu vermiethen Albertstraße 13 parterre bei Frau Sonntag.

Garçon-Logis, Promenadenaussicht, Wohn- und Schlafzimmer, An der Pleiße 3c, 3½ Tr.

Garçon. Zu vermiethen sind 2 schöne in einander gehende Zimmer, als Wohn- u. Schlafstube, sep., S.- u. Hschl., an 1 od. 2 noble Herren zum 1. April Erdmannsstraße Nr. 2, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis
gut meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Sternwartenstraße 18c, 2. Etage.

Zu vermiethen 1 fein meubl billiges Garçonlogis an Herren, meßfrei, Klostergasse 2, 2. Et.

Garçon-Logis. Zu vermiethen ist ein anst. meubl. Zimmer mit Cabinet Neumarkt 6, 3. Et.

Garçon-Logis,
fein meublirt, meßfrei, ist sofort oder 1. April zu vermiethen Roßplatz 8. **Frz. Hoffmann.**

Garçonlogis, gut meubl., mit Hschl., sof. beziehbar Tauchaer Straße 16, II bh. b. Schmidt.

Garçon-Logis.

Ein comfort. meubl. Zimmer u. Schlafzimmer ist für 1 resp. 2 anst. Herren zu vermiethen. Auch steht daselbst 1 Pianoforte z. Benutzung. Lößniger Straße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube mit Schlafstube zum 1. April, nahe an der Promenade Nordstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Garçonlogis. Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an Reisende oder Kaufleute zum 15. März oder 1. April zu vermiethen Centralstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist ein elegant meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht Bayerische Straße Nr. 16, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen zwei frdl. meubl. Stuben mit S.- u. Hschl. Brüderstraße 10, 3 Tr. l.

Ein anst. meubl. **Garçon-Logis,** in zwei nach der Leibnitzstr. geleg. Zimmern bestehend, ist per 1. April zu vermiethen Eing. Frankfurter Straße 55, prt. rechts.

Ein freundl. Garçon-Logis nahe der Bayrischen Bahn ist zu vergeben Sophienstraße 12, part.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort oder 1. April zu vermiethen Petersstraße 30, 2 Tr. vornheraus.

Ein Garçon-Logis,

meßfrei, in bester Lage der innern Stadt, auf Wunsch mit Pension, ist sofort oder nach Belieben zu vermiethen Reichsstraße 6/7, Amtmanns Hof, Vorderhaus 3. Etage.

Ein fein mbl. Garçonlogis ist z. 1. o. 15. April zu vermiethen Weststraße 44, parterre links.

Ein freundliches Garçonlogis an 2 Herren ist sofort oder zum Ersten zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Ein comfortabel meubl. Zimmer mit Schlafzimmer in der 1. Etage ist per 1. April zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçon-Logis, gut meublirt, ist vom 1. April ab an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Sophienstraße Nr. 40, 3. Etage.

Garçon-Logis!
Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist zum 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Lessingstraße Nr. 1 rechts IV.

Zu vermiethen

ein äußerst elegant meublirtes Zimmer mit Cabinet Petersstraße 39, III.

Zu vermiethen für 1. April eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer, mit Aussicht nach Garten, Roßplatz 8, Kurprinz, letztes Seitengebäude, rechts, 2. Etage, rechts, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten.

Zu vermiethen.

Eine gut möblirte Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch, ist von 2 Herren Beamten oder von der Handlung zum 1. April zu beziehen. Näheres Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermiethen pr. 1. April eine fein möbl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Hohe Straße 34, 3. Etage.

Zu vermiethen eine f. meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Kreuzstr. 11 f p.

Zu vermiethen sofort oder später 1 eleg. großes Zimmer nebst Schlafcabinet Alexanderstraße 20, III. l., ganz nahe der Mendelssohnstr.

Zu vermiethen an Herren ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet Querstraße 32 l. 2 Thüre 2. Etage r.

Zu vermiethen und sofort beziehbar ein elegant meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., H.- u. Schl., Pfaffendorfer Straße 20, 4. Et.

Eine frdl. mbl. **Stube** u. Cab. ist z. 1. April zu vermiethen Weststraße 54, 3. Etage links.

Pfaffendorfer Straße 7, part. rechts ist ein großes Zimmer nebst Schlafzimmer, meublirt, an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermiethen.

Ein großes freundl. Wohn- und Schlafzimmer ist meublirt oder unmeublirt zu vermiethen Lindenstraße Nr. 3, II.

Ein eleg. geräumiges Zimmer nebst gr. Cab., auf Wunsch auch mit Pension, ist vom 15. d. M. an zu vermiethen Weststraße 29d, part. rechts.

Ein hübsch möbl. geräum. Wohn- und Schlafz., S.- u. Hschl., ist an 1 oder 2 anst. Kaufl. oder Beamte 1. April zu verm. Erdmannsstr. 20, III.

Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafz. mit S.- u. Hausschl. ist zu verm. Kreuzstraße 6 part. rechts.

1 schöne Stube, vh., mit od. o. Schlafst., mit od. o. Mbl. an Herren zu verm. Schletterstr. 2, II. r.

Zu vermiethen sofort oder später eine zweif., meublirte meßfreie Stube Hainstraße 4, 4. Et.

Zu verm. ist eine einfach meubl. an 1 oder 2 anständige Herren Schletterstraße 14, Hof 3 Tr. lks.

Zu vermiethen sofort und 1. April einige elegant meubl. Zimmer Dörrienstr. 2/3, 3. Et.

Zu vermiethen 1 großes freundl. **Zimmer, mit od. ohne Pension,** an 1 od. 2 **Herren** Weststraße 69, 3 Treppen.

Zu vermiethen sofort oder zum 15. März eine freundl. meubl. Stube; auch ist daselbst eine freundl. Schlafstelle offen. Wiesenstr. 18b, r. 2 Tr.

Zu vermiethen ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren ein freundliches u. gut meublirtes Zimmer Körnerstraße 2c, 3. Etage links.

Zu vermiethen ein kleines freundliches meublirtes Zimmer an eine anständige Dame. Plagwitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist ein fein möbl. sauberes Zimmer an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße 36, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen an einen anständigen Herrn oder Dame eine freundl. meubl. Stube Reudnitz, Ecke der Leipziger u. Kuchengartenstraße 14 pt

Zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer, auch ist billige Pension zu haben Turnerstr. 8b, 2. Et.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an 1—2 Herren sofort oder 15. März Blücherstraße 24, 2. Et. rechts.

Zu vermiethen ist den 1. April 1 meubl. frdl. Stube an Herren Lange Str. 18 i. H. p.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Burgstr. 7, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube an eine junge Dame Sternwartenstraße 18, 2 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Grenzstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermiethen ist auf 2 oder 3 Wochen eine gut meubl. Stube Gr. Fleischergasse 3, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube mit H.- u. Schl. an 1 Herrn Sternwstr. 11c, IV. r.

Zu vermiethen ein fein meubl. Zimmer sofort oder später Waisenhausstr. 34, 4. Etage r.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube mit S.- u. Hschl. an 1 Herrn Gr. Windmstr. 31, IV. vh.

Zu vermiethen 2 schöne frdl. möbl. Zimmer, ruhig, meßfrei, ganz oder geth., Elisenstr. 31, I.

Mehrere freundl., fein meubl. Zimmer Nähe des Rosenthals, mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel sind einzeln oder zusammen sofort zu vermiethen Lortzingstraße 14, 2. Etage.

Ein fein meubl. meßfreies **Zimmer** für einen oder zwei Herren Petersstraße 42, 4. Etage.

Eine 4fensterige Stube für 1 oder 2 Herren Lortzingstraße Nr. 4, neben der 2. Bürgerschule, Aussicht nach dem Fleischerplatz und Promenade, hat zu vermiethen per 1. April c. G. Schulze.

Sofort ein freundl. fein meubl. **Zimmer** mit Saal- u. Hausschl. zu vermiethen Sternwartenstr. Nr. 40, 2. Et. rechts, Aussicht Turnerstraße.

2 mbl. Zimmer sind zu vermiethen im Productengeschäft von A. Syhre, Nordstraße.

Brühl 8, 2. Etage, ist eine freundl. meublirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Ein meubl. **Zimmer** sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 37, 3. Etage rechts.

In der Turnerstraße sind 1 gut meublirtes u. ein unmeublirtes Zimmer vom 1. April an zu vermiethen. Näheres zu erfahren Johannisgasse Nr. 12, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort an zwei Herren zu vermiethen Plagwitz, Leipziger Straße bei Herrn Restaurateur Pötsch.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Turnerstraße Nr. 17, 4. Etage.

Feine elegant meubl. Zimmer sind sofort oder später an Herren zu vermiethen, Aust. Roßplatz u. Promenade, Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Eine Stube ist zu Ostern **zu vermiethen** Plagwitzerstr. 24, Hinterh. 2 Tr. l.

Ein großes freundl. meubl. Zimmer an der Promenade gelegen, ist sofort zu vermiethen bei G. H. Böhme, Parkstraße 2, 3. Etage.

Eine sehr fr. meubl. Stube ist mit voller Pension zu vermiethen an Herren Uferstraße 8, 3. Etage.

Gut möbl. Zimmer sind sofort mit oder ohne Pension zu vermiethen Dörrienstr. 2, 2. Etage.

Sofort oder später ist ein feinmeubl. Zimmer mit schöner Aussicht an einen od. zwei Herren zu vermiethen Lange Straße 37, 4. Et. l., dicht an der Dresdn. Str.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 2. 4. Etage.

Zu Grimma sind einige in freundlicher Lage gut eingerichtete meublirte Zimmer für den kommenden Sommer an Fremde, welche daselbst Aufenthalt nehmen wollen, zu vermiethen. Adressen unter H. 31184. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31184.)

Sofort oder später ist 1 **Zimmer** mit Aussicht nach dem Markt zu vermiethen Kaufhalle, Treppe A, bei Zacharias.

Sofort meublirte Zimmer auf einen Monat oder länger an der Post. Zu erfragen Querstraße Nr. 2, 3 Et. links.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle Weststraße 60, Hof links 2 Treppen bei Dorn

Zu vermiethen sind fr. meubl. Stuben als Schlafstellen für Herren Querstraße 18, 4. Et.

Zu vermiethen fr. Schlafst. f. mehr Herren, S. u. Hschl. Kl. Fleischerg. 29, 4 Tr. H. Werner.

Ein anst. sol. Mädchen findet frdl. Schlafstelle Colonnadenstraße 16, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist für einen anständigen Herrn frei Blumengasse Nr. 3b, 3 Treppen links.

Eine freundl. Schlafstelle an ein solides Mädchen zu vermiethen Wiesenstr. 12 beim Hausm.

Sofort zu vermiethen sind 2 Schlafstellen mit Hausschl. an Herren Leibnitzstraße 25, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitzer Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Sophienstraße Nr. 35, 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle Waisenhausstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe rechts.

Offen sind Schlafstellen und ein Sommerrock zu verkaufen Körnerstraße Nr. 12, Hof 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 soliden Herrn Sternwartenstraße 16, Treppe B, 3 Etage.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Weststraße 19, Hinterhaus 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Karlstraße 7, 4. Etage, bei Schlegel.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Hohe Straße 20, Hof 2 Treppen rechts.

Offen ist eine **Schlafstelle** Naundörfchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen eine frdl. heizb. Schlafstelle für einen anständ. Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Kost Gr. Fleischergasse Nr. 2, 4 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für sol. Herren Körnerstraße Nr. 8, 2. Et.

Offen 2 frdl. Schlafstellen f. ord. Mädch., w. a. Arb. gehen Petersstw. 11, Hof l. (Ecke) II. l.

Offen ist Schlafstelle für ein Mädchen Nicolaistraße 31, Hof quervor 3 Tr. r.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg 4, im Hofe quervor 1 Tr.

Offen eine Schlafstelle für Herren. Näheres Petersstraße Nr. 20 bei Bemmann.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem frdl. Stübchen mit S.- u. Hschl. Colonnadenstr. 4, III. r

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer schönen mbl. Stube, vh., gleich zu bez. Sternwartenstr. 18cp.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl. m. Stube u. Kammer Tauchaer Str. 2, 4 Tr., m. Th.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht Humboldtstraße Nr. 5, 4. Etage, Nähe der Nordstraße, früher Neue Straße.

Ein kräftiger **Mittagstisch** wird von zwei jungen Kaufleuten in einer anst. Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M ♯ 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend **Uebungsstunde** im **Salon,** Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.
Morgen **Scholaren-Kränzchen.** Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht. D. O.

Limbacher Bier-Tunnel.
12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung von der Capelle des Hauses.

Gippner's Restaurant und Café,
18. Sternwartenstraße 18.
Concert und **humoristische Gesangsvorträge** des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen. NB. Neues Programm.

Heute Mittag und Abend
Schweinsknochen mit Klößen
empfiehlt **Höschel,** Kupfergäßchen Nr. 10.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 11. März Abends ½8 Uhr

Zweites Grosses Concert

von dem Königlich Sächsischen Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn Friedrich Wagner mit dem vollständigen Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments aus Dresden.
Billets sind am Tage des Concerts in der Centralhalle und bei Herrn Louis Loesche, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, à 5 ₰ zu haben.
An der Casse 7½ ₰. — Programm an der Casse.

Kegelbahn. Tivoli. Kegelbahn.
Den verehrten Kegelschiebern empfehle meine im besten Stande befindliche neue **Marmor-Kegelbahn** für Nachmittags. Außerdem sind noch 2 Abende frei. Hochachtungsvoll C. Wenger.

Sonntag Großes Prämien-Kegeln,
bestehend aus einem **Rehbock** und **Schinken** bei **Wilh. Hogk, Berliner Straße 4.**
Dabei erstes Bockbierfest.

Schlachtfest empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.
Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich. (Mittagstisch ⅔ Port. kräftig.)

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt **heute Schlachtfest,** Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Lager- und Herbster Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen ꝛc. bei **A. Forkel, Katharinenstr. 26.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Vereinsbrauerei.
Sonnabend und Sonntag
Bockbier-Fest.
L. Siedmann.

Blödings Restaurant 39 Neumarkt 39. Heute Abend **Krebs-Suppe.**
G. Meiling.

Heute Abend:
Marien-Garten. Mockturtle-Suppe.
ff. Bayerisch und Lagerbier
Fr. Schröter.

Pragers Bier-Tunnel.
Heute saure Rindskaldaunen, echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier empfiehlt **C. Prager.**

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute marinirte Hammelkeule mit Thüringer Klößen. Gose famos. Stierba.

Theatre Variete
zur
Corso-Halle,
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Zum 132. Male:
Pius X.
Burleske m. Gesang in 1 Act.
Auftreten der österr., Costüme-Soubrette Fräul. Mansfeld und des Gesangskomikers u. musikalischen Clowns Herrn Schöbel aus Wien
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Emil Richter (der Süße).
Heute u. A.: Die Blumensprache, vorgetr. v. Frl. Mansfeld u. Hrn. Schöbel — Mandolinata, vorg. v. Frl. Mansfeld. — Der Narren-Virtuose, vorg. v. Herrn Schöbel. — Kutscher und Maske, vorgetr. von Frl. Mansfeld und Herrn Schöbel.

Goldner Elephant.
Große Fleischergasse 8.9.
Mittagstisch im Abonnement Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. **F. W. Ihme.**

Emil Haertel.
5. Hainstraße 5.
Heute
Schlachtfest,
früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Echt Bayer. und Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest
F. Fritzsche,
empfiehlt Große Fleischergasse Nr. 5.

Heute **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **H. Teichmann,** Carlstr. 9.

Heute Abend
Sauerbraten mit Klößen.
W. Lorenz, Große Feuerkugel.

Suppe mit Schweinsohren
empfiehlt heute Abend
Herm. Müller, Burgstraße 8.
Billard und Kegelbahn, Biere vorzüglich.

E. Eisenkolbe,
10 Neumarkt 40 — 11 Fleischgasse
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

Grüner Baum.
F. W. Rabestein.
Heute
Mockturtle-Suppe.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.
Mittagstisch im Abonnement 6½ Thlr.
Heute Mocktartle-Suppe.
Bayerisch u. Lagerbier ff.

Restaurant Victoria.
Fricassé von Huhn
ff. Bayerisch und Lagerbier ff.
Caramb-Billard-Kegelbahn.

Goseausschenke zu Eutritzsch.
Heute Mittwoch Karpfen.
L. Fischer.

Heute früh ½9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister C. Mäusezahl, Grimm. Steinweg Nr. 60.

Böttchergäßchen 3, Mittagstisch, heute Klöße mit Meerrettig u. Sauerkr., Freitag Kartoffelmus.

Speise-Halle. Katharinenstraße Nr. 20. empfiehlt Mittagstisch in u. außer d. Hause.

Verloren wurde von einer Frau, welche den Verlust schwer empfindet, eine Leinwandtasche, enthaltend 10 Silberthaler, 2 preuß Cassenscheine u. 2 gr. goldne Ohrringe. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige Salzgäßchen 4, im Seifengeschäft, gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde vom Königsplatz, Petersstr., Markt bis zur Landfleischerhalle u. zurück 1 gold. **Broche** mit Herrenphotographie. Da selbige ein theures Andenken, so bittet man dieselbe gegen 1 ₰ Belohnung bei Herrn Goldarb. **Nägler,** Königsplatz Nr. 8, abzugeben.

Verloren ein weißes Taschentuch mit rother Kante, Namenszug mit Bürgerkrone. Gegen Belohnung abzugeben Frankf. Str. 39 rechts part.

Verloren.

Eine graue **Boa,** Waldstr. bis Weststr. G:g. Belohnung abzug. Weststraße 45, part links.

Verloren wurde ein Nähmaschinen-Schiffchen. Gegen Belohnung abzug. Markt Nr. 4 Osterland.

Verloren wurde: **1 Packet Briefe** in Tageblattpapier eingeschlagen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen sehr gute Belohnung Neukirchkirchhof Nr. 11, Restauration, abzugeben.

Ein kleiner **Bisampelzkragen** mit braunseidenem Futter von Sidonien- nach Tauchaer Straße verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird ersucht Tauchaer Straße 12, IV. links.

Irrthümlich vertauscht wurde vorigen Donnerstag auf der Fahrt nach Berlin — Abend Courierzug — ein **englischer Reitstock** gegen einen ähnlichen, gravirt auf der Zwinge mit „H. K. 1867".
Man bittet denselben umzutauschen Georgenhalle bei Hiersche & Ritter.

Verloren wurde vorgestern Abend ein **Giebel** von einem 2räder. Kastenwagen von der Hall. Straße bis zur Blücherstraße. Abzugeben beim Hausmann Brühl Nr. 74

Gefunden am 5. d. M. ein seidenes Herrenhalstuch. Gegen Erstattung der Insert.-Kosten in Empfang zu nehmen Reudnitz, Kohlgartenstr. 30, I.

Verlaufen hat sich ein guter grauer Hund mit Halsband und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben an Hennig, Gerichtsweg, Herrn Röder's Bau.

Verlaufen hat sich eine hellgraue **Cyperkatze.** Abzugeben gegen Belohnung im Leihhause beim Hausmann.

Verlaufen hat sich Sonntag Abend 1 schwarze kleine Pinscherhündin. Abzug. gegen Belohnung Klostergasse 13, 3 Tr. bei Louis Habenicht.

Eine **Henne** hat sich verlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen Gustav-Adolph-Str. 15.

Angemessene Belohnung erhält Der, welcher eine entflogene große weiße **Kropftaube** zurückgiebt an den Hausmann Königsstraße 24.

☞ **Entflogen** ist ein **Canarienvogel.** Gegen Belohnung abzugeben Randstädter Steinweg 72, II. links

Elisenstraße 24.

Auf mein Ausgebot von 12 kleinen Wohnungen à 74—84 ₰ jährlich sind von hier, nahen Dörfern, ja selbst aus Eythra und Naurhof, 261 Gesuche eingegangen, die einzeln zu beantworten unmöglich ist. Ich werde aber Mittwoch den 19 März in diesem Blatte den nicht berücksichtigten Antragstellern Antwort ertheilen.
Leipzig, 10. März 1874, 2 Uhr Nachm.
Seilermeister **Höhle.**

Bekanntmachung.
Vor Weihnachten sind wahrscheinlich irrthümlicher Weise Stühle falsch abgegeben worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben in Empfang nehmen Roßstraße Nr. 13, 3 Etage.

Irrthümlich wurden **2 Stück eis. Schneidzeuge** in meinem Comptoir abgegeben, jedenfalls einem Schlosser gehörig.
Jul. Feurich, Pianofortefabrikant.

Bei meiner Abreise von Lindenau sage ich allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl.
W. Fischer,
Apotheker.

Herrn Dr. W. Zimmermann.

Warum ereifern Sie sich denn ohne Aufhören über die Gründung einer neuen Fortbildungsschule und wer fordert Sie denn auf Ihren Mitbürgern lediglich **Ihre Ansicht** über ein solches Institut aufzudrängen?
Ihre Artikel verrathen durchaus keinen hübschen Geist und wenn Sie glauben durch Verdächtigung der neuen Fortbildungsschule Ihrer eigenen, wenigstens der von Ihnen gegründeten Anstalt einen guten Dienst zu erweisen, so dürften Sie damit doch nur das gerade Gegentheil erfahren. Jedermann weiß es ja, welches besondere Interesse Sie an der Zimmermann'schen oder jetzt Kühn'schen Schule noch haben, aber gönnen Sie doch ruhig und neidlos auch dem neuen Institut das Leben, da Sie sein Aufkommen einmal nicht hindern können. Auch sind wir der gewissen Ueberzeugung, und die Erfahrung wird es lehren, daß die neue Anstalt unter der **sehr tüchtigen Leitung** des Herrn Dönges den Söhnen Ihrer „Mitbürger" von großem Nutzen sein wird.
Mehrere Schüler Ihres früheren Instituts die den Unterricht des Hrn. Dönges besonders zu schätzen wissen.

Rothe Rose — ist am 19/2. Abds. 6 Uhr Augustusplatz gewesen, nur in anderer Umhüllung, was Sie vielleicht getäuscht. Bitte gef. nochmals zu bestimmen, oder soll ich best. Sprechen sehr erwünscht. Nur Muth. —

Die Empfangnahme der

Gewinne

der Lotterie des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene bittet man wegen gebotener Räumung des Locales der Königlichen Kreisdirection möglichst zu beschleunigen und in den Stunden Vormittags von 10—1 Uhr zu bewirken.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die **Suppenvertheilungs-Anstalt** bestimmten weiblichen Arbeiten und sonstigen Gaben soll

Montag den 16. März 1874

im Saale der alten Rathswaage dem geehrten Publicum eröffnet werden (und von da an bis 25. März stattfinden).
Wir ersuchen daher alle Freunde der Anstalt, die uns gütigst versprochenen oder sonst zugedachten Verloosungsgegenstände baldgefällig und womöglich vor dem Eröffnungstage an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Höhis Platz 5, I.
Anna Frege Beckmann, Wiesenstr. 3
Clara Reilberg, Grimm. Steinweg 13.
Louise Frege, Königsplatz 1.
Therese Holdefreund, Reudnitz, Kohlgartenstraße 41.
Therese Osterloh, Universitätsstr. 15.
Wilhelmine Radius, Universitätsstr. 14.

Unentgeltliche öffentliche Vorträge für Jedermann!

Morgen Donnerstag den 12 März im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Herr Professor Dr. Biedermann:

„Cultur- und Geschichtsbilder aus dem Leben des deutschen Volkes."

III. Die Entwickelung des Bürgerthums und des Städtewesens und die Ausbreitung von Handel und Verkehr in Deutschland bis zum 30jähr. Kriege.
Einlaß ½8 Uhr, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft f. Verbr. v. Volksbildung.

Unentgeltliche öffentliche Vorträge für Gebildete jeden Standes.

Mittwoch Abend den 11. März in der ersten Etage des Hotel **Stadt Berlin.**

Herr Dr. Wittig:

„Ueber das reformatorische Princip der Veredlung unseres Geschlechts durch psychologische Einwirkung auf das Gemüth der Mutter, mit einem Hinblick auf die Geburt Jesu."

Der Verein zur allseitigen Erforschung der Geistfrage, im Interesse einer wahren geistigen Volksbildung.

Oeffentliche Vorträge im Vereinshause (Roßstraße 9).

Der Vortrag des Herrn Prof Dr. **Baur: „Der Gang nach Canossa",** findet nicht wie früher angekündigt ist, am 18. März, sondern **Mittwoch den 11. März** Abends 7½ Uhr statt. Billets sind jederzeit beim Hausverwalter und Abends an der Casse zu haben.
Der nächste Vortrag des Herrn Dir. P. **Lehmann** über **„den Lebenskampf des Christen:** VI. **Die Stufen des Kampfes",** wird Mittwoch den 18 März gehalten werden.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Verein von Freunden der Erdkunde.

(Erd- und Völkerkunde.)

Stiftungsfest Mittwoch den 11. März Abends 7 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle. — Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Jahresbericht. 3) Wahl zweier Vorstandsmitglieder, des Vorsitzenden und des Cassiers. 4) Wissenschaftliche Vorträge: Dr. **H. v. Ihering,** Bedeutung der Schädeluntersuchungen für die Rassenlehre; Prof Dr. **Ebers,** Die Provinz des Labyrinths und Möriseees; eventuell noch Vorträge von Herren **Hartmann** und **Löwenberg.**
Nach der Sitzung findet ein gemeinsames Abendessen statt. Gäste sind willkommen

Der Vorstand.

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag, 12. März, ½8 Uhr, im gewöhnlichen Locale. 1) Beschlußfassung betr. des Festausschusses, 2) desgl. betr. die Abstimmung des Vorsitzenden, 3) der Straßenunfug der Schulkinder — Ref. Wunderlich

Der Vorstand.

Vogelschießen in Zwickau.

Mit der ergebensten Anzeige, daß das von hier und aus der sehr bevölkerten Umgegend stets zahlreich besuchte hiesige Vogelschießen diesmal vom

5. bis mit 13. Juli a. c. (H. 3114 bz.)

stattfinden soll, verbinden wir die Bitte um fernere freundliche Theilnahme an diesem Feste.
☞ **Schausteller,** welche auf Plätze reflectiren, haben sich an den Platzmeister **Anton Franke** daselbst zu wenden.
Zwickau 1874.

Die Schützengesellschaft.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 11. März 7 Uhr Abends

Zweite Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.
Um zahlreiche Theilnahme bitten

die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend **Generalprobe** punct ½8 Uhr

Singakademie.

Heute Mittwoch Abend ½8 Uhr **Generalprobe** im Schützenhaus.

Leipziger Turnverein.

Unsere diesjährige ordentliche **Hauptversammlung** mit Neuwahl des **Turnrathes** findet **Donnerstag** den **19. März,** Abends **8 Uhr** im kleinen Saale der **Tonhalle** statt. Die Mitglieder haben nur gegen **abgestempelte** Turnkarte Zutritt.

Der Turnrath.

19. Heute den 11. März **Letzte grosse Abendunterhaltung mit Tanz (Orchester)** im **Schützenhause.** Billets, wie bekannt, ohne solche kein Zutritt **Der Vorstand.** 19.

„Olymp",

Weil der jetzige Besitzer des Schützenhauses, Herr Hoffmann, die vor 6 Wochen erfolgte Zusage seines Geschäftsbeauftragten nicht für **verbindlich** erachtete, wird der „Olymp" seinen **Ball** erst am **14. ds. M.** und zwar im **Kaisersaale** der **Centralhalle** von 8 Uhr an abhalten.

Die **Generalversammlung** des Vereins findet Mittwoch den 11. d. M. in der **Bodenbacher Bierhalle** statt. Ausbleibende werden statutengemäß ohne Unterschied bestraft. **D. V.**

An die Mitglieder der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten.

(Aus der „Neue Zeit", redigirt von v. Ledebur.)

Herr Director Friedrich Haase in Leipzig erwarb bereits im Sommer 1872 — zu einer Zeit, wo ich noch nicht Mitglied der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten war, — das von mir geschriebene Stück „Literarische Raubvögel", historisches Lustspiel in 4 Acten, zur Aufführung auf dem Leipziger Stadttheater und sicherte mir eine Tantième von Fünf Procent zu. Im zuversichtlichen Vertrauen auf Herrn Haase's redlichen Willen, der Annahme alsbald auch die Aufführung meines Stückes folgen zu lassen, dachte ich natürlich nicht daran, für die Aufführung eine bestimmte Frist zu bedingen. Leider mußte ich nun aber die traurige Erfahrung machen, daß Herr Haase mein Vertrauen nicht rechtfertigte. Denn bis diesen Tag sind die „Literarischen Raubvögel" in Leipzig noch immer nicht gegeben worden! So oft ich die dortige Theaterdirection an ihr Versprechen erinnerte, ward ich mit der leeren Entschuldigung abgefertigt, man könne mein Stück augenblicklich nicht aufführen wegen Abwesenheit von Mitgliedern u. s. w. Als ich nun endlich, des langen vergeblichen Harrens müde, am 27. v. M. Herrn Director Haase ersuchte, nunmehr mein Werk endlich aufzuführen, oder mir zurückzugeben und wegen der mir entgangenen Tantième mich zu entschädigen, empfing ich von ihm nachstehendes Billet:

„Die Direction des Stadttheaters
zu Leipzig.
Den 28. Februar 1874.

Ew Hochgeboren
muß ich auf Ihr geehrtes Schreiben vom 27. d. M. darauf aufmerksam machen, daß ich es bereits bedauere, Ihnen betreffs Ihres Stückes eine Zusage gemacht zu haben. Ich wiederhole Ihnen, daß ich nie eine Verpflichtung der Zeit gegenüber, in welcher Ihr Stück hier zur Aufführung gelangen soll, übernommen habe, und daß mich keinerlei Drohungen dazu veranlassen können, die hiesigen Repertoirdispositionen Ihres Stückes wegen über den Haufen zu werfen. Sollten Sie sich durchaus nicht in Geduld fassen können, so steht Ihnen — wie gesagt — Ihr Stück jederzeit zur Disposition und Sie werden in diesem Falle nur erreicht haben, daß Ihr Stück an keinem Theater zur Aufführung gelangt. Ueber die Wirkung einer Veröffentlichung meines „Benehmens" in einer Zeitung Ihrerseits täuschen Sie sich wohl — und sehe ich einem solchen Schritt mit vollkommener Ruhe entgegen.

Hochachtungsvollst und ergebenst
Friedrich Haase."

Indem ich dieses nach Form und Inhalt merkwürdige Schreiben an eine Dame im Interesse aller der deutschen Autoren und Componisten, welche durch die subjective Willkür eines Theaterdirectors vielleicht einmal in eine ähnliche Lage versetzt werden könnten, oder bereits durch die eigenthümlichen Leipziger „Repertoirdispositionen" gleich mir in ihren pecuniären Interessen empfindlich verletzt werden, hiermit veröffentliche, füge ich nur noch hinzu, daß ich wegen weiterer Wahrnehmung meiner Rechte gegen Herrn Friedrich Haase bereits den Beistand unseres Herrn Syndicus angerufen habe.

Hannover, den 3 März 1874.
Baronin Gravenreuth geb. Gräfin Hirschberg,
Mitglied der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten,
(unter dem Autornamen Ch. v. Graven.)

Lustig!

Da es mir die Zeit nicht erlaubt, persönlich von Euch Abschied zu nehmen, so grüßt noch Euer in Andenken bleibendes Mitglied

Richard Seifert.

Herrn **D. 1600.** Brf poste restante unter d. v. mir angeb. Chiffre.

Gewöhnlich die Besten nicht, die Ordentliche, Fleißige herabsetzen.

Zum ersten Male hier.

Im Gasthofe zum Engel 1 Treppe in Halle. **Reinhold R.** in der Klemme oder das Glück dreht sich.

Kommt alle, kommt alle bei Teuscher Fritz.
Der ist heute 30 Jahr.
Da wird gemacht viel Spaß und Witz,
Denn sein Bier ist fein und klar.
Die Harfenmädchen aus Zwenkau.

Gratulation.
Herrn **Chrst. Gottlob Kunze** zum heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.
Ungenannt aber doch bekannt.

Herzliche Gratulation zum heutigen Geburtstage nachstehenden 3 Herren, Constantin S....., Julius .. ..., Joseph .....
Die Stammgäste bei **Hugo.**

Herrn **Hermann Lincke** herzlichste Gratulation zu seinem heutigen Geburtstage u. wünschen, daß die Biergläser in Nr. 16 Contre tanzen.

Es gratulirt dem guten Kinde in Neuteipendorf zum heutigen Wiegenfeste und wünscht, daß der Schimmel mit der alten Garde am Stammtisch Polka tanzt. Nun rathe einmal, Kind.
's ist wegen dem Fäßchen.

Auction Nicolaistraße Nr. 31 für Händler beachtenswerth.

Thespis. Heute Mittwoch im Gosenthal gr. theatr. Aufführung nebst darauffolgendem Ball.
Einer von unsere Leut. Anfang punct 8 Uhr. **D. V.**

Eglantina. Donnerstag den 12. März a. c. Abends 8 Uhr im Saale des Eldorado großer Gesellschaftsabend, theatral. Scenen und Tanzkränzchen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt **D. V.**

Kellner-Ball.

Zu dem heute den 11. dss. Mts. Abends 8 Uhr in den Räumen des **Tivoli** stattfindenden **Concert und Ball** werden die Herren Collegen zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen. Gäste sind willkommen. **Das Comité.**

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Unser **VI. Stiftungsfest** findet

Sonnabend den 14. März a. c.

im großen Saale der **Centralhalle** durch **Concert** und **Ball** statt. Freunde und Gönner werden hierzu eingeladen.

Nur die **Mitgliedskarte** sowie das anzulegende **Vereinszeichen** legitimiren zum Eintritt.

Anfang des Concerts um ½8 Uhr, des Balles um 10 Uhr. **Der Vorstand.**

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Donnerstag den 12. März im Vereinslocale Nicolaistraße 51 stattfindenden Monats-Versammlung werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen hiermit eingeladen. **D. V.**

☞ Betrag Garderobe verwerthet man am besten Barfussgäßchen 5, II. bei Köseer. **D. R.**

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr **Stiftungsfest** im **Trianon** des Schützenhauses.

Riedelscher Verein.

Heute Abend pünctlich ½8 Uhr im Uebungslocal Ueberreichung.

S.-V. Glocke. Zöllner-Verein.

Morgen Donnerstag Abend 8½ Uhr Generalprobe bei Meisezahl, Schletterstraße Nr. 2. Allseitiges Erscheinen unbedingt nothwendig. **D. V.**

OSSIAN. Heute Uebung: Damen ½8 Uhr, Herren 8 Uhr

Gesangverein Immergrün.

Heute **keine** Stunde, dafür morgen Abend punct ½9 Uhr. **D. V.**

Nächsten Sonnabend **Gesellschafts-Abend.** **Der Vorstand.**

74r-Verein (active Kellner.) Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß der heute Abend im Tivoli stattfindende Kellnerball mit uns in keiner Verbindung steht. **Der Vorstand.**

Philipper.
Mittwoch 4½ Uhr.

Verlobte
Aurelie Löwenbaum
Robert Frank
Brakel Leipzig.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Franziska** mit Herrn **Georg Gräbel** beehrt sich anzuzeigen

Franziska Derz geb. **Bruder**
verw. Lieutenant und Kreis-Cassen-Rendant.
Leipzig, den 10. März 1874.

Diese Nacht wurde meine liebe Frau **Helene** geb. **Helmert** schwer aber glücklich von einem leider todten Knaben entbunden.
Leipzig, am 10. März 1874.
Albert Neumann.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
(H.31045a.) **Bruno Winter,**
Emma Winter geb. **Winter.**
Dresden, den 9. März 1874.

Gestern Abend 9 Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren.
Leipzig, den 10. März 1874
Lithograph **Rob. Krause** und Frau.

Tiefbetrübt und mit schwerem Herzen lieben Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft, daß unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin,

Frau Bertha verw. Strabel
geb. **Backarodt**

heute Nachmittag ½4 Uhr sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 9. März 1874
die trauernden Hinterlassenen.

Die heute Nachmittag ½11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Agnes** geb. **Kohlmann** von einem munteren Jungen zeigt nur hierdurch hocherfreut an
Meißen, den 8. März 1874.
Theodor Gruner.

Heute früh ½1 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser innigst geliebtes Kind, **Johanna,** in ihrem 8. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt allen Freunden u. Verwandten hierdurch an
Leipzig, den 10. März 1874.
Wilhelm Wittig u. Frau geb. Kirchhof.

Gestern Abend ¼8 folgte unser liebes Gretchen im zarten Alter von 1¼ Jahr, nach langen schweren Leiden, ihrer vor 4 Wochen vorangegangenen Schwester in die Ewigkeit nach. Groß ist unser Schmerz. Dies zeigen Verwandten und Bekannten hiermit tiefbetrübt an
Leipzig, den 10. März 1874.
Ferd. Friedrich
u. Frau, geb. Zeising.

Dank.

Bei dem Tode und Begräbnisse unseres heißgeliebten Gatten und Vaters, des Brauschank-Gutsbesitzers

Johann Karl Ehregott Hanns,

ist uns so viel Liebe und Theilnahme erwiesen worden, daß wir es für unsere Pflicht halten, hiermit öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Derselbe gebührt zunächst dem Herrn Dr. med. Uhlig in Baalsdorf für die vielen Bemühungen, uns den Verblichenen am Leben zu erhalten. Dank aber auch ferner dem Herrn Pastor Just für die trostreichen Worte beim Begräbniß, sowie dem Herrn Kirchschullehrer Rostig für die erhebenden Trauergesänge. Für den überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck, wie für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte, wodurch Sie den Entschlafenen noch im Tode ehrten, sei aber auch Ihnen allen, theure Verwandte, Freunde und Bekannte aus der Nähe und Ferne unser wärmster Dank dargebracht.

Möge Gott Ihnen Allen Vergelter sein!
Engelsdorf, am Begräbnißtage.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste ihres lieben Sohnes **Arthur** sagen den innigsten Dank
Leipzig, den 10. März 1874.
Woldemar Schauer und Frau.

Für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Tode ihres geliebten Kindes darken nochmals Allen herzlich
Karl Stahl und Frau.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der herzlichen Theilnahme, welche uns bei dem Tode und der Beerdigung unseres guten Vaters und Schwiegervaters zu Theil geworden sind, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir allen Freunden und Bekannten und insbesondere dem Connewitzer Gärtnerverein für die ehrende Begleitung unsern aufrichtigsten Dank.
Leipzig, den 10. März 1874.
Die trauernden Familien **Schale** u. **Künne.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Heinrich Eberlein in Dresden mit Frl. Alwine Arndt daselbst. Herr Paul Schulze mit Frl. Marie Sänderlich in Lößa. Herr Oscar Kunath in Chemnitz mit Frl. Anna Weller in Hartmannsdorf. Herr Kaufmann Louis Schülke in Dresden mit Fräul. Louise Schilling daselbst. Herr Otto Reiniger in Stollberg mit Fräul. Anna Helbig in Neukirchen bei Chemnitz. Herr Bergdirector Böhmer in Oelsnitz mit Fräul. Helene Kneisel in Lugau bei Chemnitz. Herr Adolf Graf Hohenthal in Potsdam mit Gräfin Martha v. Pfell in Windischütz. Herr Julius Michaelis in Rodersdorf bei Reuth mit Fräul. Linna Heckel in Schönborf bei Ziegenrück.

Geboren: Herrn Secretair Gerold in Dresden ein Sohn. Herrn Max Winkler in Dresden ein Sohn. Herrn Emil Kunde in Freiberg ein Sohn. Herrn Dr. Weicker in Chemnitz ein Sohn. Herrn Robert Otto in Chemnitz ein Sohn. Herrn Hauptmann v. Zeschwitz in Dresden ein Sohn. Herrn Theodor Gruner in Meißen ein Sohn. Herrn P. Robbe in Bergen bei Falkenstein eine Tochter. Herrn P. Rauck in Cultitzsch ein Sohn. Herrn Wilhelm Wolff in Glauchau eine Tochter. Herrn Bruno Schmeißer in Olbernhau ein Sohn.

Gestorben: Frau Pauline Oswald geb. Päßler in Plauen bei Dresden. Herr Eduard Schmidt in Dresden. Herr Immanuel Friedrich Bollrath in Copitz. Frau Hanna Christ. verw. Otto in Chemnitz. Herr Schuhmachermeister Bellmann in Freiberg. Frau Wilhelm. Kraus geb. Fröhlich in Freidergsdorf. Herr Wilhelm Hermann Fischer in Altenburg. Herrn Dr. Klopfer's in Zwickau Sohn Otto. Herrn Oberlehrer Deutschbein's in Zwickau Tochter Elisabeth. Frau Caroline Müller geb. Seidel in Zwickau. Herr Zimmermann Bernh. Keller in Zwickau. Herr Fuhrwerksbes. Preiß in Zwickau. Herr K. F. Käsemodel in Neudörfel. Frau Amalie Therese Baumgarten geb. Günther in Chemnitz. Herrn Th. Fritzsche's in Chemnitz Tochter Charlotte. Herr Gust. Zimmermann in Geringswalde. Herr Gust. Adolph Felber in Chemnitz. Frau Ernestine verw. P. Uhlmann geb. Beyer in Dresden. Herr Carl Traug. Winckler in Dresden. Herr Cantor em. Johann Gottfried Schmidt in Mockritz bei Döbeln. Herr Carl Gottlob Krieger in Dresden. Herr Kaufm. Friedr. Ehregott Schmidt in Eibenstock. Herr Gerichtsamtmann a. D. Friedrich Gustav Edler in Wolkenstein. Herr Oek.-Inspector Schempf in Rittergut Sahlis. Herr Clemens Oscar Hering in Erfurt. Herr Kaufmann Friedrich Louis Klaar in Thum. Frau P. Hedwig Griebritz geb. Enzmann in Olbersleben.

Die Beerdigung unseres Collegen

Herrn August Gerweck

findet heute Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Weißer Adler Burgstraße aus statt.

Augustusbad, Poststraße 7, an Wochentagen geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag 1 Uhr.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Speiseanstalten I u. II. Donnerstag: Linsen mit frischer Wurst. G. S. Haeckel. Kraul.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Täglich geöffnet von früh bis Abends, Sonn- und Festtags bis Mittags 12 Uhr.

Vaudeville-Theater.

* **Leipzig,** 10. März. Das Repertoire der vorigen Woche wurde meist von der trefflichen Posse „Die Schreipuppe" beherrscht, während die neue Woche mit „Lumpacivagabundus" bei ausverkauftem Hause begann. Gestern Abend dagegen ging zum Benefiz für Frl. Jenichen Tenelli's reizendes dreiactiges Lustspiel „Die Mönche" in Scene. Das gutbesetzte Haus erwies sich für den gebotenen Genuß sehr dankbar und gab seine Befriedigung mit den Leistungen der Darsteller bereits nach dem ersten Acte in lautem Beifall kund. Der Stoff ist allerdings auch so geschickt verarbeitet, daß die Handlung das Publicum bis zum letzten Augenblick in Spannung erhält. Die als Mönche verkleideten beiden Hauptleute der Carabinieres hatten in den Herren Heinicke und Richter tüchtige Vertreter gefunden und auch Herr Dreßler in der Rolle des Geistlichen Beaubeau wußte sich, namentlich in der Scene des letzten Actes, in welcher die Entdeckung der Abenteurer erfolgt, mit seiner Aufgabe glänzend abzufinden. Dankbare Würdigung gebührt den Bestrebungen der weiblichen Darstellerinnen und hierin namentlich dem Fräul. Jenichen, Frau Dreßler und Frl. Hein, welche letztere Beide noch in letzter Stunde sich der schwierigen Aufgabe eines in Folge plötzlicher Erkrankung des Frl. Pause nothwendigen Rollenwechsels bereitwilligst unterzogen hatten. Auch die übrigen Darsteller, Herr Gohl als Gouverneur von Tours, bez. die Damen Fräulein Rohde (Magd Ursula) und die übrigen Vertreterinnen der Kostgängerinnen des Klosters griffen in das Spiel lebendig ein und führten, da auch die sonstigen minder bedeutenden Rollen sich in guten Händen befanden, einen durchschlagenden Erfolg herbei. L.

Nachtrag.

♂ **Leipzig,** 10. März. Bei dem heute stattgefundenen Licitationstermine, die Vermiethung des der Stadtgemeinde gehörigen, am Bayerischen Platze Nr. 1 gelegenen ehemaligen Windmühlenthorhauses nebst Garten betreffend, hatten sich 12 Bieter eingestellt und ist ein Höchstgebot von 690 Thlr. per Jahr gethan worden.

* **Leipzig,** 10. März. Der Verein von Conservativen, welcher vor Kurzem für den 22. sächsischen Reichstagswahlkreis in einer Versammlung zu Herlasgrün gegründet wurde, hat in den letzten Tagen einen öffentlichen Aufruf zur Erlangung von Mitgliedern erlassen. Die Unterschriften des Aufrufs bestätigen nur zu vollkommen den Verdacht, welchen schon die Statuten des Vereins erweckt hatten. Es befinden sich darunter alle diejenigen Elemente, die man seither in dem particularistischen Lager zu finden gewohnt war und man wird auf jeden Fall gegen die von dieser Seite neu angenommene Bezeichnung „reichstreu" etwas vorsichtig sein müssen. Der überwiegenden Mehrheit nach sind die Unterzeichner Staatsbeamte, Geistliche und Rittergutsbesitzer; von den bekannteren Namen nennen wir die beiden stockconservativen Landtagsabgeordneten Querner und Adler, sowie die Rittergutsbesitzer v. Trützschler und v. Bodenhausen. Auch der Redacteur des Reichenbacher Amtsblattes, Herr Haun, welcher uns zur Zeit der Amtsblatthatz von seinen gutdinculirten Gesinnungen zu überzeugen versuchte, befindet sich darunter.

— Der Großherzog von Baden hat dem von Heidelberg scheidenden Professor H. v. Treitschke das Commandeurkreuz zweiter Classe des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Leipzig,** 10. März. Am gestrigen Tag hat Herr Photograph Friedrich Manecke mit der Vorführung seines photographischen Museums im großen Saale der Buchhändlerbörse begonnen. Der Besuch des Publicums war sehr zahlreich und es zeigte sich dasselbe durch die Darstellung, welche die Zeit von fast zwei Stunden in Anspruch nahm, in hohem Grade befriedigt. Wir werden dem Unternehmen nach der zweiten Serie einen ausführlicheren Bericht widmen.

† **Dresden,** 9. März. Welche Noth die Wortgrübler zuweilen haben, um den Ursprung eines Wortes zu ergründen, das erfährt man wieder gelegentlich der Zerstörung unseres bekannten Vergnügungsortes an der Elbe, der „Bretternen Saloppe". Da will man das Wort nun wieder aus dem czechischen „chalupa" herleiten, warum denn da nicht lieber aus dem deutschen Schalnppe? Wenn jenes eine Hütte bedeutet, so bedeutet dieses Wort ein Boot, und am Ufer der Elbe konnte man recht gut ein Häuschen mit einem Boot haben vergleichen wollen. Als Fremdwort hatte ja „Saloppe" am Ende noch am ersten Aehnlichkeit mit dem französischen „Salope" nachlässig, schlappig. Ueber das Bestreben unserer Wortgrübler in Sachsen, irgend ein absonderlich klingendes Wort gleich aus den Slavischen abzuleiten, ist man oftmals versucht sich zu ärgern, weil es denn doch gar zu sehr den deutschen Erbfehler, den wir nachgerade gründlich beseitigen sollten, in der Kenntniß fremden Wesens ein Kennzeichen der Gelahrtheit zu erblicken, charakterisirt. Wie manches Wort mag der slavische Einwohner unseres Landes aus dem Deutschen übernommen haben, nach dem unsere Wortgrübler greifen, statt den ursprünglichen deutschen Born zu benutzen — Die hiesige Freidenker-Gemeinde, vor Kurzem noch „Sächsisch-freireligiöse Gemeinde", an deren Spitze Herr Akademie-Director Klemich steht, hat Herrn Dr. L. Büchner unter ihre Fittige genommen, wir wissen nicht, ob ihm oder sich Reclame zu machen. Viel helfen wird es dem Herrn Doctor nicht, denn wir glauben kaum, daß seiner ein so reger Besuch, wie einst den Vogt'schen Vorlesungen wurde, wartet. — Es giebt jetzt wieder Mancherlei zu sehen und zu hören bei uns, das Merkwürdigste war aber wohl die Darstellung des „Gretchen" von Fräulein Hedwig Raabe, der vortrefflichen Darstellerin im „Feuer in der Mädchenschule" ꝛc. Daß die Künstlerin mit der Wahl dieser Rolle, um sich auch im tragischen Fach zu zeigen, einen Fehlgriff gethan, darüber ist alle Welt einig. — Freund Siegel überrascht seine Leser und Freunde mit der Nachricht von dem Fortbestande seiner Zeitung, nachdem er ihr doch erst am Sonntag das Schwanenlied gesungen. Hoffen wir mit ihm, daß sie zu frischem Leben erblühe und der peinvollen Lage entgehe, sich zwischen Leben und Sterben zu bewegen. Begreiflicherweise ist man sehr gespannt, die geistesfrische Kraft kennen zu lernen, welche sich an die Spitze des Blattes stellen wird.

— Am vorigen Sonntag ist in Halle in Müller's „Bellevue" die erste große Geflügel- und Vogelausstellung, veranlaßt von dem ornithologischen Verein für Sachsen und Thüringen, eröffnet worden. Der Katalog derselben zählt gegen 1200 Nummern. Dieselbe darf auch noch ein besonderes, wissenschaftliches Interesse durch die systematische Vertretung der einzelnen Arten, sowie durch ihre ganzen Anordnungen in Anspruch nehmen — ein nicht zu unterschätzender Vorzug.

— Der Schankwirth Laue aus der Badstraße zu Berlin, der vor einigen Wochen nebst seinem Sohne unter der Bezichtigung gefänglich eingezogen wurde, die eigne Frau (bezw. Mutter) erschlagen zu haben, hat sich am Sonntag früh im Untersuchungsarrest erhängt. Die Untersuchung hatte in ihrem bisherigen Laufe ein abschreckendes Bild moralischer Verkommenheit enthüllt. Die ganze Familie, Vater, Mutter und Sohn, war in so hohem Grade dem Trunke ergeben, daß alle drei sich bereits im Stadium des delirium tremens befanden. Diejenigen beiden Familienglieder, welche nach Schluß des Geschäftes noch einigermaßen ihrer Sinne mächtig waren, machten sich dann gewöhnlich die Motion, den unzurechnungsfähigen Dritten windelweich zu klopfen. Bei einer solchen Execution ging die Mutter zu Grunde. Das Motiv zum Selbstmord des Alten ist weniger in Gewissensbissen, als in dem vorenthaltenen Genuß des Branntweins zu suchen.

Telegraphische Depeschen.

Trier, 9. März. Ueber die Vorgänge bei der heute, wie bereits gemeldet, erfolgten Schließung des hiesigen Priester-Seminars berichtet die „Triersche Ztg.": Von 9 Uhr Morgens an sammelte sich eine Volksmenge vor dem Seminargebäude. Die Professoren verließen dasselbe um 1 Uhr, um ihr Mittagsmahl einzunehmen, dessen Einbringen in das Seminar von der aufgestellten Polizeiwache verweigert wurde, kehrten aber um 2 Uhr in letzteres zurück, indem die versammelte Menge ihnen den Eingang erzwang. Dieselben leisteten indessen Nachmittags der an sie gestellten amtlichen Aufforderung, sich aus dem Seminar zu entfernen, sämmtlich Folge. Das Gebäude wurde darauf besetzt und die Straßen durch Militair gesäubert. Verletzungen haben ebenso wie Widerstand nicht stattgefunden. Die Stadt ist ruhig.

München, 9. März. Das Schwurgericht hat heute den früheren nominellen Redacteur des „Volksfreundes", Doman, wegen Beleidigung des deutschen Kaisers in contumaciam zu 2 Monaten und 8 Tagen Festungshaft, und ferner den nominellen Redacteur des „Vaterlands", Miedaner, wegen Beleidigung des deutschen Kaisers und des Königs von Bayern zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt.

Versailles, 9. März. In der Nationalversammlung wurde heute im Fortgange der Berathung des neuen Steuergesetzes die Auflage auf die Beförderung gewöhnlicher Frachtgüter auf den Eisenbahnen mit 364 gegen 325 Stimmen genehmigt.

Haag, 9. März. Der Oberbefehlshaber der Atchin-Expedition, General van Swieten, meldet vom 5. d. M., daß die Imans von Lepong und Loong (Westküste von Sumatra) die Oberhoheit der holländischen Regierung anerkannt haben. Die holländischen Truppen halten den Kraton dauernd besetzt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 70. Mittwoch den 11. März. 1874.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse bewegt sich in dem alten Fahrwasser, Klippen vorn, Klippen hinten. Die künstlich zum Ultimo aufgestaute Fluth vermochte doch nicht über die Felsenriffe hinwegzuheben, welche sich im weiteren Vorantreiben entgegenstellten. Davon abprallend, reißt sie die Course sogar einen Theil rückwärts. Die Tendenz der Speculation ist dieselbe geblieben, sowohl in den internationalen wie in den blos localen Spielpapieren. Doch blos in den letzteren vermochte der Geist der Verneinung Terrain zu gewinnen. Creditactien schützen Rothschild und das fortwährend bestehende Decoudert. Es gab einst eine Zeit, wo sich dem Berichterstatter der Seufzer entrang, daß, um dem ewigen Einerlei zu entgehen, denn doch endlich einmal eine andere Actie zur Welt kommen möchte, welche den Spielern zur Handhabe zu dienen geeignet wäre. Ein solches allgemeines Spielpapier ist allerdings seitdem nicht wieder erstanden, indessen hat die Gründungsära doch einigen Effecten das Dasein gegeben, welche an den norddeutschen Börsen eine hervorragende Spielrolle ausfüllen und in einzelnen Momenten sogar ein viel drastischeres Interesse für sich in Anspruch nehmen als selbst die Creditactie. Die Hansemann'schen Schöpfungen: Disconto-Commandit, Provinzial-Discont und vor allem Dortmunder Union haben die lebhaftesten Kämpfe für und wider veranlaßt und die Börse zu Zeiten vollständig beherrscht. Steigen und Fallen folgten sich rasch; die höchsten Höhen wurden erklommen und in eiligstem Sturze wieder verlassen, manchmal auch Schritt vor Schritt hartnäckig vertheidigt. Lange hatte man den Apparat, welchen die Contremine für ihren Feldzug in Bewegung setzte, mit Mißtrauen in den Erfolg betrachtet; aber er führte doch zu einem glänzenden Erfolge, und entblößterte zwei dieser Werthe nicht nur alles Agios, sondern warfen sie noch weit unter den Nominalbeitrag. Freilich setzte das Eine: „Provinzialdiscont" sich selbst das Messer an die Kehle. Noch immer aber trotz des ungemeinen Tiefstandes versucht sich die Baisse von neuem an „Dortmunder Union", als böte diese Actie noch in ihrer Abmagerung eine lucullische Mahlzeit für ihre Gelüste. Indeß möchte es doch nicht gelingen die Dortmunder Actien ganz zu altem Eisen zu machen.

Es fehlt der Baisse im Augenblick ein ebenso ausgiebiges Object für ihre Operationen. Da ist noch Laurahütte; indeß der Versuch, das hohe Agio, welches das Papier immer noch besitzt, als bloßen Flitterstaat loszulösen, gelang bisher nicht, und ebenso leisten Disconto-Commandit den Angriffen einen Widerstand, welcher weitere Erfolge schwierig macht.

Die Eisenbahnen verhalten sich nicht so zugeknöpft wie andere Unternehmungen, welche das ganze Jahr nicht von sich sprechen machen, sondern liefern in ihren Monatsberichten immerhin einen Fingerzeig zu ihrer Taxation, soweit sie für das bloße oberflächliche Spiel nöthig sein mag. Es konnte auch nicht fehlen, daß wenn die nächsten Monatseinnahmen ungünstig ausfielen, die Contremine voraussichtlich daraus Veranlassung zu neuem Vorgehen nahm. Indeß hat sie diese Eventualität noch vorher escomptirt, und den Coursen der Eisenbahnactien in der abgelaufenen Woche schwere, weitklaffende Wunden zugefügt. Solche Erfolge wären unmöglich, wenn das Publicum sie nicht durch Verkäufe unterstützte. Von den ältern Bahnen scheinen Potsdamer, wie wir vor Wochen schon angedeutet haben, den Weg alles Fleisches nach und unter Pari immer rascher einschlagen zu wollen.

In welchen Täuschungen die Eisenbahngründer während der verflossenen Schwindelperiode sich wiegten, zeigt der Geschäftsbericht der „Deutschen Eisenbahnbau-Gesellschaft". Nicht befremden mag daher die darin sich kundgebende Erbitterung über die vermittelst der parlamentarischen Verhandlungen in Berlin dem Publicum zu Theil gewordenen Enthüllungen über den Eisenbahn-Gründungsschwindel und die in Folge dessen entstandene Unmöglichkeit, Projecte zu finanziren, die zwar einen wirthschaftlichen Werth haben mögen (das ist ja bei Eisenbahnen überhaupt der Fall), deren Rentabilität aber sehr fraglich erscheint. Es ist im Gegentheil erfreulich, daß sich das Publicum nicht zu neuen Opfern für die Taschen der Gründer hergiebt. Wenn Opfer gebracht werden sollen, so mögen die Herren von der deutschen Eisenbahnbau-Gesellschaft an die Herren Hansemann, Bleichröder u. s. w. sich wenden, und sehen, wieweit diese geneigt sind, Capital und Zins zu riskiren.

Auch die Stroußbergschen Bahnen wurden ihrerzeit als rentabel hoch gepriesen, und noch heute vermögen theilweise nicht einmal die bevorzugten Stammprioritäten zu ihrem versprochenen Zins zu gelangen, während die Stammactien ganz leer ausgehen und auf Jahre hinaus aussichtslos sind. Ja, es existiren noch ältere Bahnen in Deutschland, welche auf dem Nullpuncte der Rentabilität stehen oder ihn kaum überschritten haben, und neuerdings haben wir das Schauspiel erlebt, daß die Actien eines hoch gepriesenen, mächtigen Unternehmens wie die Bergisch-Märkische Eisenbahn, unter Pari gesunken ist. — Von den Erfahrungen mit den österreichischen Eisenbahnen wollen wir ganz absehen, obgleich sie Zeugniß ablegen von der schwierigen Entwickelung eines die Rentabilität sichernden Verkehrs.

Da in Oesterreich die Eisenbahn-Gesellschaften gleich im Anfange zusammen mit Stammactien zugleich Obligationen ausgeben dürfen, so vertreten letztere hier gewissermaßen zugleich mit die Stelle der in Deutschland üblichen Stammprioritäten, und werden statt dieser nothleidend. Der Wegfall der Einlösung des Obligationscoupons der Lundenburg-Grußbacher Bahn mag als erneute Warnung dienen vor ungarantirten österreichischen Bahnen. — Gewisse anfangs entwerthete junge österreichische Bahnen, deren Course man wegen verschiedener Fusionsprojecte grundlos emporschwindelte, sind wieder gewaltig zurückgegangen, nachdem sich die entgegenstehenden Schwierigkeiten keineswegs als so leicht überwindbar gezeigt haben, als man geglaubt. Wir haben zeitig davor gewarnt, sich den Wiener Phantasmagorien nicht in die Hände zu liefern.

Immer mehr Rechenschaftsberichte der Credit-Banken über das abgelaufene Jahr treten an die Oeffentlichkeit und bilden einen lebhaften Contrast gegen die der Zettelbanken, welche glänzende Erfolge aufzuweisen haben, während die Creditbanken keine Spur des Glanzes mehr zeigen, welcher sie im Beginn des vorigen Jahres noch umfloß. Keine oder eine ganz geringfügige Dividende ist meist das Loos ihrer Actionaire. Daß auch die mit an der Spitze der großen Speculation stehende Darmstädter Bank genöthigt sein würde, von der Reserve Gebrauch zu machen, um versprochene zehn Procent zu zahlen, war im Voraus anzunehmen. Der Cours dieses Papiers möchte den Baissiers noch manchen Spielraum gewähren. Der Segen der Dresdner Bank galt vom ersten Augenblicke an für ein Mysterium, das Agio für die Actien als eine Verschwendung. Hinsichtlich der noch immer fälschlich so genannten Dessauer Creditbank haben wir schon früher einmal bei Gelegenheit eines Geschäftsberichtes die Anlage in Speculationseffecten zum Vorwurf gemacht, und die Actionaire haben es nur zu empfinden, wenn der böse Nulandische Geist noch immer nicht aus dem pygmäenhaften Institut gefahren.

Schlimme Erfahrungen machten die Besitzer von Actien der einst so gepriesenen Eisenbahnbedarfs-Fabriken, nicht blos wegen der Conjuncturen in den Preisen der Materialien und Arbeitslöhne, sondern auch in Folge weniger vorsichtiger Geschäftsgebahrung, die sich vom allgemeinen Taumel hinreißen ließ. Es brechen die Wunden auf, die leicht weiter fressen könnten. Freilich mußte man von Anfang an auf schlimme Erfahrungen mit den industriellen Neugründungen gefaßt sein. Gut genug, wenn ihnen die Kraft beiwohnt die harte Lehrzeit zu überdauern.

In der Börsenzeitung machen Hansemann und Genossen Reclame für ihre Mecklenburgischen Bahnen, deren Actien sie gern an den Mann bringen möchten. Wer aber zwischen den Zeilen zu lesen versteht, erkennt leicht, was es mit den angeblichen 5 Proc. Ueberschuß für eine Bedeutung hat. Dabei passirt der Börsenzeitung der Mephisto-Streich, daß bei der Anpreisung der Verkehrsentwickelung das Wort „schlecht" statt eines lobhudelnden sich eingeschlichen, und so der Reclame der Stempel der Lächerlichkeit aufgedrückt wird. Was mecklenburgische Bahnen werth sind, haben Börse und Publicum längst genügend erfahren, um von Neuem auf den Leim zu gehen. Wir wollen aber letzteres ausdrücklich nochmals davor warnen, den Gründern ihre Bürde abzunehmen.

Keine Woche vergeht ohne neue Defraudationen und Zahlungsstockungen ans Licht zu bringen. Es sind die natürlichen Nachwehen der überlebten Epoche. Die Zahlungsstockung bei dem Stettiner Eisenbahnbedarf Arthursberg erscheint um so doloser, als noch vor einem halben Jahre seitens der Verwaltung die glänzendsten Aussichten den Actionairen vorgespiegelt wurden. Die zwanzigprocentigen Verheißungen des Prospects lassen wir ganz beiseite. Die Verlegenheiten der Crefeld-Kempener Bahn scheinen, soviel man davon hört, ein schlimmes Licht auf die Verwaltung zu werfen, und nur zu sehr geeignet, die Vorsicht der Regierung gegenüber dem Begehren gewisser Bahnen nach Ausgabe von Prioritäten ehe die Linie genügend fertig gestellt, d. h. ehe das Pfand vorhanden, welches den zu machenden Schulden als Unterlage dienen soll, zu rechtfertigen.

Als ein keineswegs günstiges Zeichen ist es anzusehen, daß einige so junge österreichische Bahnen, wie die Franz-Joseph und Nordwest bereits mit bedeutenden Mindereinnahmen debutiren. Ein solches Stocken im Wachsthum rückt die Befreiung von der Staatsgarantie weiter hinaus als man annehmen wollte.

An der Wiener Börse sah es in dieser Woche trübe aus. Die Folgen der mit den schwächsten Mitteln betriebenen, alles Maß überschreitenden Haussespeculation machten sich in Insolvenzen der Speculanten an der Börse und auf der Straße Luft, nachdem das Aufschubsmittel der falschen Hände ohne Erfolg in Uebung gesetzt worden war. Allgemeine Baubank, das Hauptlocal-Speculationsobject, das Rothschild und Genossen so hoch taxirt hatten, und allerdings in Folge dessen stark gestiegen war, verlor in einigen Tagen ziemlich den ganzen Betrag der neuen Einzahlung von 20 fl. am Course.

Die Finanzangelegenheiten der Pforte machen fortwährend von sich reden. Die Nachricht, daß die türkische Regierung eine kurze Anleihe von 150,000 £ zu 50% Zinsen abgeschlossen habe, wurde zwar als eine Fabel angesehen, aber die näheren Nachrichten, welche über die Modalitäten der Wiederbezahlung verlautet, machen dieselbe plausibel.

Die große Errungenschaft der Unabhängigkeit der deutschen Börsen von dem Pariser Markt bewährte sich in dieser Woche wiederum schlagend. Mögen die Franzosen ihre Renten aus speciellen Gründen immerhin in die Höhe treiben, Berlin, das zu Zeiten des Kaiserreichs so genau auf die Pariser Börse achtete, und in ihren Ziffern den Ausdruck der politischen Situation zu finden glaubte, kümmert sich nicht mehr darum, seitdem Frankreich seine active politische Rolle vorerst ausgespielt hat.

Für die Pariser Börse ist die Rente das Alpha und Omega, weil es das Hauptspiel- und Anlagepapier zugleich bildet, ein Verhältniß, das man weder in Deutschland, noch in Oesterreich kennt. Da die Coursvariationen eines Rentenpapieres doch immerhin innerhalb einer gewissen mäßigen Grenze verhältnißmäßig zu Actien sich halten, so erhellt, daß es sich bei dem Spiel mit ersteren nothgedrungen um viel gewaltigere Capitalsummen handelt.

Eine durchgreifende Besserung der regierenden Tendenz, die nicht blos auf vorübergehenden Deckungen der Contremine beruht, sondern auf reeller Betheiligung des Publicums, ist vorerst nicht abzusehen. Wohl mag dies oder jenes Effect an der Grenze angelangt sein, wo ihm vorerst scheinbar nichts weiter anzuhaben sein mag, indeß hat die Börse solche Ueberraschungen in der Hinsicht erlebt, daß es unmöglich, darüber alles Zweifels sich zu entschlagen.

Uns liegt der erste Geschäftsbericht der Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei (vormals Goetjes, Bergmann & Co.) vor. Derselbe umfaßt das Geschäftsjahr vom 1. October 1872 bis 30. September 1873. Es liegt außerhalb unserer Aufgabe, auf die technischen Details des Geschäftsberichts einzugehen, der eine fortschreitende Entwickelung des Absatzes constatirt, so daß das erste Quartal des jetzigen Geschäftsjahres ein Plus der Production von 29,184 Thlrn. ausweist. Jeder, welcher sich für das Unternehmen interessirt, wird sich ohne Zweifel den Geschäftsbericht zur eignen Autopsie anschaffen. Die Gesellschaft, welche bei Beginn 350 Arbeiter übernahm, erhöhte dieselben im Laufe des Jahres auf 666. Die bedeutenden Credite, welche den Kunden gewährt werden müssen und in der Summe von 571,554 Thlr. gipfeln, zwangen zur Ausnutzung eigenen Credits, der mit circa 464,000 Thlrn. in der Bilanz figurirt. (Ein kleines Delcredere-Conto von 7500 Thalern sorgt für etwaigen Verlust.) Der Reingewinn von 122,540 Thalern (bei 436,690 Thalern Brutto-Einnahme) hat bekanntlich für die Actionaire eine Dividende von zehn Procent auf ein Actiencapital von 900,000 Thalern abgeworfen. Außer diesen 90,000 Thlrn. kam ein Betrag von 7754 Thlrn., d. h. 10% des Reinertrags nach Abzug von 5% Actien-Zinsen in den Reservefonds. Die Tantièmen an den Verwaltungsrath (circa 6978 Thlr.) und an den Vorstand statt Gehalts (12,254 Thlr.) nebst denen an Beamte und 5% für den Pensionsfond (3489 Thlr.) betragen zusammen 22,722 Thlr., d. h. ca. 19% des Reingewinns. Die Rücklage in den Reservefonds würde zu gering gelten, wenn nicht Abschreibungen bei den einzelnen Positionen eine Ergänzung gewährten. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß mit dem abgelaufenen Jahre nicht die Flitterwochen des Unternehmens vorüber sein mögen. Es ist besser eine gute aber dauernde, als eine glänzende und nachher abfällige Dividende zu erlangen.

Berichtigung. In unserm vorigen Bericht steht ein sinnentstellender Druckfehler, welchen wir hiermit berichtigen. Es muß nicht heißen: Galizier veröffentlichen jetzt gleichfalls Mehreinnahmen, sondern: Wocheneinnahmen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig.

* Leipzig, 10. März. Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt hier hat soeben ihren Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß auf das Jahr 1873 der Oeffentlichkeit übergeben. Wir entnehmen demselben folgende Einzelheiten:

„Auch unsere Anstalt ist — obwohl sie nach den früheren Jahresberichten dem Gründungswesen gegenüber Zurückhaltung beobachtet hat und namentlich von jeder Beschwerung des Capitalmarktes mit Gründungen industrieller Etablissements fern geblieben ist — von den verheerenden Wirkungen des Jahres 1873 nicht unberührt gelassen worden, und sie hat namhafte Verluste an den Beständen ihres Effectenconto und ihrer Consortialbetheiligungen zu beklagen. Die Verwaltung aber darf die Hoffnung, daß diese Werthsminderung zum großen Theil nur eine vorübergehende sein und sich wieder ausgleichen werde, als eine begründete bezeichnen. Als eine erfreuliche Erscheinung im Gegensatz zu der soeben gehörten ist hervorzuheben, daß die Verluste, welche die Anstalt außerhalb der Börsenthätigkeit erlitten hat, so mäßige sind, daß dieselben durch die Eingänge auf früher bereits abgeschriebene zweifelhafte Forderungen mehr als ausgeglichen werden. Für die Gesundheit der stetigen und regelmäßigen Geschäftsbeziehungen, in welchen unsere Anstalt die sicherste Basis ihres Wirkens erblickt, liegt hierin ein ebenso günstiges Zeugniß, wie für den hiesigen Platz, welcher direct oder indirect bei dem größten Theile jener Umsätze betheiligt ist. Die Ziffer des Gesammtumsatzes der Conten unserer Bilanz ist, wie nicht anders erwartet werden kann, eine nicht unwesentlich geringere, als in den Vorjahren, in welchen die Aufnahmefähigkeit des Capitalmarktes für Werthe jeder Art eine maßlose zu sein schien und Umsätze im Bankverkehr zur Folge hatte, die sich nur durch zwei, fast gleichzeitig eintretende Ereignisse — eine bedeutende Vermehrung des allgemeinen Wohlstandes und eine fast schrankenlose Freiheit der Bewegung auf dem Gebiete der Capitalassociation — erklären lassen.

Bereits früher war angedeutet, daß eine Erweiterung des Geschäftsgebietes der Anstalt und eine dadurch bedingte Verstärkung der Betriebsmittel in der Absicht des Verwaltungsrathes liege. Die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit dieser Maßregel hat denselben veranlaßt, den Rest der früher zurückgekauften eigenen Actien im Laufe des ersten Quartales des Vorjahres wieder zur Ausgabe zu bringen. Diese Vermehrung aber, welche für den Umfang des jetzigen Geschäftsbetriebs genügt, würde dann kaum ausreichend sein, wenn die Anstalt einen, ihrer Verwaltung schon oft nahe gelegten und von ihr schwerlich auf die Dauer abzulehnenden Plan zur Ausführung brächte, an Plätzen, welche in regem Geld-, Wechsel- und Effectenverkehr mit Leipzig stehen, Vertretungen zu errichten, welche von ihr selbst abhängen. Die Errichtung eigentlicher Filialen, welche durch Ausgabe weiterer Actien der Anstalt zu dotiren sein würden, kann sich nur in wenigen Fällen empfehlen, da es an sich nicht wünschenswerth ist, das volle Capital der Anstalt für die Operationen einer Verwaltung außerhalb des Sitzes der Anstalt selbst haftbar zu machen. Es bleibt daher nur die Form der Commanditirung bestehender Bankgeschäfte oder die Begründung selbstständiger Bankinstitute, auf deren Verwaltung sich die Anstalt einen Einfluß sichert, übrig. Um aber in den letzten beiden Fällen nicht allein das erforderliche Capital einschießen und das der Centralstelle schwächen zu müssen, ist — von der Freiheit der Bildung von Actiengesellschaften Gebrauch machend — im Verein mit der Verwaltung der Anstalt nahestehenden Personen die Allgemeine Deutsche Filialen-Credit-Anstalt errichtet worden, welche zum ersten Male in der Bilanz erscheint.

Die Actien dieses Instituts sind nicht bestimmt gewesen, sogleich in die Hände des Publicums überzugehen, da bis jetzt noch kein Anlaß vorgelegen hat, in ausgedehnterem Maße auswärtige Vertretungen zu errichten, und zu diesem Zweck fremdes Capital heranzuziehen. Vielmehr ist dieser Besitz von Actien nur als die Form zu betrachten, in welcher es der Anstalt ermöglicht sein soll, sie durch auswärtige Vertretungen zu verstärken, ohne ihr ganzes Capital einem Risiko auszusetzen und ohne es zu sehr zu beschränken. Im Zusammenhang hiermit ist der Errichtung einer Filiale in Altenburg zu gedenken; diese Filiale, in welche das Bankgeschäft der Firma Lingke & Co. aufgegangen ist, ist seit dem 1. Mai vorigen Jahres in Thätigkeit und hat die daran geknüpften Erwartungen in erfreulicher Weise erfüllt."

Der Ertrag des Wechselconto's beläuft sich auf 315,978 Thlr., der Gesammtumsatz im Wechselverkehr auf 130,428,074 Thlr. Die Stückzahl der eingegangenen Wechsel betrug 75,354 gegen 77,215 im Jahre 1872.

Das Pfandconto zeigt einen Gesammtumsatz von 6,568,546 Thlr. und einen Ertrag von 116,733 Thlr.

Der Umsatz in Effecten, welcher im Jahre 1872 auf 147,042,264 Thlr. gestiegen war, belief sich 1873 nur auf 44,252,250 Thlr. Der Gewinn beziffert sich auf 188,795 Thlr. gegenüber dem Gewinn des Jahres 1872 in Höhe von 765,540 Thlr.

Die laufenden Rechnungen, deren Umsatz im Jahre 1872 214,594,451 Thlr., im Jahre 1873 200,351,546 Thlr. betrugen, haben zu dem Reingewinn des Jahres einen Beitrag von 413,498 Thlr. geliefert. Am 31. December 1873 betrug das Guthaben der Anstalt aus dem Contocorrent 8,734,491 Thlr.

Im Immobiliar-Conto sind die Kosten des Neubaues der Anstalt bis Schluß des Jahres 1873 auf 443,796 Thlr. angegeben.

Das Gewinn- und Verlust-Conto beziffert den Reingewinn der Anstalt im Jahre 1873 auf 1,087,632 Thlr. Nach den der Generalversammlung vorzulegenden Anträgen wird davon an die Actionaire eine ordentliche Dividende von 4 Proc. und eine Superdividende von 5¾ Proc., im Ganzen also eine Dividende von 9¾ Proc. zur Vertheilung gelangen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verschiedenes.

† **Leipzig**, 10. März. **Leipziger Wechsler-Bank.** Unter den jungen Banken rangirt die Leipziger Wechsler-Bank mit zu den bestverwalteten, und dennoch steht der Cours der Actien unverdientermaßen so tief unter pari, als hätte die Bank mehrere hunderttausend Thaler an ihrem Vermögen Verlust erlitten, während sie doch nach dem jetzt veröffentlichten Abschlusse pro 1873 nicht nur nichts verloren, vielmehr einen reinen Gewinnüberschuß von 17,000 Thlr. erzielt hat, der sich auf $1^{33}/_{34}$ Proc. Dividende pro rata temporis beziffert; hierzu kommt noch, daß die Bank einen Reservefond von 15,600 Thlr. besitzt. Da nun nach Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung das Actiencapital der Bank von ca. 1,500,000 Thlr. auf das bereits eingezahlte Capital von 1,050,000 Thlr. reducirt wird, so werden für 10 Stück 70procentige 7 Stück Vollactien à 100 Thlr. ausgegeben. Hiernach stellt sich bei dem heutigen Course der 70procentigen Actien von $73^1/_4$ Proc. der Cours für die Vollactien auf $61^{11}/_{14}$ Proc. Vergleichen wir nun die Leipziger Wechslerbank z. B. mit der ebenso gut verwalteten Dresdner Bank, so ist bei der ersteren das Actiencapital ebenfalls so intact geblieben als bei der letzteren und sind auch bei beiden Banken gleiche Dividenden erzielt worden. Steht es daher fest, daß beide Institute ganz gleiche Bonität haben, so müßten die 70procentigen Actien der Leipziger Wechsler-Bank — deren Vollactien einen gleichen Coursstand von $77^1/_2$ zu beanspruchen haben dürften wie die Vollactien der Dresdner Bank — heute den Cours von $84^1/_4$ Proc. einnehmen, indem beim Course von $84^1/_4$ Proc., abzüglich der fehlenden Einzahlung von 30 Proc., das Stück 70procentige Actie $54^1/_4$ Thlr. beträgt, mithin 10 Stück 542 Thlr. 15 Ngr. Es kosten demnach 7 Stück 100procentige (Vollactien) 542 Thlr. 15 Ngr., also ein Stück $77^1/_2$ Thlr. Ein Coursstand für eine Vollactie, der bei einem intact gebliebenen Actiencapital, ganz abgesehen von den Reserven, als ein ungerechtfertigter bezeichnet werden muß.

— **Leipziger Baubank.** Der soeben ausgegebene Bericht der Direction der Leipziger Baubank bezeichnet das Jahr 1873 als ein Uebergangsjahr, dessen ausnahmsweises Verhältniß einen ungünstigen Einfluß auf den Jahresertrag des Actiencapitals ausüben mußte. Denn diesem Jahre war die Aufgabe zugewiesen, jene Reihe von Häusern, welche die ganze Ostseite des Halle'schen Gäßchens bildeten, niederzureißen und den auf diesem Areal zu errichtenden Neubau ins Werk zu setzen. Um so erfreulicher ist es, daß eine annähernd dem gewöhnlichen Zinsfuß entsprechende Dividende ermöglicht worden ist, welche überdies nicht aus zufälligen günstigen Umständen, sondern aus der Entwickelung des regelmäßigen Geschäfts hervorgegangen ist.

Das Project einer Verbreiterung des Thomasgäßchens ist nicht weiter vorgeschritten. Die Hauptaufgabe des vergangenen Jahres war der Neubau des Plamenschen Hofes; derselbe ist so rasch gefördert worden, daß das ganze, 83 Meter lange, eine bebaute Fläche von ca. 2400 □ Meter umfassende Gebäude noch vor Jahresschluß, also binnen $7^1/_2$ Monaten im Rohbau vollendet war. Ungefähr drei Viertheile des Erdgeschosses und die größere Hälfte des ersten Stockes sind per Ostern a. c. vermiethet, während die oberen Geschosse zu Johannis, spätestens Michaelis a. c. bezogen werden können.

Die der Bank gehörigen Bauplätze sind im vergangenen Jahre durch den Ankauf eines sehr günstig gelegenen Areals in Gohlis vermehrt worden. Die Direction beabsichtigt, auf diesem Raume Häuser für einzelne Familien von mittleren Vermögensverhältnissen herzustellen. In Betreff der Bauplätze in der Westvorstadt an der Sebastian Bach-Straße hat sich das Werthvolle dieses Erwerbes klar herausgestellt. Das Areal im Lindenthal war im vergangenen Jahr zu landwirthschaftlichen Zwecken verpachtet; für die Zukunft ist die Theilung des Areals in kleinere Grundstücke beabsichtigt. Mit der Erbauung von Wohnhäusern auf eigene Rechnung ist 1873 ein vorsichtiger Anfang gemacht worden und zwar wurde ein größeres Hinterhaus in der Sebastian Bach-Straße in Angriff genommen. Für fremde Rechnung wurden 5 Häuser gebaut. Wesentlich gehoben hat sich das einen guten Nutzen bringende und sichere Geschäft in Bauvorschüssen an Grundstücksbesitzer gegen Cautionshypothek.

Die Bilanz der Bank am 31. December 1873 ergab einen Reingewinn von 18,790 Thlr., welcher als Dividende von $1^5/_6$ Thlr. auf jeden der 10,000 Stück Actien-Interimsscheine zur Vertheilung gelangen soll, was einer wirklichen Dividende von etwas über 4 Procent entspricht.

-n- **Leipzig**, 10. März. Dem Vernehmen nach findet am nächsten Sonnabend eine Sitzung des Aufsichtsrathes der Geraer Handels- und Creditbank statt, in welcher über die Verwendung des im Jahre 1873 erzielten Reingewinns Beschluß gefaßt werden wird. Wie wir hören, beträgt der Gewinn etwas über 3 Proc. Die Direction soll vorgeschlagen haben, hiervon nach reichlichen Abschreibungen und Reserven ca. $2^1/_2$ Proc. zur Vertheilung zu bringen. — Den Geschäftsbericht anlangend, welcher in Bälde erscheint, so wird, wie wir weiter vernehmen, derselbe in ungeschminkter und erschöpfender Weise verhältnißmäßig ein recht befriedigendes Bild entrollen und die Annahme als berechtigt erscheinen lassen, daß bei der Geraer Handels- und Creditbank alle Vorbedingungen vorhanden sind, die der Bank einen weiteren Aufschwung ihrer geschäftlichen Thätigkeit sowie den Actionairen eine befriedigende Dividende in Zukunft sichern dürfte. (Auch von anderer Seite wird uns auf Grund zuverlässigster Informationen versichert, daß die Lage der Geraer Bank eine gesunde, das Capital vollständig unversehrt und das Geschäft überhaupt im besten Gange sei. Die Red.)

-n- **Leipzig**, 10. März. Aus Wien wird berichtet: Die am 21. Mai stattfindende Generalversammlung der Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn wird auch die Vertheilung einer Super-Dividende beschließen. Die Franco-Ungarische Bank verlor laut Bilanz von ihrem Capital von 10 Millionen $2^1/_2$ Millionen Gulden. Die Dux-Bodenbacher Bahn läßt ihre Aprilcoupons mit $3^3/_4$ Silbergulden ein.

□ **Dresden**, 10. März. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der Dresdner Wechslerbank legte der Vorstand die Bilanz pro 1873 vor. Es wurde beschlossen, den erzielten Gewinn von 15 937 Thlr. nicht zur Vertheilung zu bringen und solchen vielmehr auf neue Rechnung vorzutragen. Auf der Tagesordnung für die nächste Generalversammlung steht ein Antrag auf Reduction des Actiencapitals um 500,000 Thlr.

— Die „Dr. Nachr." melden aus Dresden: Noch immer tauchen im Publicum jene schon früher erwähnten gefälschten Weimarischen Zehnthaler-Banknoten auf. Bei einer hiesigen Firma lief erst in diesen Tagen mit einer größeren Zahlung eine solche ein. Man sehe sich also wegen dieser Sorte ja vor und hoffe nicht etwa, daß, wenn man mit so einem Falsificate an die Weimarische Bank oder an die hiesige Filiale geht und schön bittet, dann das werthlose Papier eingelöst wird; man macht dort nur einige Querstriche auf die Note und damit ist's aus, wenn der Inhaber des faulen Papiers nicht den Fälscher nachweisen kann. Der Schein, den wir sahen, schien aus einer echten Hälfte und einer gefälschten zu bestehen, welche beide in der Art, wie zerrissenes Papiergeld zusammengeklebt wird, an einandergesetzt waren. Auf'er, wenigstens anscheinend falschen Hälfte ist — und das kann für Alle als Erkennungszeichen der unechten Scheine gelten — in der Strafandrohung im unteren Rande das Wort „Verfälschung" mit zwei l (Verfällschung) gedruckt.

— Wie man dem „Ch. Tgbl." aus zuverlässiger Quelle mittheilt, wird die Chemnitzer Actien-Färberei und Appretur-Anstalt, vorm. Hch. Körner, für das abgelaufene Geschäftsjahr 4 Proc. Dividende zahlen.

Weimar, 9. März. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsraths der Weimarischen Bank wurde die Restdividende für 1873 auf 3 Proc. festgesetzt, so daß die Gesammtdividende für das Vorjahr jetzt 5 Proc. beträgt und ferner beschlossen, einen Betrag von 96,600 Thlrn. als Specialreserve zurückzulegen.

Hamburg, 6. März. Der Director der hiesigen Commerz- und Disconto-Bank, S. Werner, hat um seine Entlassung nachgesucht und solche auch erhalten — eine Mittheilung, die uns schon vor Wochen zuging, die aber erst heute officiell bestätigt wird. Die Demission ist mit dem Betrage des dahingeschiedenen Cassirers Borcheim in Verbindung zu bringen, welcher der Bank 180,000 Reichsmark unterschlug. Wie ein so umfangreicher Betrug unbemerkt von Aufsichtsrath und Direction ausgeführt werden konnte, bleibt freilich unerklärlich. Bei ordnungsmäßiger Revision und einer rechtzeitigen Controle seitens des Aufsichtsraths hätte unseres Erachtens eine solche Malversation im Entstehen entdeckt werden müssen. Die Commerzbank bleibt in Folge dieses Defraudationsfalls dividendenlos und muß sogar zum Reservefonds greifen, nur um das Capital intact zu lassen. (B. B. Z.)

— Auch ein Actien-Gesellschafts-Director. Ein bereits fünf Mal, hierunter sogar ein Mal wegen wiederholten großen gemeinen Diebstahls mit zwei Jahren Zuchthaus vorbestrafter Actien-Gesellschafts-Director Friedrich Theodor Schulz in Berlin sollte sich am Sonnabend vor den Geschworenen verantworten, da der Staatsanwalt gegen ihn Anklage wegen Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung erhoben. Da der Angeschuldigte jedoch einen umfangreichen Entlastungsbeweis erhob und behauptete, die Berliner „landwirthschaftliche Versicherungs-Gesellschaft für Vieh-, Hagel- und Forstschaden", welche er als Director vertreten habe, schulte ihm noch bedeutende Summen, so wurde die Verhandlung auf einen späteren Termin vertagt.

Wien, 10. März. Dem „Neuen Fremdenblatt" zufolge entschied sich das Directorium der Credit-Anstalt für Zuführung der Gewinnsumme an den Reservefond und eine Dividende nicht auszuzahlen.

Wien, 10. März. Entgegen der Meldung des „Neuen Fremdenblattes" wird von unterrichteter Seite versichert, daß der Verwaltungsrath der Creditanstalt beschloß, eine Superdividende von einem Gulden zu vertheilen und den Reservefonds mit 10 Procent des Reingewinns zu dotiren.

Brünn, 9. März. Die Unterhandlungen zwischen der Lundenburg-Grussbacher Bahn und der Oesterreichischen Nordwestbahn wegen Uebernahme des Flügels Neusiedl-Zellerndorf sind dem Abschlusse nahe. Als Termin der Uebergabe wurde der 1. Mai in Aussicht genommen.

Leipziger Börse am 10. März.

Die Berliner Contremineure lassen alle Minen springen, um das Schlachtfeld zu behaupten und wo andere Mittel nicht ausreichen, benutzen sie immer wieder das grobe Geschütz von allerlei Alarmgerüchten, die heute noch, wo die geschwächte Speculation für derartige Schreckschüsse ein offenes Ohr hat, ihre volle Wirkung thun. Aber jedes Ding hat seine Zeit und die häufige Anwendung eines Mittels schwächt erfahrungsmäßig die Wirkungen desselben ab. Es sollte uns daher gar nicht Wunder nehmen, wenn eines schönen Tages die Berliner Contremine zu einer vollständigen Veränderung ihrer Position gezwungen würde; denn nach unserem Dafürhalten gehört diese durch die große Krise gezeitigte und allmälig doch etwas über das rechte Maß hinausgehende Exploitation des Mißtrauens zu den Dingen, welche keine Aussicht auf längeren Bestand haben.

Unsere Börse eröffnete heute in mißmuthiger Stimmung, es gebrach wieder fast vollständig an Kauflust, geschäftliche Abschlüsse kamen äußerst schwierig zu Stande und zumeist unter Bedingungen, welche Abgebern nicht convenieren konnten. Von auswärts lagen im Großen und Ganzen wenig befriedigende Notirungen vor; zwar signalisirte Wien „recht fest", indeß — die Botschaft hört man wohl, allein es fehlt der Glaube! Der Schwerpunct für unsere Börse liegt in Berlin, wie dies ja bei dem Abhängigkeitsverhältniß derselben zu ersterem Platze auch nicht anders sein kann; die Metropole des deutschen Reiches ist einmal der Regulator für alle übrigen Plätze geworden, ihren Befehlen haben sich dieselben zu fügen, wenn es ihnen auch manchmal recht schwer ankommt; übrigens liefen von dort heute wieder ungünstige Notirungen ein, die denn auch nicht verfehlten, das wenige Geschäft vollends lahm zu legen.

Die Umsätze in Sächs. Fonds können kleiner nicht gedacht werden, als solche heute auf der Tagesordnung standen, wir können füglich hierüber hinweg gehen und uns sofort auf das Gebiet der Eisenbahnpapiere begeben, das einen nichts weniger als freundlichen Eindruck machte; niedrigere Course öfters mit dem ominösen B versehen, bildeten die Regel und nur Böhm. Nordbahn, Cottbus-Großenhain, Chemnitz-Würschnitz, Magdeburger B, Cöln-Mindener, Mainzer, Rheinische B und Thüringer vermochten dem allgemeinen Zuge nach Abwärts Widerstand entgegenzusetzen.

Die Bankactien lagen in ihrer Mehrheit matt, ein regerer Verkehr kam nirgends in Entwickelung; mäßige Beträge verkehrten in Geraer Credit, die zum ermäßigten Cours guter Kauflust begegneten, ferner wurde Cassenverein in einigen Beträgen zu letzter Notiz umgesetzt; Sächsische Bank blieben dazu gesucht, Depositen, Leipziger Disconto und Sächsischer Credit, sowie Leipziger Bank brachten es sogar zu kleinen Coursavancen; der Abschluß der Weimarischen Bank, 5 Proc. Dividende und Zurückstellung einer Extrareserve von 96,600 Thlr. schien zu befriedigen.

Industrie-Actien still; in Frage kamen überhaupt nur 4 Effecten von 19, welche dieser Gruppe angehören; Chemnitzer Spinnerei, Zimmermann und Immobilien notirten etwas höhere Course: Baubank fanden zu letztem Course willige Nehmer für größere Beträge, ebenso Gohlifer.

In Kohlenactien war im Allgemeinen nur schwaches Geschäft; mehr Begehr zeigte sich für Rhenania Stamm (+ 3 Thlr.) und II. Prioritäten, letztere etwas niedriger; Brückenberg III ging zu ermäßigter Notiz lebhaft um, ohne daß aber Bedarf gedeckt wurde, Brückenberger II und Altenburger Zucker in schwachem Verkehr; für Lugau-Niederwürschnitz bot man vergeblich 410.

Auch die Prioritätswerthe mußten der allgemein matten Strömung Rechnung tragen, wie aus einem Vergleich der Course von heute mit den gestrigen zur Genüge erhellt; größeres Geschäft entwickelte sich in Magdeburg-Leipzig 1840/42er, ferner Ferdinands-Nordbahn und Cottbus-Großenhainer Stamm-Prioritäten.

Von Wechseln war kurzes London und kurzes Frankfurt höher ziemlich belebter, beides Wiener blieb niedriger sehr gefragt. Sorten still.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 10. März. **Börsenbericht.** (Telegr.) Die Börse setzte in matter Haltung ein, doch schon bald machte sich auf allen Verkehrsgebieten eine vertrauensvollere Stimmung geltend, die sich schließlich zu einer recht freundlichen Tendenz steigerte. Bahnen anziehend, Banken und Industriewerthe beachteter, 5proc. Wiener Communal-Anleihe $91^1/_4$. Nachbörse recht fest. Credit $143^1/_4$, Franzosen $193^1/_4$, Lombarden $92^1/_4$, Rumänier 42.

D. **Frankfurt a. M.**, 9. März. Noch dem stillen Verkehr der Vortage, besonders am Sonnabend und Sonntag, war das Geschäft zwar heute etwas belebter, allein die Tendenz gegen gestern im Allgemeinen eine mattere. In Berlin gab sich eine sehr lustlose Tendenz für Bahnen und Banken kund und Wien sandte mattere Course auf das wiederum dort umlaufende Gerücht von der Nichteinlösung des Türkenloscoupons. Am Speculationsmarkt entwickelte sich namentlich ein reges Geschäft in Creditactien, die zu den niedrigeren Coursen von 252—$51^3/_4$ und $251^3/_4$ im Verkehr waren. Staatsbahnactien, obgleich unbelebter, hielten sich fest zu 336—$35^1/_2$ und 336. Lombarden schlossen $160^3/_4$. Oesterr. Bahnen waren durchweg matter und mehrfach am Markte. Böhmen und Alföld wichen 2 fl., Elisabeth $1^3/_4$ fl., Elbthal $1^1/_2$ fl. Oberhessen blieben $^1/_4$ Proc. matter. Hessische Ludwigsbahn höher. Von Banken sind Nürnberger Bereinsbank fest; Handelsgesellschaft fanden Käufer zu 117, andere größtentheils nachgebend. Staatsfonds fest. 5proc. Württemberger $^3/_4$ Proc. niedriger. Spanier offerirt. Oesterr. Renten höher und beliebt. Russen fest. 1882er Amerikaner $^1/_4$ Proc. niedriger. Von Prioritäten zeigten sich Staatsbahnergänzungsnetz und Ungarische Ostbahn gesucht. Siebenbürger etwas matter. Von Loosen Bordeauxloose 1 frcs. besser; Kleine Meininger und Andelsloose in gutem Begehr. Stadt Berlets gefragt. Von amerikanischen Werthen South Missouri höher. Fremde Wechsel fest. Wien schwächer.

Eisenbahn-Einnahmen. **Berlin-Anhaltische Eisenbahn.** Die Einnahmen pro Februar betrugen 326,800 Thlr., oder 32,885 Thlr. mehr als im vorigen Jahre und vom 1. Januar bis ult. Februar 690,610 Thlr., oder 58,455 Thlr. mehr als im Vorjahre.

— **Lübeck-Büchener u. Lübeck-Hamburger Eisenbahn.** Die Einnahmen betrugen pro Februar 58,350 Thlr., oder 6913 Thlr. mehr als im vorigen Jahre und bis ult. Februar 125,948 Thlr., oder 20,970 Thlr. mehr als im Vorjahre.

— **K. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.** Die Einnahmen pro 21—28. Februar betrugen 561,837 fl., oder 81,143 fl. mehr als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis ult. Februar 3,794,516 fl., oder 263,073 fl. mehr als im Vorjahre.

— **Mähr.-Schlesische Nordbahn.** Die Einnahme vom 21—28. Februar betrug 22,089 fl., oder 167 fl. mehr als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis ult. Februar 167,838 fl., oder 1623 fl. weniger als im Vorjahre.

— **Ostrau-Friedländer Bahn.** Die Einnahmen pro Februar betrugen 19,165 fl., oder 4781 fl. weniger als im Vorjahre und vom 1. Januar bis 28. Februar 36,646 fl., oder 12,878 fl. weniger als in der gleichen Zeit des vorigen Jahres.

— **Lundenburg-Grussbacher und Neusiedl-Lax-Zellerndorfer Bahn.** Die Einnahme pro Februar betrug 7840 fl., oder 2271 fl. mehr als im Vorjahre und bis ult. Februar 17,396 fl., oder 549[illegible] fl. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

— **Berlin-Görlitzer Eisenbahn.** Die Bahn vereinnahmte im Februar cr. 114,769 Thlr. oder 6779 Thlr. mehr als im Februar 1872 und bis ult. Februar cr. überhaupt 235,937 Thlr. oder 7970 Thlr. mehr als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

— **Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.** Die Einnahme im Februar betrug 74,990 Thlr. oder 29,135 Thlr. mehr als im Februar 1872 und bis ult. Februar 141,546 Thlr. oder 47,161 Thlr. mehr als in der nämlichen Periode 1873.

Einzahlungen. **Oels-Gnesener Eisenbahn.** Die fünfte und sechste Einzahlung von 20 Proc. = 20 Thlr. auf die Stamm-Actien, und 40 Thlr. auf die Stamm-Prioritäts-Actien ist bis zum 30. April bei den Herren Mendelssohn & Co. in Berlin zu leisten.

General-Versammlungen. Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken (vormals A. M. Ritter). Erste ordentliche General-Versammlung am 28. März (Vgl. Inserat.) — Braunschweigische Bank. Ordentliche General-Versammlung am 24. März in Braunschweig. — Oberschlesische Bank für Handel und Industrie. Ordentliche General-Versammlung am 26 März in Lenthen O./Schl. — Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 24. März in Oldenburg. — Mengeder Bergwerks-Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 15. April in Berlin.

Königl. sächs. Erfindungspatente. Auf fünf Jahre ertheilt: am 5. Februar 1874 Herrn Ingenieur Friedrich Haag aus Nürnberg, auf Verbesserungen an Turbinen; am 18. Februar Herrn Wilhelm Lippold zu Chemnitz, auf einen Bewegungsapparat für Spritzen und Pumpen zur Verdoppelung der Kolbenspiele.

Seidencondition. **Zürich**, 7. März. Eingeliefert zur Zürich: Organsinen 17 Nrs. 2450 eidgen. Pfd.; Tramen 23 Nrs. 3426 eidgen. Pfd.; Greges — Nrs. — eidgen. Pfd. Total 40 Nrs. 5876 eidgen. Pfund.

Mailand, 6. März. Seide. Die gute Nachfrage dauert fort in classischen und schönen Artikeln in Greges und verarbeiteter Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 95 B. Greges, 66 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 40,475 Kil. — Goldcours am Abend 22,98 Fr.

Lyon, 6. März. Seide. Bescheidene Geschäfte, aber feste Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 63 B. Organsinen, 38 B. Tramen, 69 B. Greges und hat 84 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 17,343 Kil.

Wollberichte. **Berlin**, 8. März. In deutschen Wollen war das Geschäft in den letzten 8 Tagen am Platze ziemlich belebt, da sowohl zu Kamm- als auch Tuchzwecken für's Ausland Vieles gekauft wurde. Zum Kamm wurden etwa 500 Centner nach der Schweiz in preußischen, pommerschen und mecklenburger Wollen in den Preisen von 63—67 Thaler, für Breslau etwa 200 Ctr. ordinärer Landwollen zwischen 40—50 Thaler, nach Sachsen ein gleiches Quantum besserer Landwollen bis 55 Thlr. gekauft. Nach England gingen einige hundert Centner feinerer ostpreußischer Tuchwollen um 70 Thlr. und an unsere inländischen Fabrikanten hauptsächlich nach der Lausitz 7—800 Ctr. mittelfeine Schäferei-Wollen aller Landsmannschaften in den bisherigen Preisen von 65—68 Thlr. Auch im Lecker- und Gerberwollen wurden für das Inland circa 500 Ctr. in den Preisen von 45—55 Thlr. aus dem Markte genommen. Aus den Provinzen trafen wieder einige hundert Centner Zufuhren ein, welche gut behandelte empfehlenswerthe Partien enthalten. Die in der verflossenen Woche in Frankfurt a. O. stattgehabte Tuchmesse war ziemlich zahlreich von Detailisten besucht, welche hauptsächlich Saison-Artikel lebhaft kauften, während Grossisten unthätig blieben. In glatten Tuchen und Stapelartikeln blieb das Geschäft schleppend und leblos wie bisher. — Die allgemeine Meinung für den Artikel Wolle hat sich weder durch den Ausfall der Messe, noch durch die Nachrichten von den Stapelplätzen für Colonialwollen am hiesigen Platze verändert. Man glaubt, daß die Preise für gut behandelte fehlerfreie Wollen ihren jetzigen Standpunct behaupten werden, dagegen für das große Quantum verzüchteter, schwerer, westpreußischer und Posener Wollen sich nicht eher ein größerer Abzug einstellen wird, bis die Preise einen weiteren Rückgang erfahren haben, womit die Speculation angeregt wird.

Bradford, 5. März. Wolle und Wollenwaaren. Der Wollmarkt ist noch sehr schleppend und das umgesetzte Quantum sehr gering. Am meisten gefragt sind Lustre Hogs. In Süd-Kammwollen, besonders Hogs, findet mäßiges Geschäft statt und die Preise derselben sind eher fester. Noils und Brokes sind ziemlich gefragt und Preise fest. Am Garnmarkte ist es noch ruhig und hat sich nichts zum Besseren geändert. Von den Käufern werden auch fernere Gebote gemacht, doch sind dieselben so niedrig, daß jedes Geschäft dadurch ausgeschlossen wird. In zweidrähtigen Garnen wird sehr wenig gemacht. Spinner von lustre und farbigen Garnen bleiben für alle Contracte gut engagirt, auch sind die Spinner bester Mohair-Garne ziemlich beschäftigt. Andere Sorten sind ganz vernachlässigt. Sobald die Spinner Lust zeigen, ihre Vorräthe zu verringern, so müssen sie Concessionen machen, die größer sind als der Preis für Wolle es gestattet. Im Geschäft für einheimischen Consum ist von keiner merklichen Aenderung zu berichten. Die Spinner sind für alte Contracte noch ziemlich beschäftigt, erhalten aber keine neuen Aufträge. In Stoffen hat sich sehr wenig geändert. Einige der Hauptfabrikanten bleiben auch ferner für alte Contracte engagirt. Man klagt allgemein, daß, wenn neue Aufträge offerirt werden, die Preise so unlohnend sind, daß dieselben nicht acceptirt werden können, und ist daher die Zahl der gemachten Abschlüsse eine geringe.

Bradford, 9. März. Wolle und Wollenwaaren. Wolle eher williger. In Garnen Exportgeschäft ruhig. Stoffe matt.

† **Trautenau**, 9. März. (Flachsgarnmarkt.) Die Geschäftslage des Garnmarktes ist gegen die Vorwoche unverändert geblieben. Preise behaupten ihre früheren Positionen.

Triest, 6. März. Oele. (Wochenbericht). Da Aufträge mangeln, so waren die Verkäufe von Oel sehr beschränkt und ohne Preisänderung, doch wurden größere Zugeständnisse im Sconto für ordinaire Sorten gemacht. Verkäufe: 250 O. Oliven Italien halbfein, fein und superfein zum Tafelgebrauch in Fässern zu 41—46 Fl., 700 do Istrien, Dalmatien und Ragusa in Fässern zu 30 Fl. per Oeme.

Stadtfurt, 7. März. Chlorkalium. Wurde auch der günstigen Bewegung des Geschäftes von Seiten der französischen Concurrenz in England namentlich sehr bald Halt geboten, so konnten sich doch Angesichts der fortwährend guten Beachtung, welcher sich 80er Chlorkalium im Inlande zu erfreuen hatte, die letztwöchentlichen Preise fest behaupten. Dieselben stellen sich in loco für 80er auf 2 Thlr., für 90er auf $2^1/_2$ Thlr.,

für 9ter auf 2 Thlr 7 Ngr. pr. 50 Kil. und 80 Proc., während Termine $^1/_{24}$ à $^1/_{12}$ Thlr. pr. 50 Kil. höher gehalten wurden. 90er schwefelsaures Kali $3^3/_8$ Thlr, pr. 50 Kil. und 90 Proc. Düngesalze sind zu letztgemeldeten Preisen erhältlich. Wasserfrachten von Schönebeck nach Hamburg unverändert $1^3/_4$ à $2^1/_4$ Thlr pr. 50 Kil.

Hamburg, 10. März. Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle" aus Rio de Janeiro vom 17. Febr. pr. Dampfer „Leibnitz" zugegangen sind, betrugen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Canal und der Elbe 9000, nach Havre, engl. Häfen, Belgien, Holland, Bremen 17,800, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen, Kopenhagen 4000, nach Lissabon 3000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 8000, nach Nordamerika 29,600 Sack. Vorrath an Kaffee in Rio 215,000 Sack à 60 Kilogr., tägliche Durchschnittszufuhr in Rio 8300 Sack à 60 Kilogr. Preis für good first 7800 à 7950 Reis pr. 10 Kilogr. Cours auf London $26^3/_8$ à $26^5/_{16}$ d. Fracht nach dem Canal 35 sh. Abladungen von Santos nach Nordeuropa 18,000 Sack. Preis für gute Qualität in Santos 7700 Reis à 10 Kilogr. Vorrath in Santos 85,000 Sack à 60 Kilogr.

London, 7. März. Kaffee. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Die am Schluß unseres letzten Berichts ausgesprochene Ansicht, daß wir in dieser Woche höhere Preise sehen würden, hat sich bestätigt. Die Stimmung war schon letzten Sonnabend wesentlich besser und die Meinung hat sich seitdem mit jedem Tage weiter bestimmter zu Gunsten des Artikels ausgesprochen. Diese Besserung ist hauptsächlich hervorgerufen durch die anhaltend steigende Tendenz in den Ver.-Staaten, wo seit Mitte voriger Woche die Erhöhung $2^1/_2$ Cents gleich ca. 11 s pr. Cwt. beträgt, und in den letzten Tagen auch durch die Rio-Depeschen vom 17. Februar via Pernambuco, nach welchen die täglichen Zufuhren in den letzten sieben Tagen wesentlich abgefallen sind; außerdem muß erwähnt werden, daß man die allgemeine Lage des Artikels sich wieder mit Ruhe klar vor Augen geführt und gefunden hat, daß alle Gründe, welche Anfang Februar so stark zu Gunsten des Artikels sprachen, Anfang März noch vollkommen so stark sprechen. Nach den sehr flauen drei Wochen im vorigen Jahr, im Juni—Anfang Juli, sprachen wir uns in unserm Bericht vom 26. Juli wie folgt aus: „Wenn man später auf diese Periode wieder einen Rückblick wirft, so wird man es kaum verstehen können, wie der Markt sich hat jemals zu einer so flauen Stimmung hinreißen lassen." Dasselbe können wir heute nur wiederholen in Bezug auf die letzten vierzehn Tage; dies Mal beschränkte sich die durch die Vorgänge in Holland hervorgebrachte Flaue hauptsächlich auf die Continental-Märkte Hamburg, Antwerpen, Havre; hier ließ man sich verhältnißmäßig nur wenig beeinflussen. Aber auch die genannten drei Continental-Märkte kommen schon wieder wesentlich besser; Hamburg zeigt z. B. eine Erhöhung von 4 Pfennigen gegen die Woche vorher, mit sehr wenigen Abgebern. Von New-York erhielten wir in dieser Woche folgende Depeschen: Am 28. Februar: „8000 Maracaibo verkauft $25^1/_2$ à 26 Cents; 6000 barella good Rio per „Condor" holten $24^3/_4$ Cents strictly good, worth $25^1/_4$ Cents." — Am 2. März: „Spät Sonnabend Abend noch zwei Ladungen Rio to arrive $25^1/_4$ Cents verkauft." — Am 3. März: „Good cargo Rio per „Winifred" Baltimore 26 Cents verkauft; Markt steigend." Ein andere Depesche, am 3. März bei uns eingetroffen, sagt: „New-York good cargoes Rio 26; Verkäufe in vierzehn Tagen 67,000; Vorrath in allen Häfen 53,000 Ballen; „Goodyear" fully fair in New-Orleans verkauft $25^3/_4$; „Pepita" New-York, fully fair werth $25^1/_2$." — Die Rio-Depesche der Herren J. Bradshaw u. Co. vom 13. Februar via Pernambuco meldet: „Neue Verkäufe seit siebenzehn Tagen für ganz Europa 65,000 Ballen, für die Ver.-Staaten 53,000 Ballen; Vorrath 215,000 Ballen; Durchschnittszufuhren für siebenzehn Tage 8200 Bll., good firsts Rs. 11,700. — Diese Angaben sind alle in dem neuen Gewicht verstanden. Da die Zufuhren am 1. Februar 9000 à 9500 Ballen, am 6. Febr. 9000 B. waren und laut obiger Depesche der Durchschnitt für siebenzehn Tage nur auf 8200 B kommt, so müssen die Zufuhren seit dem 6. Februar bedeutend abgefallen sein. Die erste Hand hat sehr kleine Vorräthe und ist wenig geneigt, zu jetzigen Preisen zu verkaufen; die Umsätze in Auction beschränken sich daher auf 250 Fässer Plantation Ceylon, 700 Säcke und Barrels Jamaica, und Kleinigkeiten Guatemala. Auf vorgebrachte 800 Säcke geringe Domingo wurde 103 s 6 d vergebens geboten. Aus der Hand wurden gemacht circa 250 Fässer Plantation Ceylon 128 s à 132 s; 400 Barrels und Säcke Jamaica 104 s à 111 s; 400 Säcke good to good first Rio 104 s à 110 s. Die Erhöhung der Preise gegen vorige Woche beträgt voll 2 s für Plantation Ceylon und 3 s à 3 s 6 d für gut-ord. Sorten. Native Ceylon loco 109 s à 110 s wenig angeboten. Man sagt ein „bear contract" von 250 Tons Native Ceylon sei zu 109 s, „Lieferung Juli-August London" geschlossen; Bestimmtes haben wir nicht erfahren können. Von „prima"-Verkäufern würden heute solche Contracte 105 s à 106 s zu verkaufen sein. Der Vorrath in London war am 28. Februar:

1874.	1873.
Tons 9377	Tons 7245.

Die Einfuhr in der Woche war 886 Tons und die Ablieferungen beschränken sich auf 368 Tons. Die Ablieferungen an den Seeplätzen in den letzten vierzehn Tagen waren in ganz Europa fast null; die Durchschnitts-Ablieferungen in Europa pr. Monat sind ca. 22,000 Tons, demnach ist das Deficit für die letzten vierzehn Tage ca 11,000 Tons (gleich circa 165,000 Ballen). Von den schon so äußerst erschöpften Lägern im Zwischen- und Detail-Handel sind demnach circa 165,000 Ballen in den Consum übergegangen, die nicht wieder durch neue Zufuhr von den Seeplätzen ersetzt worden sind. Ein solcher Zustand trägt schon in sich den Keim zu einem ungewöhnlich lebhaften Geschäft in den nächsten beiden Monaten; lebhafte, allgemeine Frage muß unter obwaltenden Umständen eine sofortige Werthbesserung hervorrufen; wir haben dies in neuester Zeit wieder in den Ver.-Staaten gesehen, und in dieser Beziehung sind die Verhältnisse in Europa jetzt ganz ähnlich wie in den Staaten. Wie man im deutschen Inlande den augenblicklichen Zustand auffaßt, geht aus folgender uns von Deutschland gewordenen Aufforderung hervor: „Wir kommen auf die jetzige Weise mit den Lägern im Inlande auf ein nie gekanntes Minimum, und da dieselben Verhältnisse wohl so ziemlich überall bestehen dürften, liegt in ihnen ohne Zweifel der Keim zu einem energischen Umschlage. Wenn die Herren Baissiers den Factor der völligen Entleerung des Inlandes in ihrem Calcul nicht gebührend berücksichtigt haben, so dürfte die Enttäuschung für sie nicht ausbleiben; gewinnen sie ihre Partie nicht in den allernächsten Wochen, so dürfte sie wohl verloren sein." Die Ablieferungen in Holland für Februar betragen:

	1874.	1873.	1872.
Maatschappij Kaffee's Ballen	40,294	60,103	49,075
Privat „	26,500	26,500	36,100
Total . . Ballen	66,794	86,603	85,175

Die Ablieferungen von 40,294 Ballen Maatschappij scheinen zwar an und für sich klein, man muß aber berücksichtigen, daß dieses Quantum in einem halben Monat abgeliefert ist, denn in der zweiten Hälfte war durch die bekannten Vorgänge das Geschäft gleich null. Wäre der Markt nicht ruinirt worden, so würden ohne Zweifel in dem Monat circa 70,000 Ballen Maatschappij abgeliefert worden sein. Die letzten Depeschen aus Holland melden $65^1/_2$ à 66 Cents für gut-ord. Java mit wenig Verkäufern; von nächster Woche an bis Mitte Mai dürfte gerade Holland eine außergewöhnlich lebhafte Frage von allen Seiten haben, denn von gut ord. Sorten in der Parität zwischen 66 und 72 Cents hat London so gut wie keine Vorräthe, und dieser Zustand bleibt auch noch so für die nächsten zwei Monate. Hier spricht sich die Ansicht dahin aus, daß man bis zur März-Auction in Holland entschieden höher ist wie heute und diese Auction wesentlich besser abgehen dürfte als man in Holland in den letzten acht Tagen erwartete. London mit einem Ausfall in den Zufuhren allein in Ceylon von ca. 25,000 Tons — gleich circa 380,000 Ballen — wird bis zu nächstem Frühjahr hinein Java in Holland mit mehr als gewöhnlichem Interesse verfolgen und auch — wie die Disposition heute ist — in die März-Auction eingreifen, wenn Java-Preise bis dahin nicht zu rasch gestiegen sein sollten. In dieser Woche sind von Holland wieder circa 8000 à 9000 Ballen nach hier gemacht. Nach Havre hatten wir uns gewandt wegen Anstellungen schwimmender Ladungen Domingo, da hier nichts angeboten ist; wir konnten aber keine Offerten erhalten. Man schreibt uns von sehr unterrichteter Seite von Havre wörtlich wie folgt: „Nous croyons que la position générale du Café commendera des prix élevés pendant encore longtemps, et peut-être regagnerons-nous rapidement une forte partie de la dernière baisse, si les avis des lieux de production sont de nature à réveiller la spéculation." Unsere letzte Depesche von New-York lautet: „good cargoes 26 cents strong." Für „1873/1874 crops" Plantation Ceylon und Plantation East India herrschte in den letzten Tagen starke Frage zu 3 s höheren Preisen gegen vorige Woche; umgesetzt wurden circa 900 Tons zu 127 s à 128 s für East India und 128 s à 129 s für Plantation Ceylon. 160 Tons Native Ceylon wurden schwimmend zu 107 s verkauft; zu diesem Preise bleiben Käufer im Markt. — P. S. Zwei Ladungen Portorico Kaffee, „Arved" 2889 Säcke und „Louis" 1793 Säcke wurden auf Speculation aus dem Markt genommen; Details nicht berichtet. Der Markt schließt in günstiger Stimmung.

Berliner Viehmarkt, 9. März. Es standen zum Verkauf: 2840 Stück Hornvieh, 6015 Stück Schweine, 1395 Stück Kälber, 7299 Stück Hammel. Der Auftrieb von Hornvieh war heute nicht ganz so stark als vor acht Tagen, doch äußerte dieser Umstand nur auf erste Waare einen etwas günstigen Einfluß, die für den Export lebhafter begehrt und mit 20 Thlr. gerne bezahlt wurde; zweite und dritte Qualität hinterließ nicht unbedeutenden Ueberstand und konnte nicht über je 15 bis 16 Thlr. und 13—14 Thlr. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht hinaus. — Schweine zogen ein wenig an und wurde feinste Waare mit ca. 19 Thlr. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt; der Durchschnittspreis stellte sich auf ca. $18^3/_4$ Thlr. Kälber verhielten sich, des sehr starken Auftriebes halber, etwas matter als am verflossenen Freitage und konnten nur ziemlich gute Mittelpreise erzielen. — Am lebhaftesten verlief das Geschäft bei den Hammeln, da sich hier sowohl für den Export, als auch für den Localbedarf ein sehr geringer Begehr herausstellte; es verblieb ein starker Ueberstand und wurden nur ca. $8^1/_2$ Thlr. pr. 45 Pfd. bewilligt.

Hamburger Viehmarkt, 9. März. Der Ochsenhandel war heute sehr langsam, beste Waare bedang 50 bis 57 Mk, flauere bis 45 Mk herunter. Marktbestand 1350 Stück, wovon 230 Stück Rest blieben. Für England wurden 80 Stück gekauft. Der Hammelhandel war flauer. Am Markt 4600 Stück, wovon 2000 St. Rest blieben.

Marktberichte. Stettin, 9. März. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr und pr. Mai-Juni $84^1/_4$, pr. September-October $79^3/_4$. — Roggen pr. Frühjahr $61^1/_2$, pr. Mai-Juni $60^1/_2$, pr. September-October $57^3/_4$. — Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai $18^7/_{12}$, pr. Herbst 20. — Spiritus loco $21^3/_4$, pr. April-Mai $22^7/_{12}$, pr. Juni-Juli $22^3/_4$, pr. August-September $23^1/_4$ bez.

Magdeburg, 9. März. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas mehr beachtet, Termine steigend. Loco ohne Faß $22^1/_2$ Thlr. bez. u. G., kurze Lieferung $22^7/_{12}$ Thlr, pr. März, März-April $22^3/_4$ à $^3/_4$ Thlr., pr. April-Mai $22^3/_4$ Thlr., pr. Mai-Juni 23 Thlr., pr. Juni-Juli $23^5/_{12}$ Thlr., Juli-August $23^3/_4$ Thlr., pr. August-September $23^3/_4$ Thlr. pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à $1^1/_2$ Thlr pr. 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco $21^3/_4$ Thlr.

Bremen, 9. März. Tabak. Umsatz von nordamerik. Fässertabak: 28 Faß Stengel. Umsatz von Cigarrentabak: 56 Kisten Seedleaf, 211 Ser. Jara, 63 Seronos Domingo. — Petroleum, raff. Standard white, loco 13 Mk, Juni 13 Mk. 50 Pf., September 14 Mk. 60 Pf. bez. Großes Geschäft. Angekommen von Philadelphia „F. Reck" mit 3334 Brl. — Baumwolle ruhig. — Wolle. Umsatz 51 Ballen Cap Rückenwäsche, 25 Ballen schneeweiße Cap. — Reis Umsatz 1500 Brl. Tendenz und Preise fest. — Getreide geschäftslos.

Bremen, 9. März. Petroleum Standard white loco 13 Mk. 50 Pf.

Hamburg, 9. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco still, auf Termine matt. Weizen 123pfd. pr. März [illegible] Kilo netto 251 Br., 249 Gd., pr. April-Mai [illegible] Kilo netto 260 Br., 258 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 260 Br., 258 Gd., pr. Juni-Juli 1000 Kilo netto 260 Br., 258 Gd. Roggen pr. März 1000 Kilo netto 194 Br., 192 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 189 Br., 188 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto $189^1/_2$ Br., $188^1/_2$ Gd., pr. Juni-Juli 1000 Kilo netto $188^1/_2$ Br. $187^1/_2$ Gd. — Hafer fest. — Gerste still. — Rüböl matt, loco $60^1/_2$, pr. Mai 61, pr. October pr. 100 Pfd. 63. — Spiritus still, pr. März und pr April-Mai 56, pr. Juli-August 57, pr. August-September pr. 100 Liter [illegible] Gd. — Kaffee sehr ruhig; Umsatz sehr gering. — Petroleum matt, Standard white loco 13.00 Br., 13.00 Gd, pr März 13.00 Gd., pr. August-December 14.75 Gd. — Wetter: Schön.

Breslau, 9. März. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. April-Mai $22^3/_{12}$, pr. Juni-Juli —, pr. August-September —. — Weizen pr. April-Mai 84. — Roggen pr. April-Mai $62^3/_4$, pr. Mai-Juni $63^1/_2$. — Rüböl pr. April-Mai $18^1/_2$, pr. Mai-Juni $18^3/_4$, pr. September-October 20.

Königsberg, 9. März. Producten-Bericht von Louis Moll. Nach langer Zeit zeigten sich an heutiger Börse wieder etwas mehr Frage für Weizen und wurden in einzelnen Fällen höhere Preise angelegt. Roggen sowohl inländischer wie auch ganz besonders fremder behauptet in steigender Tendenz. Gerste bleibt recht beachtet, Leinsaat in fester Stimmung ohne wesentliche Preisänderung. — Weizen weißer $81^7/_{12}$—$86^1/_2$, bunter $80^5/_{12}$—$81^7/_{12}$ Wollmnier $76^3/_4$—$81^7/_{12}$, rother $82^1/_2$—$84^1/_2$ Thlr. — Roggen, inländ. $55^5/_6$—$53^1/_4$. Kiewer $50^3/_4$—54. Minsker $51^3/_4$—60. Orsker 50 bis $55^5/_{12}$. Wilnaer $51^3/_4$—55 Thlr. — Gerste, große 54—$53^3/_4$, kleine $51^5/_{12}$—$59^5/_{12}$. Hafer 48—50. — Erbsen $49^7/_{12}$—$53^1/_2$. — Bohnen $51^3/_4$—$53^1/_2$. — Wicken $44^1/_2$—$45^1/_2$. — Leinsaat $75^1/_4$—$79^1/_{12}$.

Köln, 9. März. Getreidemarkt. Weizen fest, hiesiger loco 9.10, fremder loco $9.7^1/_2$, pr. März 9.4, pr. Mai $8.28^1/_2$, pr. Juli 8.22, pr. November $7.27^1/_2$. — Roggen fest, fremder loco 7, pr. März $6.28^1/_2$, pr. Mai 6.20, pr. Juli $6.7^1/_2$, pr. Novbr. $5.22^1/_2$. — Rüböl matter, loco $10^5/_{12}$, pr. Mai $10^5/_{12}$, per October $10^5/_{12}$. — Wetter: Schön.

Paris, 9. März. Productenmarkt. Weizen fest, pr. März 37.25, pr. Mai-August 36.50. — Mehl steigend, pr. März 78.50, pr. April 79.00, pr. Mai-August 80.00. — Rüböl fest, pr. März 81.75, pr. Mai-August 84.00, pr. September-December 86.00. — Spiritus ruhig, pr. März 64.75. — Wetter: Bedeckt.

Antwerpen, 9. März. Umsatz von Wolle 355 B., worunter 257 B. Chili Schweiß- zu 2.30 Fr. — Kaffee fester gehalten.

Antwerpen, 9. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, dänischer $35^1/_2$. — Roggen fest, amerikanischer $27^3/_4$. — Hafer ruhig, Gerste unverändert, algerische 24. — Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 31 bez. u. Br., pr. März $30^1/_2$ bez, 31 Br, pr. April $32^1/_2$ Br., pr. September $35^1/_2$ bez und Br., pr. September-December 36 bez. u. Br. Behauptet.

Amsterdam, 9. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. März 375, pr. November 341. — Roggen loco flau pr. März 256, pr. Mai 238, pr. Juli 220, pr. October 214. — Raps pr. April 362 Fl. — Rüböl loco 35, pr. Mai $34^3/_4$, pr. Herbst $36^1/_4$. — Wetter: Trübe.

London, 9. März, Nachmittags. Reis schwimmend fester. — Zinn, Straits- $93^1/_2$ Pfd. Sterl. — Butter, Holstein. 154 à 151 s. — Wolle. In der am Sonnabend abgehaltenen Auction erzielten feinste Port Philipp- sehr hohe Preise, greasy- sehr fest. — Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl. 3690 Qr., fremder 27,113 Qr., Gerste, engl. 3397 Qr., fremde 4960 Qr., Hafer, engl. 610 Qr., fremder 28,263 Qr., Mehl, engl. 15,030 Sack, fremdes 202 Faß. 2422 Sack. Der Markt eröffnet für Weizen und Mehl zu den extremen letzten Preisen, für Hafer und Mais theurer. — Schlußbericht. — Weizen zu extremen letzten Preisen. — Mehl fester. — Hafer $^1/_4$ s höher. — Mais 1 s höher. — Islington Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 3200 St. Hornvieh, 24,000 Schafe, 100 Kälber, 100 Schweine.

London, 9. März. Die Getreidezufuhren vom 28. Febr. bis zum 3. März betrugen: Engl. Weizen 2690, fremder 27,113, engl. Gerste 2860, fremde 4960, engl. Malzgerste 15,707, engl. Hafer 610, fremder 28,263 Qrts. Engl. Mehl 15,030 Sack, fremdes 2422 Sack und 202 Faß.

London, 9. März. An der Küste ist heute eine Ladung Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 20 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Regen.

Glasgow, 9. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 92 sh. 9 d.

Dresdner Productenbörse, 9. März. Obgleich die heutige Börse eine etwas festere Stimmung zeigte, so konnte doch von einem lebhafteren Geschäfte nicht die Rede sein. Landwaare wurde stark angeboten, da man aber auf einen weiteren Rückgang der Preise rechnet, blieb man auch hierfür ohne Meinung. ff. Roggen erzielte bis 74 Thlr., russische Waare wurde 65—67 Thlr. angeboten. Weizen geld wurde bis 92 Thlr. bezahlt. Gerste hält sich fest und bleibt gesucht, Hafer hält bei etwas ruhigerem Geschäft fest am Preise. Weizen, weiß 88—93, braun 80—91 Thlr. — Roggen 70 bis 73, Russischer 63—67 Thlr. — Gerste, Böhmische 78—86, Galizier 60—70 Thlr. — Hafer, 55—63 Thlr. — Oelsaaten: Raps 80—84, Rübsen 78 bis 82 Thlr. — Kleesaat: Thimothee 20—23, schwed. 30—40, rothe 28—34, weiße 26—38 Thlr. — Rüböl raff. 20 Thlr. Gd. — Spiritus loco $21^1/_2$, Gd. Februar-Mai 22 Gd. — Weizenmehl: Kaiserauszug $15^3/_4$, Grieslerauszug $14^1/_2$ Thlr. — Roggenmehl: Nr. 0 11, Hausbacken $10^3/_4$ Thlr. — Wetter: Blauer Himmel. G. R.

Leipziger Börse.

Producentenpreise den 10. März 1874 Mittags 1 Uhr
Witterung: Bewölkt und windig.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 85—92 Thlr. B, bis 91 Thlr. bez. Fest.

Roggen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 71—74 Thlr. B., 73 Thlr. bez, russischer 65 bis 67 Thlr. B. Fest.

Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 66 bis 80 Thlr. bez. u. B.

Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 61 bis 63 Thlr. bez.

Raps pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 85 Thlr. bez.

Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco $^1/_2$ Thlr. bez.

Rüböl pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco $18^1/_2$ Thlr. bez. u. B., pr März-April $18^1/_2$ Thlr. B., pr. April-Mai $18^1/_2$ Thlr. B. Matt

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 22 Thlr. G. Unverändert Adv. Carnitz, Sort.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 10. März. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw.	105.	Cöln-Mindener-Loose	—.
Berliner Wechsel	105.	Deutsche Vereinsb.	$92^3/_4$
Hamburger „	105.	Ital.-Deutsche Bank	—.
Londoner „	$115^3/_4$.	Meininger Credit	$104^7/_8$
Pariser „	94.	Elisabeth-Westbahn	$211^3/_4$
Wiener „	$105^3/_4$.	Hessische Ludwigsbahn	—
Amerikaner	$98^3/_4$.	Deutsch-Oest. Bank	$88^1/_2$
Oesterr. Cred.	$245^3/_4$.	Leipziger Vereinsbank	—.
„ 60er Loose	—.	Provinzial-Disconto	$85^3/_4$.
„ Silberrente	$66^3/_4$.	Frankfurt. Wechslerb.	$78^3/_4$
Staatsbahn	336.	Deutsche Effectenb.	$114^1/_2$
Galizier	$241^1/_2$.	Dresdner Bank	78.
Darmst. Bank	365.	Buschtiehrader Lit. B	—.
Lombarden	$16^3/_4$.	Ungar.-Galizische	—
Nordwestbahn	$193^1/_2$.	Deutsche Handelsgesellsch.	—.

Tendenz: Schluß fester.

Hamburg, 10. März. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Act.	$214^1/_2$.	London l. S.	20.33.
Staatsbahn	721.	do. 3 M.	20.17.
Lombarden	314.	Disconto	$2^3/_4$.
Dortmunder Union	60.	Amerikanische 5% Anleihe pro 1862	—.
Laurahütte	$162^1/_2$.	5% Wiener Communal-Anleihe	92.
Intern. Bank	$100^1/_2$.		
Junge	—.		

Tendenz: Schwankend. — Valuten: Fest.

Dresden, 10. März.

Eisenbahn-Actien.	Prioritäten.
Leipzig-Dresd. $223^1/_2$. G.	Chem.-Komotau $88^1/_2$. B.
Rumänier $41^3/_4$. G	Leipzig-Dresden von 1846 $5^0/_0$. 105 G.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. $45^3/_4$. B.	Russig-Teplitz I. $96^1/_2$. B.
Bank- und Credit-Actien.	„ „ II. $96^1/_2$. B.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 156 B.	Böhm. Nordb. 1871 88 B.
Chemn. Bankv. $72^1/_2$. bz.	Buschtiehr. I. $96^3/_4$. B.
Dresdener B. $77^1/_2$. bz u. G.	„ II. $94^1/_2$. G.
Gerner Bank —	Dux-Bodenb. I. $94^1/_2$. B.
„ Credit —.	„ „ II. 78 G.
Leipz. Bank $129^1/_2$. bz.	Galizier I. —.
Oberlausitzer Bank $69^1/_2$. G	„ II. $92^3/_4$. B.
Oesterreichischer Credit $142^3/_4$—$^5/_8$—43 bz.	„ III. $90^3/_4$. G.
Sächs. B. $144^1/_2$. bz.	Gray-Köflach. $6^0/_0$ I. —
„ Creditk 75 G.	„ „ II. —.
Weimar. Bank —.	Kaiser-Franz I. $91^1/_4$ G.
Zwickauer B. $79^1/_2$. bz. u. G.	„ „ II. $91^1/_2$. B.
Industrie-Actien.	Kaschau-Oderb. $79^1/_4$. B.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 101 B.	Kronpr.-Rud. I. $86^1/_2$. B.
Leipziger Patent-Fabr. (Ford. Finsch) 58—59 bz u. G.	„ „ II. —.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Münnich) 110 G.	„ „ III. $81^3/_4$. G.
Chemnitzer Wertz.-M.-Fabr. Zimmerm.) 105 bz u. G.	Oest. Nordwest. $87^3/_4$. bz. u. G.
Deutsche Wertzg.-M.-Fabr (Sondermann & Stier $61^1/_2$. bz.	„ „ Lit. B. 70 G.
	Prag-Dux I. $53^1/_4$. bz.
	„ „ II. —.
	Pilsen-Priesen —
	Prag-Turn. v. 1869 —.
	Kohlen-Actien.
	Duxer Kohlen-Verein —.
	Hön. Steink.-B.-B. 175 B.
	Pottschapp. K.-A 30 G.

Tendenz fest und still; nur Bauwerthe bei etwas ermäßigten Coursen in ziemlichem Verkehr.

Berlin, 10. März.

Eisenbahn-Actien.	
Alte Russig-Tepl. $137^1/_4$.	Oberlausitzer Bank $70^1/_4$.
Junge do. —.	Preußische Bank 191.
Berlin-Anhalter $137^3/_4$.	do. Creditank. $48^1/_2$.
Cöln-Minden $129^1/_4$.	do. Boden-Credit (Jachmann) $80^1/_2$.
Bergisch-Märkische $94^3/_4$.	Prov. Disc.-Gesellsch. 85.
Galiz. Carl-Ludwigsb. $103^1/_2$.	do. Wechslerb. —.
Oest.-Franz. Staatsb. 193.	Sächs. Bank $144^7/_8$.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) $92^1/_2$.	do. Creditbank $75^1/_4$.
Rheinische 129.	Gewerbebank (Schuster u. Co.) $60^3/_4$.
Berlin-Dresden $64^1/_4$.	Schönheim. Bankv. $57^3/_4$.
Berlin-Görlitz $94^3/_4$.	Thüringer Bank 103.
Berlin-Potsd.-Magd. $105^1/_4$.	Weimarische Bank $108^3/_4$.
Bresl.-Schw.-Freib. $100^7/_8$.	Deutsche Effecten-B. 115.
Halle-Sorau-Guben 40.	Intern. Handelsgesell. —.
Magdeb.-Halberstadt 122.	Leipziger Wechslerb. $73^3/_4$.
Magdeb.-Leipzig 259.	Leipz. Discontogef. 86.
„ „ Lit. B 95.	Vereinsb. Quistorp $13^1/_2$.
Mainz-Ludwigshafen $137^1/_2$.	Thüringer Bankver. —.
Oberschl. Lit A. $157^1/_4$.	**Industrie-Actien.**
Oest. Nordwestbahn $116^1/_2$.	Lauchhammer $72^7/_8$.
Prag-Turnau $89^1/_4$.	Bauver.-B. (Wäsem.) 43.
Reichenb.-Pardub. 70.	Dortm. Union 61.
Rhein-Nahe $28^7/_8$.	Pfeffner $34^3/_4$.
Rumänier $41^1/_2$.	Zimmermann $105^1/_2$.
Thüringer $118^3/_4$.	Königs- u. Laurah. $163^1/_4$.
Rechte Oderufer 120.	Götzes-Bergmann 80.
Böhm. Westbahn 90.	Redenhütte 42.
Bankactien.	Gelsenkirchen $111^3/_4$.
Oest. Credit-Anst. 143.	**Wechsel.**
Allg. Dtsche Cr.-Anst. $149^3/_4$.	Amsterdam k. S. $142^1/_2$.
Anhalt-Dess. Landesb. 124.	do. 2 M. $141^3/_4$.
Berg.-Märk. Bank $70^7/_8$.	Belg. Bank-Pl. 10 T. $80^5/_{12}$.
Berliner Bank 63.	do. do. 2 M. 80.
Berliner Bankverein 82.	Hamburg k. S. —.
Berliner Wechslerb. 51.	do. 2 M. —.
Braunschweiger Bank $118^7/_8$.	London 3 M. $6.23^1/_2$.
Braunschw. Credit $70^1/_2$.	do. k. S. 6.22.
Bresl. Discontobank $76^3/_4$.	Paris k. S. $80^7/_{12}$.
Centralbank f. Industrie u Handel $73^3/_4$.	Petersburg k. S. $92^1/_4$.
Chemnitzer Bankverein $72^1/_2$.	do. 3 M. $91^1/_4$.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 73.	Warschau k. S. $92^3/_4$.
Darmstädter Bank $145^1/_2$.	Wien k. S. $90^1/_4$.
Darmst. Zettelbank $105^1/_4$.	do. 2 M. $89^3/_4$.
Dessauer Creditbank $106^3/_4$.	**In- u. ausländ. Fonds.**
Deutsche Bank $76^1/_4$.	Amerik. $6^0/_0$ Anl. v. 1882 $99^3/_4$.
Deutsche Unionbank 68	Ital. $5^0/_0$ Anl. $61^1/_2$.
Disconto-Command. 156.	Oesterr. Loose v. 1860 $94^3/_4$.
Dresdner Bank 77.	do. v. 1864 —.
Geraer Bank $118^1/_2$.	do. Papierrente $62^7/_8$.
do. Handels- u. Creditb. 70.	do. Silberrente $66^1/_4$.
Gothaer Bank 113.	**Sorten.**
Königsberg. Vereinsb. —.	Napoleonsd'or $5.10^3/_4$.
Leipziger Vereinsb. $83^3/_4$.	Oesterr. Banknoten $90^1/_4$.
L. Wechsl.- u. Depostk. $75^1/_2$.	Russische „ $92^7/_8$.
Meininger Creditank. $104^3/_4$.	Silbergulden —.

Berliner Producten-Börse, 10. März. Weizen per Frühj. $86^7/_8$ G., per Mai-Juni $86^7/_8$, Juni-Juli — G. Roggen loco 64 B., per d. M. $63^1/_2$ G., per Frühjahr $63^3/_4$ G., per Mai-Juni $62^1/_2$ G., per Juni-Juli $61^3/_4$ G. Kündig.: 7. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 21 Thlr. 17 Sgr., per d. M. 22 Thlr. 3 Sgr., per Frühjahr 22 Thlr. 8 Sgr., per Juni-Juli 22 Thlr. 24 Sgr., per August-Sept. 23 Thlr 3 Sgr. Kündigung: 4. Tendenz: Matt. — Rüböl loco $19^1/_6$ Thlr., per Frühjahr $19^2/_3$ Thlr., per Mai-Juni $19^{11}/_{12}$ Thlr., per Herbst $21^1/_6$ Thlr. Kündig: 1. Tendenz: Matter. — Hafer per Frühjahr 61 G., per Juni-Juli $60^1/_2$ G.

Liverpool, 10 März (Baumwollenmarkt.) Heutiger mittwochlicher Umsatz: 12,000 Ballen. Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 27,000 Ballen, hiervon 13,000 Ballen Amerikanische, 6000 Ballen Indische.

Liverpool, 10. März. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: Stetig schwimmend angeboten. — Middl. Upland $7^7/_8$, Middl. Orleans $8^1/_{16}$, Fair Egyptian, neue Tara $8^1/_2$, Fair Dhollerah $5^3/_{16}$, Fair Broach $5^1/_2$, Fair Omra New $5^1/_2$, Fair Madras $5^1/_4$, Fair Bengal $4^1/_2$, Fair Smyrna $6^3/_4$, Fair Pernam $8^3/_8$, Middling Dhollerah 4, Good Middl. Dhollerah $4^3/_4$, Middl. fair Dhollerah $4^3/_4$, Good fair Omra $6^1/_2$. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Upland nicht unter good ordinary. Juni-Lieferung $7^7/_8$, Juli-August-Lieferung 8. Upland nicht unter low middling Juni-Lieferung 8 d.

Schiffahrts-Berichte. New-York, 7. März. Der Cunard-Dampfer „Abyssinia" und der Inman-Dampfer „City of Montreal" trafen ein. — 8. März. Der Postdampfer des baltischen Lloyd „Franklin" ist gestern mit voller Ladung von hier nach Stettin abgegangen. — 9. März. Der White-Star-Dampfer „Baltic" ist von Liverpool angekommen.

Portland, 8. März. Der Allan-Dampfer „Phoenician" traf von Liverpool ein.

Queenstown, 7. März. Der Union-Dampfer „Nevada" traf von New-York ein. — 9. März. Der Cunard-Dampfer „Russia" ist mit 109,000 Dollars an Contanten von New-York angekommen.

Leipziger Börsen-Course am 10. März 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 360 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	142½ G.
	L. S. p. 2 M.	141⅝ G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 G.
	L. S. p. 2 M.	56¾ G.
Englische Bankpläte pr. 300 Fes.	k. S. p. 8 T.	80⅝ G.
	L. S. p. 3 M.	79½ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	L. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	L. S. p. 2 M.	56⅞ G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 23½ G.
	L. S. p. 3 M.	6. 21¾ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	80⅞ G.
	L. S. p. 3 M.	79⅝ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	86 G.
	L. S. p. 3 M.	89½ G.

	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	92 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	92 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	82½ P.
3	do.	do. do. - 1847	500	98⅞ G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	98¾ bz
4	do.	do. do. v. 1869	500	98¾ P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98¾ P.
4	do.	do. do. v. 1869	100	98½ G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99½ bz
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98⅝ G.
5	do.	do. do. - -	500	106⅞ G.
4	do.	do. do. - -	100	106 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. La. A.	100	87½ G.
4	do.	do. do. - B.	25	99½ P.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. R.	100	101¾ G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. R.	100	101¾ G.
4½	do.	do. do. III. -	100	101¾ G.
3½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	101¾ G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	88 bz
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	95 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	96 P.
4½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	81 G.
4½	do.	do. do.	100—25	81 G.
4½	do.	do. do.	500	84¾ G.
4½	do.	do. do.	100—25	84¾ G.
4	do.	do. do.	500	96½ G.
4	do.	do. do.	100—25	96½ G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	94½ G.
4	do.	do. do. do. 1867	500—25	94½ G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99⅝ G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	90 G.
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	77 G.
4½	do.	do.	1000—50	85 G.
4½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95 bz
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101½ G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101⅞ G.
4	do.	do. do. 1876	500	102½ G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	95½ P.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98¼ G.
5	do.	do. do.	do.	102½ G.
4½	do.	Aul. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101½ G.
5	do.	do. do.	do.	105 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	101½ G.
5	do.	do. do. à 110 Thlr. rückzb.	do.	105¾ G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	101½ G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Bdd. Bod.-Cr.-Bk. f. Münch. III. S.	1000—100 fl.	102½ G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. -	do.	97½ G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manuf. Gwerb.	200 Rthl.	100 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101½ G.
6	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	82 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	78½ G.
4	do.	do. do.	500—50	95⅞ G.
4½	do.	do. do.	500—100	102½ G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	104⅞ G.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	105 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105¾ G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
3	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106¼ P.
5	do.	do. do. II. S.	do.	103¼ G.
5	do.	do. do. III. S.	1000—100	101⅞ G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	95 P.
bz	—	Braunschw. 20-Rthl. Loose	20	22⅝ P.
		Ausl. Fonds.		
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	62⅞ G.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	66⅞ P.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	95½ P.
		do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
5	Jan. Juli	Wien. Communalanleihe	1000—200	91½ G.
pr. Stück		Amer. 6 Ser Bonds S. III.	1000 Doll.	99 G.
6	Mai Nov.		50 u. 25	gek. p. Nov. — - p. Feb. —
6	do.	do. S. IV.	do.	100 G.

Bank-Discounto.

Amsterdam	3½ %	Leipzig	4½ %
Augsburg	4½	(Lombard 6)	
Berlin	4	London	3½
Brüssel	4	Paris	4½
Frankfurt a. M.	3½	Petersburg	6½
Hamburg	4	Wien	5

Sorten.

Dukaten (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. Brutto u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Ausländische do. do.	—
K. Russ. wicht. 1/2 Imperiale à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Franc-Stücke do.	5. 10⅝ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Zoll. Duc. 143¾ St. — 1 Zpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	5⅞ G.
Geld pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	94 7/12 G.
do. 1/4 do. do. do.	93⅛ G.
do. Silber-Coupons do. do.	—
do. Bank- und Staatsnoten do.	89 5/12 G.
Russische do. do. pr. 100 Rbl.	93 G.
Wiener ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.	99¾ G.
do. do. do. à 10 Rthl.	99¾ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anew.-Cassen	99¾ G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
12	—	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	129 P.
—	—	4	1. Juli	do. Em. v. 1872	do.	122½ bz
6	—	4	1. Jan.	Bergisch-Märkische	100	94½ P.
17	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	138¼ bz
—	—	4	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	66½ P.
3½	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	95½ G.
8	—	4	1. Jan.	Berlin-Potsdam-Magdb.	100	107 P.
12⅝	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	157 G. incl. D.
7½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	100 G.
5	—	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—
3	—	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	64 bz u. G.
10	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	93 G.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	54 P.
7½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	143 G.
6	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	114 bz
7	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	103 G. incl. D.
12	—	4	1. Jan.	Gras-Köflach, Em. I.	200 fl. P.	95 P.
—	—	4	do.	do. - II.	do.	—
4⅝	—	4	do.	Gössnitz-Gera	100	85 P.
—	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	42½ G.
9½	—	4	do.	Köln-Minden	200	128⅞ bz u. G.
5	—	4	do.	do. La. B.	do.	111½ G.
16½	—	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	223½ bz u. G.
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	259 G.
4	—	4	do.	do. La. B.	do.	95 G.
11½	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200	137½ G.
13⅝	—	3½	do.	Oberschl. La. A. u. C.	100	156¾ P.
13½	—	3½	do.	do. La. B. 3½ % gar.	do.	141 G.
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	191¾ G. pr. ult. i. D.
7	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	86 G.
6	—	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200	120 G.
9⅝	—	4	do.	Rheinische	250	128 G.
4	—	4	do.	do. Lit. B. 4 % gar.	do.	98 G.
3⅝	—	4	Jan. Oct.	Rumänische	100	40¾ G.
4	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	92 G. ult.
9	—	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100	119⅝ bz
—	—	5	1. März	do. do. 40 % junge	do.	104¾ bz
4	—	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4 % gr.	do.	90¾ bz u. G.
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	101 G.
—	—	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ % gar.)	do.	79½ P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
—	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99½ P.
5½	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	107 bz u. G.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	45¾ P.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	79 G.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	78½ G.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	81 G.
—	—	5	do.	Rumänische	150	91 P.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	50½ P.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	45½ P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
15	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	149 bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40 % E.)	do.	82½ G.
27	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	150 P.
9½	—	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	73 P.
7½	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	74 P.
15	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	146 P.
9	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
—	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	115 G.
12	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	95½ P.
—	1½	4	1. Dec. 72	Dresdn. Bank 40 % Em.	do.	77½ G.
13	—	4	Jan. Juli	Gerner Bank	200	118½ bz
10	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	70½ bz u. G.
8¾	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	113 G.
10⅝	—	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	129½ bz
7 7/12	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	121¾ bz u. G.
9	—	4	do.	do. Disc.-Ges. 40 % Em.	100	85¼ bz u. G.
6	—	4	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	83½ bz u. G.
10	—	4	1. Jan. 73	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	78⅜ G. incl. D.
8	—	4	1. März	do. Wechsler-Bk. 70 %	200	73 bz u. P. incl. D.
12	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	105 bz u. P.
5 5/12	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	70 G.
18¾	—	4	1. Jan.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
				do. - pr. ult. do.		142¾ G.
16	—	4	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60 % Em.	200	—
12	—	4	do.	Sächsische Bank	do.	144½ G.
13	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	75¼ bz u. G.
17½	—	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	58 P.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	101½ bz u. G.
8	—	4	do.	Weimarische Bank	100	104 G.
0	—	4	1. Jan. 73	Zwick. Bank 40 % Em.	do.	78 G. incl. D.

Renten-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	
—	—	5	1. Jan.	Altmb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.		25 bz u. P.
9	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	105 P.
—	—	5	15. Sept.	Grube Agnes Meuselwitz	70	—
—	—	—		do. Ernst do.	100	—
—	—	—		do. Gibichen do.	do.	—
—	—	—		Louisengrube b. do.		—
—	—	—		Mariengrube b. do.	50	70 P.
—	—	—		Trebnitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	85 P.
10	—	4	1. Jan.	G.-Thlr. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	200	74 P.
—	—	—		do. do. Pr. St.-A.	do.	—
—	—	6	Jan. Juli	do. do. Prior.	do.	101 P.
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.		115 G.
7	—	—		Zum Fortschritt do.	100	110 P.
				b. Steinkohlen-Actien.		
145	—	—		Kruggb. Steink.-Actienv.	100	1870 P.
55	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	120 P.
28	—	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	385 G.
33	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	440 P.
30	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	410 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	100	335 G.
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	53½ P.
9	—	—		do. do. Prior.	do.	92 P.
40	—	—		Oberhohndorf-Forst	70	425 P.
24	—	—		do. -Schader	90	300 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	105 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	68 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	90	142 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	100	60 bz u. G.
—	—	—		do. Prior.	do.	79¾ P. G. 113¾ bz u. G.
10	—	—		Saxonia-Actien	do.	82 P.
2½	—	—		do. Interimsch.	85	—
175	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21⅞	—
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	85 P.
—	—	—		do. do. S. II.	30	42 bz u. P.
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	30	43 G.
—	—	—		do. do. S. IV.	25 fl. R.	150½ P.
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		680 P.
68	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1145 P.
90	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	1245 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99¼ G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	103 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	88½ P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	96½ G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101½ G.
4½	do.	do. - B.	do.	101½ G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101½ G.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100¼ G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	86½ G.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	89⅝ P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 G.
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	106 bz u. P.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	96¼ bz
4	do.	do. - - 1860	do.	95 bz
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	94½ G.
4½	do.	do. -	do.	101½ P.
5	do.	do. -	do.	105½ P.
4	do.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	95 bz u. G.
4	do.	do. I. Em.	do.	94 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	93½ G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	101½ G.
4½	do.	do. von 1873	do.	101½ P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101½ G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101½ G. } gr. 101⅝ G.
5	do.	Mainz-Ludwigshafen	200	103½ G.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92½ G.
4½	do.	do. - G.	do.	101½ P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	108 G.
4½	do.	Schleswig. abgel. v. Alt.-Kiel	1000—100	99½ G.
4	do.	Thüringische I. Em.	1000—100	94 P.
4½	do.	do. II. Em.	500—100	101½ G.
4	do.	do. III. -	do.	94 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	101¾ G.
4½	do.	do. V. -	do.	101 G.
4½	do.	Werrabahn	do.	98¼ P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101¼ G.
5	do.	do. II. -	do.	101 G.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	98¾ G.
5	do.	do. - - 1871	do.	94¾ G.
5	do.	do. - - 1872	do.	96½ bz
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	91 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	87½ P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	92½ G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	96½ bz
5	do.	do. Em. von 1871	do.	95¼ bz
5	do.	do. - - 1872	do.	92¼ -
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	65⅞ G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	84 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	77½ G.
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	73 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	95⅞ G.
5	do.	do. II. -	do.	92⅞ P.
5	do.	do. III. -	do.	91 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	83 P.
4½	Jan. Juli	Gras-Köflach	do.	85⅞ G.
5	do.	do.	do.	91⅞ G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	86¾ G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	do.	95¾ bz
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	91⅞ P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	91¼ G.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	79¼ P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	85¾ G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	85¾ P.
5	do.	do. III. Em.	do.	81⅞ G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	69¾ P.
5	do.	do. do. II. -	do.	82 P.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	72½ G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	69 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	42 P.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	36¼ P.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	71½ P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	51½ P.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	61¾ G. *
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96 G.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88½ P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B	do.	69¾ P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87 bz u. P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	80½ G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	82⅞ G.
5	do.	Prag-Dux	do.	58¾ G.
5	do.	do. II. Em.	do.	57¾ P.
5	do.	Prag-Turnau	do.	96½ G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	92¾ P.
5	do.	do. - 1872	do.	89 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	85⅞ P.

* Notiz v. 9. da. 61¼ G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industr.-Act. u. Prior.	pr. St. Thlr.	
—	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅞	37½ G.
15	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	104½ G.
—	—	4	do.	Crölw. Papierf. v. Halle	200	68 P.
8	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	86⅝ P.
—	—	4	1. Sept.	Gohliser Actien-Bierbr.	100	107 bz
8⅝	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe d. O.-E.	do.	105½ P.
12⅝	—	4	40 fl. v. 1/1 10-21/6 -7/2. 74	Leipziger Baubank	do.	70 bz u. G. incl. D.
90½	—	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1700 G.
8 4/7	7 1/7	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	97¼ bz u. G.
—	—	4	1. Apr.	do. Kamm.-Sp.-Act.	do.	77 G.
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	107 G.
—	10	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Kieg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	81 bz
14	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	222 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101½ G.
8	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	86 G.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Goisern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	90 P.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	38 P.
12	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	56¾ G.
6½	—	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	90½ bz u. P.

Druck und Verlag von A. Polz in Leipzig.